

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Direct-Expeditionen 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Beleggeld.

Verlag: Langgasse 27.

11,500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Petitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 300.

Dienstag, den 23. Dezember

1890.

Weihnachts-Geschenke.

Gelegenheitskauf.

Gelegenheitskauf.

Mit dem heutigen Tage habe ich meinen Laden in der Alte Colonnade anderweitig abgegeben und muss ich das sehr beträchtliche Waarenlager dieses Ladens bis zum 1. Januar geräumt haben.

Um dieses zu erreichen, stelle ich sämtliche Waaren dieses Lagers in meinem **Hauptgeschäft, Kranzplatz 1, zum Ausverkauf** aus.

Zum Ausverkauf kommen zu **beispiellos billigen Preisen:**

Banknotentaschen — Bonbonnières — Briefbeschwerer, — Brieftaschen — Brennapparate — Cigarrenetuis — Cigarettenetuis — Cigarrenkasten — Cravatten aller Art — Cravattennadeln — Damentäschchen — Essbestecke — Feuerzeuge — Frisirnecessaires — Figuren — Frottirapparate — Flaconständer — Flaconetuis — Handtaschen — Haarnadelkästchen — Holzwaaren — Handschuhkasten — Jardinières — Japanwaaren — Kammkasten — Kartenkasten — Kammgarnituren — Luftreinigungslampen — Manschettenknöpfe — Nähnecessaires — Notizbücher — Nähkasten — Odeurs — Odeurkasten — Portemonnaies, circa **300 Stück von 30 Pf. bis 4 Mk.** — Photographierahmen — Parfümeriekasten — Puder Dosen — Räucherlampen — Rauchservice — Reiseflaschen — Reisekissen — Reisenecessaires — Reiserollen — Reiseschreibzeuge — Reisetintenfässer — Reisetrinkbecher — Riechkissen — Spiegel aller Art — Schmuckkasten — Schreibmappen — Schreibgarnituren — Schreibzeuge — Skatkasten — Taschnenecessaires — Toilettenkasten — Toilettespiegel, 1-theilig, 2-theilig und 3-theilig — Taschenbürsten mit Etuis — Taschenfeuerzeuge — Taschenmesser — Taschenspiegel — Uhrenständer — Visitenkartentaschen — Zerstäuber etc.

Eine bessere Gelegenheit zum Einkauf solider und praktischer **Weihnachts-Geschenke** reellen Werthes zu so geringen Preisen kann sich kaum mehr bieten.

Jeder Besucher dieses Ausverkaufes wird sich hiervon überzeugen.

Kranzplatz 1. Ed. Rosener, 1. Kranzplatz
Magazin für Parfümerien, Luxus- u. Leder-Waaren.

Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse 23.

Ich offerire einen grossen Posten **Seidenstoffe**

Roben knapper Maasse

zu **staunend billigen** Preisen:

12 1/2 Mtr.	Robe Merveilleux noir , reine Seide, Mk.	22.30
	„ Surah rayé , „ „ „	26.60
	„ Foulard , „ „ „	19.40
	Ballroben in allen Farben . . . „	18.75

Zu Festgeschenken geeignet.

22580

English Christmas cards
in great variety; French and English Novelties.
Madame **Edouard**, 7. Adolphstrasse.

Havana-Importen-Reste
geb. weg. Schlus d. Gesch. am 1. Jan. zu Factura-Preisen ab.
H. Saemann, Kirchgasse 47.

Das nützlichste Weihnachtsgeschenk ist ein Regenschirm für Damen, Herren und Kinder.

Direct beim Fabrikanten gekauft, sind Schirme wesentlich billiger als bei Händlern. Ganz besonders großartige Auswahl der schönsten Neuheiten mit Ebenholz-, Lorbeer-, Oliven-, afrik. Veilchen- u. Orangen-Stöcken, ächt Elfenbein-, Schildkrot-, Achat-, ächt Silber- und Gold-Griffen von Mk. 1 bis zu den feinsten Sorten findet man in dem wegen Geschäftsänderung stattfindenden

20. Langgasse 20. **Ausverkauf** 20. Langgasse 20.

Man bittet genau auf die Hausnummer zu achten.

Hochachtend

F. de Fallois, Hofl.

Coupons per 1. Januar 1891 nehme in Zahlung.

Hamburger Engros-Lager

Kirchgasse 49.

Kirchgasse 49.

Von heute an gewähren wir auf sämtliche **Phantasie-Wollwaaren**, als:
Herren-Westen, Damen-Westen, gehäkelte Kragen, wollene
Tücher, Chenille-Tücher, Handarbeits-Tücher, Capotten,
Hüllen, gestrickte und gehäkelte Röcke, Kinder-Kleidchen,
Kinder-Jäckchen, Mützen etc. etc. etc.,
 auf unsere bisherigen billigen Verkaufspreise einen **Rabatt** von



20%



Kirchgasse
49.

S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse
49.

23818

Niederlage

der

Rhein. Wein-Comp. Poths & Co.,

Kellerei: Biebrich a. Rh.,

Rheinstrasse 21, Wiesbaden,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager

ausgewählter Flaschenweine

bis zu den hochfeinsten Sorten.

Tischweine.

87er Rhein. Rothspohn	85 Pf.
„ Laubenheimer	60 „
„ Mosel	60 „
Bordeaux Médoc	1. — Mk.
per Flasche excl. Glas.	

Schaumweine.

Bordeaux, Port, Sherry, Madeira,
 Malaga, Cognac, Rum, Arrac.

Lieferung in jeder Quantität frei in's Haus.

23474

A. Wilhelmj,

Kaiserlicher sowie Königlicher Hoflieferant,

12 Wilhelmstrasse 12, **Wiesbaden,** 12 Wilhelmstrasse 12,

Weingutsbesitz im Rheingau,

Rauenthal, Eltville, Erbach, Marcobrunn, Oestrich, Hattenheim, Hallgarten,
Hochheim, Eibingen, Rüdesheim, Assmannshausen, Schloss Reichartshausen,

empfiehlt:

Rheinweine.

Tafelweine.

	Preis per Fl. ohne Glas.		Preis per Fl. ohne Glas.
1886er Laubenheimer	Mk. 0.70	1886er Hochheimer	Mk. 2.—
" Forster	" 0.80	1884er Oestricher	" 2.—
" Hattenheimer Riesenfass	" 0.90	1886er Rauenthaler	" 2.25
" Winkler	" 1.—	1884er Rüdesheimer	" 2.50
" Erbacher	" 1.20	1886er Winkler Hasensprung	" 2.50
" Hattenheimer	" 1.50	" Rauenthaler Berg	" 3.—
1884er Geisenheimer	" 1.50	1884er do. do.	" 3.—
1886er Hallgarter Hendelberg	" 1.75	1886er Rüdesheimer do.	" 3.—
" Rüdesheimer	" 1.75	1884er do. do.	" 3.—

Ausleseweine bis zu den feinsten Hochgewächsen.

Moselweine.

Moussirende Rhein- und Moselweine.

Bordeauxweine,

Portweine, Sherry, Madeira, Malaga,
französ. Champagner und Cognac.

Die Weine

werden jedem Besteller in jeglicher Quantität frei in's Haus geliefert.

Weihnachts-Ausstellung.

Kirchgasse 2.
Langgasse 4.

Caspar Führer's Bazar

(Inh.: J. F. Führer),

Kirchgasse 2.
Langgasse 4.

Wegen Umzug in den Neubau am Mauritiusplatz

Ausverkauf mit bedeutender Preisermässigung.

Ich gewähre auf die bisherigen, ohnehin schon sehr billigen Preise meiner sämtlichen Waaren, excl. 50-Pfg.-Artikel, einen

Rabatt von 10 bis 20 Procent.

Auf alle 50-Pfg.-Artikel gewähre ich bei Einkäufen von 5 Mk. an ebenfalls 10 Procent Rabatt. Das Lager umfasst alle Arten

Spielwaaren und Puppen in grösster Auswahl,

Puppenwagen, Schaukelpferde, feine Gespanne, Stein-Baukasten, Militär-Garnituren, Kinder-Service, Kochherde, Laterna magica, Dampfmaschinen etc. etc.

Galanterie-, Portefeuille- und Lederwaaren, Schulranzen etc.

Special-Ausstellung

sämtlicher existirender 3-Mk.-Artikel, welche alle zu Mk. 2.75

verkauft werden. Grossartige Gegenstände, die einen realen Werth von 6—8 Mk. haben.

☛ Sämtliche Artikel mit Preis im Schaufenster. ☛

Wie immer, so auch diese Weihnachts-Saison:

Grösste Auswahl der hübschesten 50-Pfg.-Artikel.

Zu geneigtem Besuche meines Ausverkaufs lade höf. ein.

Hochachtungsvoll

22829

Caspar Führer's Bazar

(Inh.: J. F. Führer).

Niemand so billig.

Schulranzen und Taschen,

die bekannte, höchst dauerhafte Strafanstalts-Waare, nur Handarbeit, genau wie Sattlerwaare, verkaufe ich wegen Umzugs ebenfalls mit

22705

10 bis 20 % Rabatt.

Ranzen von 90 Pf. bis Mk. 6.—, ganzlederne Mk. 2.75, Taschen, gleichzeitig auch Ranzen, von 1.10 bis Mk. 3.—, Stoff-Schultaschen 25 und 50 Pf. in grosser Auswahl. ☛ Tafeln und Federkasten billigt. ☛

Caspar Führer's Bazar | Kirchgasse 2.
(Inh.: J. F. Führer), | Langgasse 4.

Specialität:

Puppenwagen und Puppen-Fahrstühle

von 50 Pfg. an bis Mk. 12.— in grossartiger Auswahl ausserordentlich billig wegen Umzug.

Kinderwagen-Fabriklager von

Caspar Führer (Inh.: J. F. Führer).
☛ Kirchgasse 2. ☛

22798

Spitzen
Fabrik-Lager.
Schweizer Festons.

Aecht u. Imitation, Façon-Sachen.
Guipure-Gardinen, Handschuhe. 22549

Carl vom Berg,

Hof i. B. und
Wiesbaden, Saalgasse 4/6.

Ausverkauf wegen Umzugs!

Statt 3 Mk.

jedes Stück nur 2 Mk. 75 Pf.

Prachtvolle Neuheiten

in Hausapotheken, Cigarrenschränken, Rauch- und Nipptischen, Salon-Lampen, circa 1/2 Meter grossen leuchten Cuivre poli-Wandtellern, Zierkannen und Vasen, f. Etais mit Löffeln und Gabeln, sechstheil. hocheleganten Reise-necessaires, neuen prachtvollen Bierseideln, grossen leuchten Lederkoffern, Näh- und Notenständern, Zeitungsständern, Papierkörben, Holz-Servirbrettern, Wandmappen, Aufsätzen, Oelgemälden, Haussegen, Leder-Albuns, Liqueur-Servicen, Bier-Servicen (Kanne, 6 Gläser u. Brett), Nickel-Brodkörbchen, steinernen, altdutschen Bierkrügen und Urnen, Thee-Servicen, (Theekanne, Milchkanne, 2 Tassen und Zuckerteller, ff. decorirt) etc. etc. in grösster Auswahl, wie solche von keinem 3-Mark-Bazar schöner geboten werden können.

Statt 3 Mk.

jedes Stück nur 2 Mk. 75 Pf.

Caspar Führer's Bazar | Kirchgasse 2.

(Inh.: J. F. Führer), | Langgasse 4.

NB. Special-Ausstellung in meinem Hauptgeschäft Kirchgasse 2. Sämtliche Artikel mit Preis im Schaufenster. 22702

Zu Stickereien geeignet

empfehle in grosser Auswahl

22704

Holzschnitzereien,

als: Wandmappen, Garderobe- und Schlüsselhalter, Etageren etc. Nur Neuheiten. Wegen Umzug werden diese Artikel mit 10—20% Rabatt verkauft.

Caspar Führer's Bazar | Kirchgasse 2.
(Inh.: J. F. Führer), | Langgasse 4.

Es wird gesprudelt!

168

Cigarren & Cigaretten

zu
Fest-Geschenken,

in allen Preislagen, empfiehlt billigst

L. A. Maseke,

Wilhelmstraße 30 (Park-Hotel).

23141



Carl Fischbach,

8 Langgasse,

zunächst der Marktstrasse,
empfiehlt seine grosse Auswahl in

**Sonnen- und
Regen-Schirmen,**

nur eigenes Fabrikat. 22901
Anfertigung auf Bestellung.

Das Repariren und Ueberziehen von
Schirmen wird schnell und billig besorgt

Auf vielfachen Wunsch
verkaufe täglich bis Weihnachten



aussortirte
Glacé-Handschuhe

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

R. Reinglass, Webergasse 4.

Ich offerire: 50 Dtzd. Glacé- und dänische Handschuhe,

2- und 3-knöpfig per Paar 1 Mk.

4-knöpfig per Paar 1.50 bis 2 Mk.

22932

Paletots, Ulster und Schuwaloffs

für Herbst und Winter

in reichster Auswahl.

Schuwaloffs aus Fantasiestoffen, Cheviots und Wanststoffen ohne Futter Mk. 25 bis Mk. 40, mit glattem Lama oder carrirtem wollenen Futter Mk. 30 bis Mk. 60.

Paletots (einreihig) aus Eskimo, Velour, Diagonal, Tricot oder Fantasiestoffen in allen Farben mit carrirtem wollenen Futter oder Wollatlas Mk. 25 bis Mk. 60, auf Seide wattirt Mk. 70 bis Mk. 90.

Paletots (zweireihig) aus vorgenannten Stoffen mit glattem Lama, carrirtem wollenen Futter oder Sergefutter Mk. 28 bis Mk. 65, auf Seide wattirt Mk. 80 bis Mk. 100.

A. Brettheimer,

Wilhelmstraße 2, Ecke der Rheinstraße,

vis-à-vis den Bahnhöfen.

21136

Cristall, Glas, Porzellan, Steingut.

Gr. Burgstrasse
13.

Jacob Zingel,

Gr. Burgstrasse
13.

Als schöne und praktische **Weihnachts-Geschenke** empfehle in grosser Auswahl:

Tafel-Service

von Mk. 42 bis Mk. 300.

Kaffee- und Thee-Service

von Mk. 8.50 an, mit Teller.

Kaffee-, Thee-, Moccassassen, Dejeuners, Servirbretter mit Porzellaneinlage, Dessert- und Kuchenteller, Dessert- und Fruchtservice in Majolika etc.

Niederlage der Meissener Porzellane (blau Zwiebelmuster) aus der Meissener Ofen- und Porzellan-Fabrik (Fabrikpreise).

Trinkservice, einfach glatt und mit reichem Schliff. Biersätze, Liqueurkasten und -sätze, Römer, Champagnerbecher in reicher Ausstattung, Bowlen, Punschbecher, Bierseidel, Tafelaufsätze, Fruchtschalen, Eisservice, Eis- und Compotteller etc. etc.

Auf eine grosse Anzahl von

Luxus- u. Decorations-Gegenständen,

wie Vasen, Jardinières, Blumentöpfe, Majolika-Säulen, Uhren, Figuren, Wandplatten etc., gewähre ich von jetzt bis Weihnachten

20 % Rabatt

und mache ich auf diese **aussergewöhnlich günstige Gelegenheit** besonders aufmerksam.

23441

Jacob Zingel, 13 Gr. Burgstrasse.

Der diesjährige grosse Weihnachts-Ausverkauf. M. Wolf, „Zur Krone“,

Hof-Lieferant.

Der **Ausverkauf** umfasst sämtliche Artikel meiner Lager zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Lager I:

Sämmtliche diesjährige **Haute Nouveauté-Stoffe.**

„ einfarbige wollene **Kleiderstoffe.**

„ 130 Ctm. breite feinste **Damentuche** in allen modernen Farben.

Cattune, Satin- und Zephyr-Stoffe, sowie alle abgepasste, gestickte, wollene **Costüme.**

Eine grosse Anzahl **weiss und crème** gestickter **Batist-Roben.**

Eine colossale Auswahl in nur 1a **seidenen Unterröcken**, staunend billig.

„ „ „ **wollener Unterröcke** von den einfachsten bis zu den feinsten.

„ „ „ **wollener Châles und Tücher.**

Ein prachtvolles Sortiment **Schlafröck-Stoffe**, ausserordentlich preiswerth.

Flanelle jeder Art.

Noch mache ganz besonders aufmerksam auf die reiche Auswahl in **crème Stoffen** und **Gesellschafts-kleider-Stoffen** in allen Farben, sowie sämtlichen **schwarzen wollenen Kleiderstoffen** für Herbst und Winter, ausserordentlich billig.

Lager II:

Sämmtliche **Leinen- und Weisswaaren**, fertige **Wäsche, Taschentücher**; ganz besonders empfehle einen grossen Posten fertiger **Betttücher, Kissenbezüge Handtücher, Tischtücher** und **Servietten**, sowie weisse und buntkantige **Thee-Gedecke** in jeder Grösse, staunend billig.

Grosse Posten **Elsässer Baumwoll-Waaren**, als: **Madapolam, Shirting, Piqué** und **Barchent.**

Weisse Gardinen, crème Gardinen, bunte Gardinen, abgepasst und am Stück.

Tischdecken jeder Art, **Portièren, Divandécken, Reisedecken**, weisse, rothe und bunte wollene **Schlafdecken und Steppdecken**, ausserordentlich preiswerth.

Eine grossartige Auswahl in den allerneuesten reizenden **Fantasie-Artikeln**, passend für Weihnachts-Geschenke, sind zu ganz ausserordentlich billigen Preisen zum Ausverkauf gestellt.

M. Wolf, „Zur Krone“,

Hof-Lieferant.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 300.

Dienstag, den 23. Dezember

1890.



C. Kemmer, Uhrmacher,



Kirchgasse 22, vis-à-vis dem Nonnenhof,

empfiehlt zu **Weihnachts-Geschenken** sein reich assortirtes Lager goldener und silberner Herren- und Damen-Uhren, Pendulen, Regulateure, Wecker, Kuckucks- und Schwarzwälder Uhren, Ketten in Gold, Silber, Double etc.
Schweizer Musikwerke, Drehdosen, Symphonions, Aristons in grösster Auswahl zu reell billigen Preisen unter Garantie.

23359

Langgasse 33. Gg. Wallenfels, Langgasse 33,

empfiehlt

als passende Weihnachts-Geschenke
im Ausverkauf:

Wollene und seidene Umschlagtücher,
Stickereikleider in weiss und crème,
Schürzen, schwarz, weiss und farbig.

23392

Zwei Puppen-Zimmer u. eine Küche

billig zu verkaufen Ellenbogengasse 7, Sinterhaus Part. links. 23431

Im Marmorgeschäft

Barlstraße 23, Part., sind Wärmesteine vorrätzig.

22434

Drucksachen zum Quartal-Wechsel:



Adress-Karten

Rechnungen

Circulars

Prospecte

Briefköpfe

Couverts u. A.

fertigt
geschmackvoll
und preiswürdig

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden

27 Langgasse 27.

Gebrüder Wagemann,

Weingrosshandlung,

Lieferanten vieler Militär- und Civil-Casinos, des Norddeutschen Lloyd,
Regie-Weine der Stadt Wiesbaden.

25. Louisenstrasse 25. Wiesbaden, 25. Louisenstrasse 25,

Telephon-Anschluss No. 60,

empfehlen aus ihrem reichhaltigen Lager besonders folgende Sorten:

Weisse Rhein-Weine.

1885er Niersteiner	Mk. —.70	1884er Ranenthaler, Regie-Wein	Mk. 2.—
1886er Erbacher	" 1.—	1880er Gelsenheimer Morschberg, Regie-Wein	" 3.—
1886er Hattenheimer	" 1.20	1876er Rüdesheimer Berg, Regie-Wein	" 3.—
1878er Hochheimer (Heidelberger Jubiläumswein)	" 1.50	1875er Gräfenberger Domaine, Regie-Wein	" 3.50
1886er Niersteiner (Schützen-Festwein)	" 1.50	1884er Schloss Johannisberger, Regie-Wein	" 4.—

per 1/2 Flasche, inclusive Glas und Acetate, frei in's Haus geliefert. (Unsere leeren Flaschen nehmen wir à 10 Pf. per Stück zurück.)

Moussirende Weine,

deutschen und englischen Geschmacks.

Mosel-Weine,

von 80 Pf. per Fl. an bis zu den feinsten Auslesen.

Französische Champagner,

beste Marken der ersten Häuser.

Bordeaux-Weine

mit langjährigem Flaschenlager von Mk. 1.10 per Fl. an bis zu den feinsten Schlossabzügen.

Direct importirte ächte Portweine, Sherry, Madeira, Malaga, Rum, Cognacs etc.

nach Gesamt-Preisliste.

Niederlagen bei:

Chr. Meiper, Webergasse 34, Chr. Bender, Stiftstrasse 18, Diez & Friedrich, Wilhelmstrasse 38, C. Millian, Taunusstrasse 19,
J. Schnab, Bleichstrasse 15 und Grabenstrasse 3. 23144

Marktstraße 25. Wilh. Maldaner, Marktstraße 25.

empfiehlt seine

Sultaninen-, Mandel- u. Mohnstollen (ächt Dresdener Backart)

von vorzüglichem Geschmack, wochenlanger Haltbarkeit, im Preise
von 2 bis 30 Mark.

Dieselben sind, wie kein anderes Gebäck, zum Versandt geeignet.
Um die prompte Erledigung aller Aufträge nach auswärts aus-
führen zu können, bitte ich Bestellungen schon jetzt machen zu
wollen.

!! Cognac, Arrac, Rum !!

directer Import.

Hennessy Cognac!
12 und 3 Sterne billigst!

Cognac fine bois	1881er	à Flasche Mk.	3.50,
„ fine Champagne	1878er	„ „ „	4.—,
„ „	1875er	„ „ „	5.—,
„ grande	1875er	„ „ „	6.—,
„ fine	1870er	„ „ „	8.—,
„ grande	1868er	„ „ „	10.—,
„ deutscher ,	à Flasche Mk. 2.— und 3.—,		

Punsch-Essenzen!
besten Firmen.
23486

**Arrac, Arrac de Goa, Mandarinen-Arrac,
Batavia-Arrac, Antillen- und Jamaica-Rum**

empfehl billigt

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstrasse und Kirchgasse.

Weissweine	von Mk. —.60	per Flasche,
Bordeauxweine	„ „ 1.10	„ „
ital. Weine	„ „ —.90	„ „
Tockayerweine	„ „ —.70	„ „

empfehl

Louis Kimmel,

Ecke der Röder- und Kerostraße 46.

Rheinstraße 44 sind Rüffe, 100 Stück 30 Pf., zu haben.

Kaffee, roh und gebrannt

(eigene Brennerei),

Thee, Chocolate, Mehl, Butter, Eier, sämtliche
Suppeneinlagen, Cigarren billigst.

Anton Berg, Wichtelsberg 22.

Apfel per Stumpf 33 Bfg., Rüffe per Hundert 30 Bfg., sowie
Reinetten und braune Radäpfel zu haben Walramstraße 18.

Zu den bevorstehenden Feiertagen

halte mein reichhaltiges Lager in frisch geschlachtetem **Geflügel** bestens empfohlen.

Als Spezialität empfehle:

Franz. Poulardes de la Bresse.
do. de Mans.

Poulets gras & Poulets moyen.

Schöne, grosse franz., ital. und ung.

Enten.

Ital. Tauben und Perlhühner.

Sehr schwere franz., ital. und ungar. **Welschhühner**
und **Welschhühner.**

Kleine ital. Poularden u. schöne ital. Hähne.

Hamburger Kücken.

Fortwährend **frischen Kopfsalat, Radieschen und Artischaus.**

Zum Besuche ladet ergebenst ein

Sehr schöne, grosse, gemästete

Wetterauer Gänse.

Ganz frisch geschossene böhm.

Fasanen, russ. Birk-,

Hasel- und Schnee-

hühner.

Tyrol. Steinhühner u. Waldschnepfen.

Stets frisch geschossene **Waldhasen, Hirsch,**

Reh, Gemsen und Wildschwein.



Joh. Geyer, Hoflieferant,

Fernsprechstelle No. 47. **Marktplatz 3, neben der Evangelischen Kirche.**

Feste Preise.

Reelle

Bedienung.

S. Gutmann & Co.,

Wiesbaden, S. Webergasse 8.

Aufträge

von 20 Mark an
franco.Nichtconvenientes
wird umgetauscht.

Wir eröffnen in allen Abtheilungen unseres bedeutenden Lagers unseren alljährlich mit großem Beifall aufgenommenen

Weihnachts-Ausverkauf

und empfehlen nächst den von letzter Saison in großen Mengen angesammelten

Besten von Kleiderstoffen jeder Art

nachstehende Collection zweckmäßiger Artikel für praktische und elegante Weihnachts-Geschenke zu ganz unübertrefflich billigen Preisen.

Geschenke à 1 Mf.

- 1 Sealskin-Pullvorlage, getigert.
- 1 schwarze Schürze mit Besatz.
- 3 weiße Batist-Taschentücher mit gestickten Buchstaben.
- 1 **Plüsch-Nähstichdecke**, 85 Ctm. im Quadrat.
- 3 Fädel-Gümpeldecken.
- 4 Stück leinen Ganebas-Decken 3. Bestanden vorgezeichnet.
- 6 Stück weiße reinleinen große Taschentücher für Damen und Herren.
- 2 Stück fertige blaugewaschte Küchenschürzen mit Latz.
- 12 Stück Möbelschutztücher mit Franzen.
- 6 Stück gefärbte Kinder-Taschentücher mit Figuren, im eleganten Carton.
- 1 elegante breite gewebte Wirthschaftsschürze.
- 1 Ganebas-Nähstichdecke.
- 3 Stück leinen Herren-Kragen.
- 1 große weiße Wirthschaftsschürze.
- 1 große Damast-Serviette mit bunter Kaute.
- 1 große Herren- und Damen-Unterjacke von vorzüglicher Qualität.

1 reinleinenes Hausmacher-Tischstuch.

- 3 fertige bedruckte Cattunschürzen m. Borden.
- 1 weißes großes Damasthemd m. Spitze garnirt.

Geschenke à 1 Mf. 50 Pf.

- 1 große bunte Tischdecke.
- 1 reinleinenes Parade-Gräbe-Handtuch.
- 6 Stück weiße reinleinen Damen- und Herren-Taschentücher.
- 1 großes reinleinenes Tischstuch, Hausmacher Dessert.
- 1 gelbes großes Seidenhemd m. Spitze garnirt.

1 großes reinleinenes Jacquard-Tischstuch.

- 1 große altdenke farbigte Bettdecke mit Franzen.

6 Stück große reinleinen Tisch-Servietten, Pa. Duas-lität, gefärbt.

- 6 Stück weiße reinleinen. Hofschaum-Batist-Taschentücher.

1 Hausmacher-Tisch-Decke mit 6 Servietten.

- 1 große Jute-Strick-Decke, elegant gemustert.

1 Herren-Oberhemd mit vierfach leinenem Einsatz.

- 3 Stück fertige Damenhemden.

1 breit gestreifter eleganter Unterrock mit Plissée.

- 1 große Fantaisie-Tischdecke, elegant gemustert.

1 reinleinenes Velours-Damen-Kleid.

- 1 Stück Bettzeug zu 1 Deckbett und 2 Kissen.

1 reinleinenes Jacquard-Decke 140/140

- mit bunter Kaute und Franzen.

Geschenke à 4 Mf.

- 1 eleg. halbfarbener Regenschirm f. Damen u. Herren.

1 Bettzeug und 2 Kissen, farbig.

- 1 fertiger einfarbiger Velours-Unterrock mit Plissée-Garnitur.

1 allerseits weiße o. farbige Bettdecke mit Franzen.

- 1 große eleg. Gobelin-Tischdecke mit Bordel u. Quasten.

1 hochfeines reinleinenes Damast-Decke mit sechs Servietten.

- 1 **Robe-à-la-Turque**, in neuesten Streifen, in neuen Carrien und Meangel.

3 Stück elegante Damen-Hemden mit eleg. Stützet.

- 1 große wollene Bettdecke.

1 Robe, 7 Meter doppeltbreit enthaltend,

- guter dauerhafter Stoff in verschiedenen Streifen und Caros.

1 schwere Cheviot-Robe, 7 Meter doppelt-

- breit enthaltend.

1 elegante Tuch-Robe, 6 Meter doppelt-

- breites Damen-Tuch.

Geschenke à 7 Mf. 50 Pf.

- 1 Sopha-Teppich in schönen Mustern, 2 Meter lang.

1 Fenster hochfeine dauerhafte engl. Küss-Gardinen.

- 6 Stück fertige Damenhemden aus kräftigem Giffasser Hemdentuch, gut gearbeitet und mit Trimmings garnirt.

1 Stück schweres Hemdentuch, 20 Meter enthaltend.

- 1 große reinwollene Jacquard-Colter.

1 elegante Nouveauté-Robe, 7 Meter doppelt-

- breit enthaltend, dauerhaftes Diagonalgewebe in sehr effectvollem Caros.

1 reinwollene Cheviot-Robe, Farbe in Farbe

- gestreift, 7 Meter doppeltbreiten Stoff enthaltend.

1 reinwollene Kammingar-Robe, einfarbig in

- allen Farben, 7 Meter doppeltbreit enthaltend.

1 schwarze, gute reinwollene Cachemir-

- Robe, enthaltend 7 Meter.

Geschenke für 10 Mf.

- 1 prima reinwollene Jacquard-Schleifdecke.

Geisente für 10 Mf.

- 1 prima reinwollene Jacquard-Schafbede.
- 2 Stuhl extra große Bettvorlagen.
- 1 reinwollene gestreifte Schärpe für Theater und Ball.
- 6 Stuhl fertige Damenhemden aus extra schwerem Stoff.
- 1 Dsg. allerhandwerk reitend, mit Spitzen garnirt.
- 1 reinwollene Sammgarn-Robe, Farbe in Farbe gestreift, 7 Meter doppeltbreit enthaltend.
- 1 einfarbige reinwoll. engl. Cheviot-Robe, 8 Meter doppeltbreit enthaltend.
- 1 reiner, eleganter Ballrobe m. leinenen Streifen auf cremé Fond, 7 Meter doppeltbreit enthaltend.
- 1 reinwollene gestreifte Croisé-Robe in allen neuen Farben, 8 Meter doppeltbreit enthaltend.

Geisente à 12 Mf.

- 6 Stuhl große prima Tischlicher in Dress u. Jacquard.
- 2 gestreifte Vorhänge mit geknüpften Franzen, je 3 1/2 Meter lang.
- 1 Salon-Teppich, Woll-Brüffel in schönen Mustern, 2 Meter lang.
- 2 Stuhl große türkischgroße Steppdecken.
- 1 reinwollene uni-Robe, Farbe in Farbe gestreift, in gediegener Qualität, 8 Meter doppeltbreit enthaltend.
- 1 reinwollene Nonvauté-Robe in neuesten Caros, 7 Meter doppeltbreit.
- 1 reinwollene schwarze Sammgarn-Robe in Damast, Streifen und uni-Gewebe, 8 Meter doppeltbreit enthaltend.
- 1 reinwoll. Cachemire-Foulé-Robe, weiche feine Qual. in allen Farben, enthaltend 8 Meter.

Geisente für 15 bis 25 Mf.

- 5000 Stück Roben in Caros, Streifen, schwarz Cachemire, Foulé und Grège.
- Reinen!! in Stücken von 40 Meter, reelles Fischzeug, Bettdecken, Steppdecken, englische Reisdecken und hochelegante Beinkleid-Tischdecken.
- Brüffel- oder Tapestry-Imitations-Läufer zum Belegen ganzer Zimmer.

Wiederverkäufer
und Vereine werden
bei größeren Ein-
käufen noch beson-
ders im Preise
bevorzugt.

356

- 1 hochreines reinwollenes Damast-Liegebett mit reiner Seidenen.
- 1 große Schlafrock, in neuen Streifen.
- 1 Dsg. in neuen Caros und Melangen.

Geisente à 5 Mf.

- 1 reinleinenes Tischgedeck mit 6 Servietten.
- 1 große Fantaisie-Tischdecke mit Schür und Quasten.
- 6 Stuhl reinleinenes weiße Damast-Handtücher.
- 1 prima reinleinenes feines Damast-Tischgedeck mit 6 Servietten.
- 1 gestreifte bunte wollene Bettdecke.
- 1 gestreifte wollene Timbuku-Portiere mit Knüpf-Franse.
- 1 gestreifter wollener Satin-Unterrock mit Flanellfutter.
- 1 weißer Bettüberzug mit 2 Kopfkissen.
- 1 Ball- oder Theater-Tuch, aus Gipsölle gearbeitet.
- 1 abgepasstes Fenster seine Türvorhänge, weiß u. creme.
- 1 halbseidener Regenschirm, prima Qualität, elegant ausgestaltet.
- 1 Herren-Oberhemd mit gestickter Brust.
- 1 große feine Plüsch-Bettvorlage.
- 1 abgepasste Robe, 7 Meter doppeltbreit enthaltend.
- 1 Robe Cheviot Hugola, 7 Meter doppeltbreit enthaltend, unverwundlicher Winterstoff.
- 1 grobcarrierter Plaid-Schlafrock, 5 Meter doppeltbreit enthaltend, in allen Farben.
- 1 Schlafrock aus wasserdichtem Oxford-Flanell.

Geisente à 6 Mf.

- 3 fertige Barquent-Bettlischer.
- 2 große Tapestry-Bettvorlagen.
- 1 reinleinenes Jacquard-Tischgedeck mit 6 großen Servietten.
- 1 Dsg. schwere reinleinenes Damast-Handtücher, neueste Dessins.
- 1 gestreifter Damen-Tuch-Unterrock, hochelegant aus-geführt.
- 1 großes Frotte-Badetuch, 2 Meter lang.
- 1 großer Frotte-Bades-Mantel mit Tragen.
- 1 fertiger schwarzer gesteppter Janelle-Unterrock.
- 1 ganz schwerer Satin de Chine-Regenschirm mit elegantem Griff.
- 1 abgepasstes Fenster engl. Kall-Gardinen, prima Qualität in creme und weiß.

- 1 große bunte Tischdecke.
- 1 reinleinenes Parade-Grège-Handtuch.
- 6 Stuhl weiße reinleinenes Damen- und Herren-Unterrock.
- 1 großes reinleinenes Tischtuch, Damastlicher Dress.
- 1 geistigere große Seiden-Borlage, warm gestickt.
- 6 Stuhl weiße Handtücher mit Bordüre.
- 1 große weiße Schürze mit Spitze.
- 1 Damenhemd aus vorzüglichem Hemdentuch, mit Trimming.
- 1 fertig gestäumtes Betttuch ohne Nacht.
- 1 fertiges Damen-Beinkleid.
- 1 türkischgroße wasserdichte Kaffeedecke.

Geisente à 2 Mf.

- 1 ächte Kamelotischen-Borlage, gestickt.
- 1 kleine große Kaffeetischdecke mit Bordüre u. Franzen.
- 1 fertige Damenjacke aus gutem Pelzpiqué, mit Spitzen oder Trimming garnirt.
- 1 fertiges Damen-Beinkleid aus Madapolam, Negligé-Stoff u. Pelzpiqué, solid gearbeitet, reich garnirt.
- 6 Stuhl weiße reinleinenes geäumte Damen- und Herren-Tischlischer mit farbigen Kanten.
- 6 Stuhl große Tischservietten in Dress und Jacquard.
- 1 dauerhafter fertiger Unterrock, neueste Dessins.
- 1 prima Cheviot-Kommode-Decke.
- 12 Stuhl weiße reinleinenes Kinder-Tischlischer.
- 1 schwarze Schürze, elegant garnirt.
- 1 große Jute-Brüffel-Bettvorlage.
- 6 reinleinenes Handtücher, gestreift.
- 1 Damen-Balltuch in allen Lichtfarben.

Geisente à 2 Mf. 50 Pf.

- 6 Stuhl weiße leinene Damast-Handtücher.
- 1 große weiße Bettdecke mit Franzen.
- 1 schwarze elegant garnierte Schürze.
- 1 Damenhemd, Pa. Hemdentuch, mit Handseifen.
- 1 farbiger Tuch-Unterrock, einfarbig oder gestreift.
- 1 große Nigeldede.
- 1 Fenster abgepasste engl. Kall-Gardinen.
- 1 Winter-Castor-Robe aus dicken halbwollenen carriten und genoppten Winterstoffen, 6 Meter enthaltend.

Geisente à 3 Mf.

- 1 Damen-Nachthemd aus Pa. Gipsölle Hemdentuch mit Spitzen.

Noch verschiedene andere Artikel, namentlich unser großes Lager englischer Kall-Gardinen, abgepasst und vom Stück, Portieren, Bettdecken, Steppdecken, Läuferstoffe, Bett- und Hemden-Barchente, Schürzenzeuge, bedruckte Madapolams und Croisé zu Bettüberzügen u., welche nicht sämtlich einzeln aufgeführt werden können, jetzt ebenfalls erstaunlich billig.

S. Guttman & Co., Wiesbaden, 8. Webergasse 8.

Verkaufshäuser in
Augsburg, Köln, Düsseldorf, München, Nürnberg, Frankfurt.

Zustände von
Zugstücken bitten
uns frühzeitig zu-
gehen zu lassen, da
mit solche mit
bekannter Vorsicht
ausführen können.

Empfehle als

passende Weihnachts-Geschenke

in grossem Sortiment zu billigsten Preisen:



Haus-Apotheken.

Cigarren-Schränke.
Schlüssel-Schränke.
Gewürz-Schränke.
Gewürz-Etagères m. Porzellan-
tonnen.
Laubsäge-Kasten.
Kerbschnitt-Kasten.
Werkzeug-Kasten u.
-Schränke.



Blumentische.
Palmen-Ständer.
Waschtische m. Garnituren.
Treppen-Leitern.
Treppen-Stühle.
Wasch-Maschinen.
Wäsche-Mangeln.
Wring-Maschinen.
Petroleum-Kocher.
Plätt-Eisen.
Waagen aller Art.
Eismaschinen.
Fleisch-Hackmaschinen.
Reibmühlen.
Messer-Putzmaschinen.
Brod-Schneidmaschinen.
Kaffeemühlen.



Kunze's Schnellbrater.
Servirbretter.
Kaffee-Maschinen.
Kaffee- und Thee-Service
in Emaille, Nickel.
Toiletten-Eimer.



Kinder-Pulte — vorzüglichsten
System nach Prof. Dr. Esmarch.
Kinder-Schlitten.
Kinder-Kochherde mit Ge-
schirren.
Puppen-Wiegen.



Tafel-Bestecke.
Tranchir-Bestecke.
Taschenmesser.
Korkzieher.
Obstmesser.



Kohlenkasten, elegant lackirt.
Ofenschirme, " "
Feuergeräte.
Feuergeräthständer.
Schirmständer.
Ofen-Vorsetzer.



Eisschränke in jeder Grösse.
Fliegenschränke.
Flaschenschränke.

Schlittschuhe

in grösster Auswahl.

Alle Arten **Haushaltungs- und Küchen-Geräthe** in Holz, rohem, lackirtem und verzinnem Blech, Emaille, Britannia, Nickel etc.

Drahtwaaren. — Borstenwaaren.

☛ Sämmtliche Waaren nur in ausgewählter Prima Qualität. ☛

A. Hesse, vorm. A. Willms, Hoflieferant,

Magazin für Haus- und Küchen-Geräthe,

9. Marktstrasse 9.

Telephon 78.

Schulranzen und Taschen

in größter Auswahl bei

L. Barbo, Sattler,
Ellenbogengasse 6.

22809

Sputum-Untersuchungen

auf Tuberkelbacillen (Koch-Ehrlich'sche Methode) über-
nimmt bei exacter Ausführung das analytische Laboratorium von
Otto Siebert, 12. Marktstrasse 12.
Auf Wunsch und zur Controle für die Herren Aerzte werden die
Präparate dem Resultate der Untersuchung beigelegt.

92910

2277

Fortsetzung

des großen Ausverkaufs

fertiger Herren- und Knaben-Garderobe

1 Spiegelgasse 1

zu und unter Selbstkostenpreis.

Gebrüder Süss.

229

Fritz Grieser, Juwelier,

Neugasse 16, Wiesbaden, Ecke der Kl. Kirchgasse,

empfehlte zur bevorstehenden Weihnachtszeit sein mit allen Neuheiten reichhaltig ausgestattetes Lager in

Juwelen, Gold-, Silber-, Alfenide-Waaren und Uhren.

Gleichzeitig bringe mein Atelier zur pünktlichen, sauberen Anfertigung sämtlicher Schmuck-Gegenstände, sowie zu Gravirungen und Reparaturarbeiten in empfehlende Erinnerung.

22853

Gieb Zeit! . . . Nur ein Jauber war's.

(2. Fortf.)

Von Hermann Heiberg.

Sogleich, schon beim Eintritt, mißfiel er mir. Aber ich machte gute Miene zum bösen Spiel, drängte mich, während wir mit der Theetasse in der Hand umherstanden, an ihn heran und leitete das Gespräch zur Prüfung seiner Person auf die verschiedensten Gegenstände. Allerdings wurde ich — ich muß es bekennen — wieder stutzig, als er in jedem einzelnen Falle Kenntnisse und einen geläuterten Geschmack an den Tag legte, und schalt mich dann — wegen meines Mißtrauens, begriff Bella's Interesse für ihn und gönnte ihr, stumm verzichtend, Reichthum, goldene Kutschen und ein Schloß in Schweden. Bevor ich aber Struensee verließ, bat ich ihn, mir seine Adresse in mein Notizbuch zu schreiben, indem ich scheinbar auf die Möglichkeit einging, ihn einmal in seiner Heimath zu besuchen.

Ich gestehe Dir, daß ich zitterte, während er seinen goldenen Stift in Bewegung setzte, und daß mir fast die Kniee wichen, als ich nun wirklich dieselbe große, steife, geschmückte Handschrift

vor mir sah, die mich schon auf Bella's Couvert frappirt und beunruhigt hatte.

Aber nun wußte ich ja, woran ich war, sagte mich, dankte, schaute noch einmal und scheinbar völlig arglos auf die Schrift und trat höflich von ihm zurück.

Während unseres Gesprächs hatte er in sehr geschickter Weise die Rede auf unsere Familie gebracht und sowohl nach Onkel Bort's Verhältnissen gefragt, als sich auch dessen großen Reichthums versichert. Auch das erhärtete, obgleich ich den Inhalt des Bitters an Bella nicht kannte, meine durch Deine Redereien in mir geweckte Vermuthung, daß zwischen ihr und dem Grafen etwas Ernsthaftes vorgegangen. Im Laufe des Abends ward ich auch durch Bella's Haltung von Neuem wieder auf Beide gelenkt. Ich sah, wie sie eifrig zusammen schwatzten, beim Souper sich ineinander vertieften, als seien sie allein auf der Welt, wie sie zusammen tanzten, wie der Mensch sie an sich zog und wie Aller

Wilde sich auf sie lenkten. Du erinnerst Dich, daß alle Herren, nachdem die Cigarren ausgeraucht, die Bibliothek verließen und neben dem Ballsaal in den Wintergarten schritten. Auch ich folgte, bemerkte aber, daß Graf Struensee mit eigenthümlichem Ausdruck in den Mienen zurückblieb und sich im Flur zu schaffen machte. Und als ich ihn gar, schon sich umblühend, in Dein Arbeitsgemach treten sah, packte mich plötzlich ein solches Mißtrauen, daß ich beschloß, ihn nicht aus den Augen zu lassen. Ich trat leise aus dem Hause heraus, schleppte eilig und vorsichtig einen Stuhl bis an's Fenster, bestieg ihn und spähte von draußen in Dein Gemach.

Und da sah ich — ich schwöre es Dir —, daß Struensee einen Schlüssel hervorzog — und — sich an Deinem Schreibtisch zu schaffen machte! Während er aber daran hantierte, schaute er sich noch einmal um, und sein fahenartig gespannter Blick richtete sich blitzschnell auf das Fenster, von dort auf die Thür und dann wiederum auf's Fenster. Nun sprang ich, fast athemlos vor Erregung, hinab, rannte die Freitreppe empor auf den Flur, faßte den Schlüssel und drehte ab! Einen Augenblick stand ich nach dem Geschehenen unbeweglich da. Ich horchte, — lauschte — ich vermeinte, irgend etwas müsse geschehen. Dann aber flog ich wieder zum Hause hinans und schickte mich an, meinen alten Beobachtungsposten einzunehmen. Aber als ich, scharf spähend, zu den Fenstern emporschaute, fand ich zu meiner äußersten Ueberraschung das eine weit geöffnet, und da ich, rasch mich fassend, abermals zurückeilte, mit troziger Entschlossenheit die Thür aufdrehte — Dein Arbeitszimmer leer! —

Du kannst begreifen, in welch' ungeheurer Aufregung ich mich befand. War er entflohen? Hatte er Dich bestohlen, befehlen wollen? Sollte, mußte ich Dir nicht sogleich Anzeige machen? —

Um Bella's willen entschied ich mich, zu schweigen, um so mehr, als ich bei Untersuchung Deines Schreibtisches nichts Verdächtiges fand. Nur ein Handschuh — hier ist er — lag auf der Platte.

Als ich in den Tanzsaal zurückkehrte, war Struensee nicht da. Wohl aber fand ich ihn bei weiterer Umschau im Wintergarten. Er hatte, durch seine häufigen Besuche hinreichend bekannt mit den Einrichtungen des Hauses, offenbar den Weg um's Schloß herum durch die Gartenbalkonihür genommen.

Nichts deutete in seinem Wesen und seiner Haltung auf Dinge hin, wie ich sie eben beobachtet hatte, ja, so sorglos und unbefangen erschien er mir im Verkehr mit den Gästen, daß mir alles Geschehene fast wie eine Vision vorkommen wollte.

Vielleicht nahm er bei dem Geräusch des Thürschloß-umdrehens seine auf ihn gerichtete Absicht an, ward aber dadurch gewarnt und ergriff, — feig wie alle Diebe — den Ausweg, der sich ihm bot. Während des ganzen Abends behielt ich ihn im Auge, sah, wie er auch in der Folge wieder mit Bella verkehrte, sie mit seinen sonderbaren Augen umstrich, und empfand neben dem grenzenlosen Schmerz verschmähter Liebe die Qualen der Sorge und des Mitleids, daß dieses herrliche Geschöpf ahnungslos an einen solchen Menschen ihr Herz verloren habe.

Mein Vetter war während meines Berichtes wiederholt stehen geblieben und hatte mich mit wahrhaft erschreckten Augen angeblickt. Was so erregt über meine Lippen ging, war so außerordentlich, daß er es kaum glauben konnte.

„Nein, ich kann es mir nicht denken, Hans!“ rief er. „Solltest Du nicht mit eifersüchtigen Augen gesehen haben? Er kann doch auch in mein Gemach getreten sein, um etwa seine Toilette zu ordnen; er fand, als er sich entfernen wollte, das Gemach verschlossen und sprang hinaus, um keinen Lärm zu machen. Es ist richtig, in meinem Schreibtisch steht eine eiserne Kaffette. In ihr befinden sich Geld und Papiere. Struensee war vor acht Tagen in meinem Zimmer, als ich ausschlief und dem Verwalter Geld zahlte. Jawohl — jawohl — dessen erinnere ich — mich jetzt. Hm! Hm! Aber es fehlt doch nichts! Alles steht unverändert an seinem Platz. — — Jedenfalls danke ich Dir, bester Hans! Und über meine Schwelle kommt er nicht mehr und — und Bella müssen wir, — müssen wir —“

„Ja!“ flucht ich ein, „das ist jetzt der Hauptpunkt. Unsere arme, liebe, betrogene Bella! — — Am aber das Nächstliegende

in's Auge zu fassen. Ich habe mir Folgendes ausgedacht. Ich reite heute zu Wagner's hinüber und erzähle im Laufe des Gesprächs, daß wir einen Handschuh unter sehr räthselhaften Umständen auf Deinem Schreibtisch gefunden hätten, räthselhaft, da das Zimmer verschlossen gewesen und ein solcher sich vorher dort nicht befinden habe. Befremmt er sich arglos, in Deinem Arbeitszimmer gewesen zu sein, giebt er einen triftigen Grund an — dann dürfen wir nicht wagen, etwas gegen ihn zu unternehmen, schweigt er aber, dann ist's offenbar, daß mein Auge richtig gesehen und es gilt, Wagner's und auch Bella sogleich die Augen zu öffnen.“

Mein Vetter nickte. „Jawohl, so ist's gut!“ rief er. „Aber ich will Dir einen weiteren Vorschlag machen. Wir reiten nach dem zweiten Frühstück zusammen hinüber. Ich berichte und Du beobachtest — und nach dem Ausfall werden wir handeln.“

* * *

Aus silbernen Schalen goß der Mond sein Licht über das Gut Aspern aus. Im Park raschelte wohl noch einmal ein Gethier, vielleicht durch Träume aufgeschreckt, im blätterreichen Erdreich oder in den Zweigen, aber sonst war's traumhaft still. Mit offenen Augen schlief die Welt, bis die Sonne sie von Neuem weckte. Ich ging mit Bella — vier Tage waren seit dem Erzählten verfloßen — nun schon zum dritten Mal um den großen, halb hell beschienenen, halb dunklen Rasen herum, und unser Auge sah bald auf die schwarzen Partien des Parkhintergrundes, bald auf das glänzend erleuchtete Schloß, in dem sich abermals eine lustige Gesellschaft zusammengefunden. Mein Vetter hatte sie absichtlich geladen, um Bella zu zerstreuen, den peinlichen Zwischenfall um so rascher durch andere Eindrücke zu verwischen. Die Lichter zahlreicher Kandelaber brannten und flimmerten hinter den Fenstern. Schwägen, Lachen drang aus den geöffneten Balkonihüren zu uns herüber, und jetzt schlug Musik an unser Ohr. Nun blieb meine Cousine, die äußerlich eine merkwürdig ruhige, wenn auch ernste Haltung nach dem Zwischenfall bewahrte, stehen und lauschte. Aber sie lobte nicht und tadelte nicht, sie starrte sprachlos vor sich hin und ich sah's — ihre Gedanken waren weitab.

„Kannst Du ihn nicht vergessen?“ wagte ich leise und theilnehmend zu fragen.

„Doch! — —“ erwiderte sie, fast ohne Ueberraschung meiner Frage begegnend, aber auch ohne emporzuschauen, und bewegte wiederholt langsam den Kopf. Und dann plötzlich: „Erzähle mir, Hans — bis jetzt wagte ich aus Scham, mich vergessen zu haben, nicht zu fragen — wie Alles drüben verlief. Und nicht wahr, es ist kein Zweifel? Er ist schlecht — kein Edelmann —?“

Ihre Stimme brach mit jenen mitleiderregenden Tönen, die der Schmerz gebiert, und ich sah, daß sie ihn doch tiefer geliebt, als ich vermuthet hatte.

„Wir fanden Wagner's,“ hub ich an, „alle zusammen im Garten, als wir anlangten. Struensee schaukelte gerade die Kinder. Die Baronin war mit einem Buch beschäftigt, der alte Baron und Karl spielten Schach, die beiden jungen Damen aber Jangball auf dem Rasen. Sowie sie uns erblickten, sprangen sie empor oder ließen ihre Beschäftigung, und bald waren wir in einem eifrigen Gespräch, bei dem der vorhergegangene Abend das fast alleinige Thema bildete.“

Und da sagte Vetter Konrad die bekannten Worte, indem er noch hinzufügte, daß das offen gefundene Fenster von Peter Munk kurz vorher geschlossen worden sei; und ich beobachtete Struensee, der schreckhaft die Farbe wechselte, ja, sie so veränderte, daß Karl von Wagner, der gerade zufällig sein Auge auf ihn richtete, auf's Heuerste davon betroffen ward.

Struensee aber sagte Nichts, sondern horchte, als die Uebrigen den räthselhaften Fall erörterten, nur mit erzwungenem Ausdruck in den Mienen hin.

„Hier ist der Handschuh!“ fuhr Konrad fort und überreichte ihn, völlige Unbefangenheit an den Tag legend, Struensee.

„Sehr, sehr sonderbar!“ murmelte dieser mit seinem scharfen Rehlant-M, aber nur mühsam seine Fassung bewahrend.

Was dann folgte, weißt Du. Ich zog ihn eine halbe Stunde später bei Seite und eröffnete ihm im Auftrage des Barons, daß er sofort das Herrenhaus zu verlassen habe.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 300.

Dienstag, den 23. Dezember

1890.

Großer reeller Ausverkauf

von

Gebrüder Roettig, Kgl. Hof-Optiker,

Wiesbaden, Wilhelmstraße 30 („Park-Hotel“).



Wegen Aufgabe unseres hiesigen Ladengeschäftes verkaufen wir bis zum 1. April 1891 unser großes Lager, bestehend aus den feinsten optischen Gegenständen, wie folgt: **Doppel-Fernröhre, Marinegläser, Militärgläser, Krimscheer** für Theater, Land und See, mit Reise-Stuis, Theatergläser mit 6 und 12 Gläsern in **Leder, Elfenbein, Perlmutter, Schildpatt**, desgl. sämtliche Gläser in **Aluminium** gefast, im Gewichte von **70 Gramm**, **Reise-Fernröhre** und **Jagdgläser** mit 6 Gläsern, **Barometer** mit **Quecksilber** in verschiedenen Ausstattungen, **Barometer, Aneroid**, ohne **Quecksilber**, in **Cuivre poli**, in fein verzierten, geschnitten und gedrehten Fassungen, sowie mit **eleganten Bronze-Figuren** zum Stellen u. Hängen, mit u. ohne **Thermometer**, **Barometer** mit **Uhr** und **Thermometer** verbunden, **Neuheit**, mit einem 8 Tage gehenden Uhrwerk, **Reise-Barometer** mit **Thermometer** und **Compass** in Form einer **Taschenuhr**, mit **Höhenmesser**, bis **5000 Meter** messend, ferner große Auswahl in **Mikroskopen** von **200-maliger Vergrößerung**, wie **Taschen-Mikroskopen**, **Botanischen Loupen**, **Lesegläser** und **Compass**, große Auswahl in **Zimmer-, Stand-, Reise-, Bade- und ärztlichen Thermometern**, **Thermometrographen**, **Maximum und Minimum**, welche die niedrigste und höchste Temperatur während der Nacht und des Tags anzeigen, große Auswahl **Fenster-Thermometer** zum Anschrauben an die Außenseiten der Fenster, **Brillen**,



Vorquetten, Vincenez in **Gold, Silber, Stahl, Nickel und Schildpatt**, mit feinsten **Kristallgläsern** versehen, **Brillen** und **Vincenez** in **ächtem Gold**, ohne **Mandeinfassung**, große Auswahl von **Stereoskopen**, sowie **Vergrößerungsgläser** für **Photographien**.

Sämtliche oben angeführten Artikel eignen sich zu den schönsten und practischsten **Weihnachts-**, sowie auch zu sonstigen **Gelegenheits-Geschenken**. Wir verkaufen alle diese Waaren zu einem enorm billigen Preise und es ist daher Jedermann die Gelegenheit geboten, sich einen wirklich feinen optischen Gegenstand billig zu erwerben. Für sämtliche Artikel leisten wir **Garantie** 22254

Pianino!!!

kreuzförmig, schwarz, fast neu, billig zu verkaufen. Näh. **Oranienstraße 22, Seitenbau Part.**

Weihnachts-Geschenk.

Ein schönes bequemes **Chaiselongue (Ottomane)** billig zu verkaufen. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 23060

Sehr preiswürdig!

In einfachem wie reichstem Farbendruck. Reizende Neuheiten. Zahlreiche Muster.

NEUJAHRS-KARTEN

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden

Langgasse 27.

Paul Strasburger, Bankgeschäft, Wilhelmstrasse 22.

Am 1. Januar 1891 fällige **Coupons** bezahle ich schon jetzt **ohne Abzug.** — **Verloosungseontrolle.** — Jede Auskunft bereitwilligst.

22461

Leonhard Hiltz Schirmfabrik, gegr. 1837.

Webergasse 30

mit Filialen in 16 verschiedenen Städten Deutschlands.
empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken:

Regen- und Sonnenschirme
in vorzüglicher Fabrikation u. großer Auswahl.
Feste Preise.

2220

Zurückgesetzt eine größere Parthie Schön verzierter Tricot-Taillen.

Schwere schwarze Winter-Qualität, verziert, früherer Preis 5.50, jetzt Mt. 3.—.
Prima Winter-Taillen, verziert, früherer Preis 7.50, jetzt Mt. 4.—.
Elegante farbige Taillen, früherer Preis 8 bis 10, jetzt 4 bis 5 Mt.
Kinder-Tricot-Jaquettes, früherer Preis 4.50, jetzt 2.50.
Kinder-Tricot-Kleider zur Hälfte des realen Werthes.

213

W. Thomas, Webergasse 23.

Besten Kölner Speculatus. W. Maldaner,

Marktstrasse 25.

Marktstrasse 25.

23027



Praktische Weihnachts-Geschenke.

Pelzwaaren,

selbstverfertigte Mütze, Boas, Kragen in grosser Auswahl.

Schirme

mit eleganter Ausstattung, in nur gediegenen Fabrikaten.

Filzhüte

für Herren und Knaben, deutsche, Wiener und englische Fabrikate. 28125

Mützen aller Art.

Wiener 50-Pfg.-Bazar,

10. Ellenbogengasse 10.

Ein geehrtes Publikum habe hiermit ergebenst zum Besuch meiner Weihnachts-Ausstellung ein. Die reichhaltigste Auswahl aller Arten Spielwaaren, wobei besonders hervorhebe:

Puppen mit Wachs-, Porzellan-, Wachs-, Biscuit-Köpfen und waschbare Köpfe,
gekleidet und ungekleidet,

Glieder-, Angelgelenk- und Gelenk-Puppen, Gesellschafts-, Geduldspiele, Musikinstrumente, alle erdenklichen Gegenstände in Holz, Metall, ferner die vorzüglichst gearbeiteten Holzschmiedewaaren, alle möglichen Arten Necessaires und Nippes-Gegenstände, Muschel-, Parfümerie-, Leder- und sonstige Bijouterie- und Galanterie-Waaren, sowie Wirtschaftss-, Küchen- und Haushaltungs-Gegenstände in Glas, Porzellan, Krystall, Blech, Eisen, Holz, Emaille, Wärfelwaaren, Christbaumschmuck, Christbaumkerzen (36er und 48er) per Carton nur 50 Pfg., Stearinkerzen, Wagenkerzen, chemisch gereinigt, 1 Pfd. voll Gewicht, geruchlos, welche nicht ablaufen, nur 50 Pfg., Blumen-Basen, wovon 1 und 2 Stück 50 Pfg., große Gypsfiguren, große Natart-Bouquets, Fischstöcke mit Ständer, Spazierstöcke, Gravatten, Toiletten-Seifen, Gummi-Wäsche, Hosenträger, große Lederbilder u., Radfahrer-Mützen, Spielarten, Spielteller, Papeterie, Petroleumlampen, 2 Liter haltend, und andere Gegenstände, die alle einzeln zu benennen hier unmöglich, werden unstreitig den Beifall der geehrten Besucher erregen.

Großes Lager in Verloofungs-Gegenständen für Vereine und Gesellschaften.

NB. Vereine und Gesellschaften erhalten Rabatt.

Hochachtungsvoll

Philipp Marx, 10. Ellenbogengasse 10.

Bitte, Firma und Hausnummer genau zu beachten.

21834

Singer's Original Nähmaschinen

sind die besten und vollkommensten Maschinen für Näharbeiten jeder Art; sie sind allgemein als mustergültig in der Construction, unübertrefflich in der Leistungsfähigkeit und Dauer anerkannt und deshalb am meisten bevorzugt und verbreitet. Mehr als 9 Millionen befinden sich im Gebrauch, durch mehr als 300 erste Preise sind dieselben ausgezeichnet, neuerdings wieder in

Cöln, Ehrendiplom, und Ehrenpreis der Stadt Cöln.

Die neueste Erfindung der Singer Co., die hochmilde Vibrating Shuttle Maschine, hat sich wieder, wie alle bisherigen Erzeugnisse dieser Fabrik, als ein glänzender Erfolg erwiesen. Gleich ausgezeichnet durch einfache Handhabung, schnellen und leichten Gang, sowie durch geschmackvolles Aeußere, ist eine Original Singer Nähmaschine das werthvollste Instrument im Haushalte und eignet sich vorzugsweise als das

beste und nützlichste Weihnachtsgeschenk.

22666

G. Neidlinger, Wiesbaden, Kirchgasse 35.

Schulranzen,

selbstverfertigte, billigt bei

Ph. Mohr, Sattler, Friedrichstraße 8.

23117

Drei Russ.-Postamenten, sowie 1 Herren-Schreibtisch in
ausb.-glanz billig zu verkaufen beim
Schreiner Maust, Albrechtstraße 7, Hinterh. Part.

Schlittschuhe

in größter Auswahl, nur Prima-Qualität, als Specialität Kunstläufer
Schlittschuhe: **Petersburger Sport, Petersburger Jagdclub,**
Jackson, Gained, Ninko u. empfiehlt

M. Frorath,
Kirchgasse 2 c.

Grosser reeller Ausverkauf.

Von heute an verkaufe mein grosses Lager in gefassten

Brillanten, Uhren, Gold- und Silber-Waaren

zu Fabrikpreisen.

Granat- und Corall-Waaren

unter Fabrikpreisen.

Beste und billigste Gelegenheit für Geschenke.

Von keiner **Concurrenz** übertroffen,

Grosse **Werkstätte** für Neuanfertigung nach Zeichnung und Reparaturen.

23091

Friedrich Engel, Hof-Gold- und Silberarbeiter.

Ecke der Gold- u. Langgasse 37.

Ecke der Gold- u. Langgasse 37.

Empfehle als elegantes und praktisches Weihnachts-Geschenk:

Spitzen-Tücher,
Spitzen-Charpen,
Spitzen-Taschentücher,
Spitzen-Fächer,
Spitzen-Garnituren,

gestickte Kleider,
gestickte Taschentücher,
gemalte Fächer,
arrangirte Fichus,
seidene Taschentücher,

Spitzen-Bolants, Nothhöhe, zu Kleidern, die schönsten Dessins, zu den
billigsten Preisen. 23202

Grösste Auswahl.

Billigste Preise.

Wilhelmstrasse,
nächst d. Bahnhöfen.

Louis Franke,
Hoflieferant,

Wilhelmstrasse,
nächst d. Bahnhöfen.

Hochfeine
Regenschirme
für Herren und Damen
mit eleganten weissen,
Elfenbein ähnlichen
Griffen,
per Stück 3 Mark,



liefert am besten und billigsten

der Bazar

von 23453

Otto Mendelsohn,
Wilhelmstrasse 24.

Aechte Dresdener Stollen täglich frisch. Genau wie Gustav Adam, Königl. Sächs. Hofmundbäcker in **Dresden.** Herzogl. Nass. Hofbäckerei, 9. Häfnergasse 9.

Anerkennungsschreiben Ihrer Königl. Hoheit der Erbgrossherzogin von Baden, Ihrer Hoheit der Herzogin von Nassau etc. über die Vorzüglichkeit. 21867

Statt 18 Mk. für 13 Mk. 50 Pf.

Wilhelm Lübke, Grundriß der Kunstgeschichte.

Jubiläums-Ausgabe. Neueste (zehnte) Auflage. Elegant gebunden.

Antiquarische, aber durchaus gut erhaltene fehlerfreie Exemplare!

Moritz und Münzel (J. Moritz),

32. Wilhelmstraße 32.

23493

Geschw. Müller (Inh.: **Hugo Müller**), **Kirchgasse 17.**

**Alleinverkauf der Gardinen- und Portièren-Fabrik A. Drews Nachf.
(P. Meusel & Co.), Leipzig, Halle, Falkenstein, Vgtl., etc.**

Zu wirklichen Original-Fabrikpreisen:

Gardinen,

weiss, crème und bunt,
denkbar grösste Auswahl,
in englischen, französischen Guipure-
und Handarbeits - Spachtel - Gardinen.

Portièren

von den einfachsten bis zu den feinsten,
in Wolle mit und ohne Gold,
von 5,50 anfangend bis 40 Mk.

Tischdecken,

Velour, Chenille u. Fantasie-Gewebe.
Ein Posten **Wollplüsch-Tischdecken,**
früher 29 Mk., jetzt 20 Mk.

Eigene Bleicherei, Färberei u. Appretur-
Anstalt für gebrauchte Gardinen, ätz-
freies Wasch-Verfahren.

Congress-, Camilla- u. Marly-Stoffe
in grosser Auswahl.

Illustrierte Cataloge
gratis und franco. 23271

Zu Weihnachten

empfehle in großer Auswahl wollene Westen, Kinder- u. Damen-
Kaputzen, wollene und halbwollene Hemden, Hosen und
Jacken, Kinder- u. Damenstrümpfe, Socken, Handschuhe,
Hosenträger, Kragen und Manschetten u. s. w. zu den
denkbar billigsten Preisen und in vorzüglichen Qualitäten.

23446

Carl Schulze, Kirchgasse 38.

Weihnachts-Ansverkauf.

Für unseren Weihnachts-Ansverkauf haben wir die Preise sämtlicher Artikel unseres reichhaltigen Lagers in Cigarren, Cigaretten,
Tabaken, namentlich Cigarren- und Cigaretten-Spißen, sowie Pfeifen, erheblich reducirt, und empfehlen wir unser Lager zu Gelegenheits-
käufen für Weihnachts-Geschenke.

23167

Neumann & Edelstein,
Langgasse 6.

Winter-Heberzieher, complete Herren-Anzüge, Frauen- u. Kinder-
kleider, Betten, Möbel, Uhren Spiegel,
Bilder, Schuhe u. Stiefel in grösster Auswahl zu billigsten Preisen empf.
P. Schneider, Schuhm., Hochstraße 30, Part. u. 1. St. (Gde. Michaelsberg).

200 St. Kanarien, Papageien, Wellen-
fittiche, Grastittiche,
Düfelfinken, Blausinken, Zeigge, Goldbräuhchen und andere Vögel
empfiehlt die Vogel- und Samenhandl. **Menning,** Schulgasse.

Julius Geissel,

Weinhandlung,

Moritzstrasse 31.

Niederlagen von Flaschenweinen zu Originalpreisen befinden sich
 bei Herrn **Dr. Lenz**, Wilhelms-Apotheke, Rheinstrasse,
 „ „ **Emil Weeber**, Schwalbacherstrasse 31,
 „ „ **C. B. Kappes**, Röderstrasse 25,
 „ „ **A. G. Kames**, Karlstrasse 2.

20407

Zum diesjährigen Weihnachtsfeste

habe ich außer allen feinen

Dessert- und Baum-Confecten

eine große Auswahl in

Lübecker und Königsberger Marzipan

ausgestellt und empfehle denselben als nur eigenes Fabrikat täglich frisch.

Marktplatz 25. **W. Maldaner**, Marktplatz 25.

Conditorei.

Telephon 134.

Bäckerei.

23099

Carl Stahl,

Deutsche Weinstube und Weinhandlung Zum rothen Haus,
 Kirchgasse 40. **Wiesbaden**, Kirchgasse 40,

empfiehlt sein Lager in:

Rhein-Weine von 70 Pfg. bis 12 Mk. per Fl., **Mosel-Weine** von 85 Pfg. bis 4 Mk. 50 Pfg. per Fl., **deutsche Roth-Weine** von 1 Mk. 30 Pfg. bis 3 Mk. 50 Pfg. per Fl., **Bordeaux-Weine** von 1 Mk. 20 Pfg. bis 8 Mk. per Fl., ohne Glas, frei in's Haus geliefert.

Ferner empfehle

Ungarweine, moussirende Rheinweine, französ. Champagner, Portwein, Madeira, Sherry, Arrac, Rum, Cognac, Chartreuse u. s. w.

Preis-Courante stehen zu Diensten.

23319

Einem verehrten Publikum und Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich heute **Ecke der Moritz- und Goethestraße** ein

Colonialwaaren- und Delicatessengeschäft,

verbunden mit Kellerei und Lager von Rhein- und Moselweinen **en gros & en detail**, sowie Bordeaux-, Süd- und moussirenden Weinen von den ersten Häusern, unter vollständiger Garantie der Reinheit direct importirt, eröffnet habe.

23340

Indem ich bei Bedarf in meinen Artikeln um geneigten Zuspruch bitte, empfehle ich mich

Hochachtungsvoll und ergebenst

Wilh. Klees.



Für bevorstehende Feiertage empfehle als

Specialität in Gänsen,

ferner franz. Mastputen, franz. Boularden, sowie alle Arten Wild und Geflügel zu billigsten Preisen.

Wilh. Kohl, Wild- u. Geflügel-Handlung,

Ellenbogengasse 6.

23876

Ia grosskörn. Astrachan. und
Ia „ Elb-Caviar,
Ia holl. Austern,
geräucherten Lachs,
Pommersche Gänsebrüste,
Strassb. Gänseleberwurst,
Braunschweiger Trüffel- und
Sardellen-Leberwurst,
Strassb. Gänseleberpasteten,

Almeria-Trauben,
Tafel-Rosinen,
Tafel-Mandeln,
Tafel-Feigen,
Muscat- und Califat-Datteln,
Mandarinen und
Val.-Orangen,
glacirte Früchte,
Chocolade und Biscuits in grosser Auswahl

empfiehlt billigst

Kirchgasse 32. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 32.Als passende Festgeschenke empfehle in grösster AuswahlWebergasse
No. 5**Cigarren & Cigaretten**

23459

In allen

Preislagen & Qualitäten **Lehmann Strauss.****Zum Backen**

empfiehlt:

Feinstes Confect-Mehl (Kaiser-Auszug),
" Back-Mehl (Kaiser-Mehl),
Maizena,

Mandeln,
Haselnusskerne,
Citronat,
Orangeat,
Sultaninen,
Rosinen,
Corinthen,
Vanille,
Citronen.

Puder-Raffinade,
Gries-Raffinade,
Honig,
Rosenwasser,
Back-Oblaten,
Potasche,
Chocolade,
Cacao,
Anis u. s. w.

22637

Louis Kimmel,

Gasse der Röder- und Kerostraße.

Schinken,

feinste westfl. Cervelat-, Pilsch, u. Koch-Wurst offerirt billigst die Fleischwaarenfabrik (K. act. 118) 17

F. Middelkamp, Bersmold i/W.**Nürnberger Lebkuchen**

von Hch. Häberlein,

Nachener Printen

von Henry Lambertz,

Baseler Leckerli

empfiehlt billigst

23879

Georg Kretzer,
Rheinstraße 29.**Lebkuchen per Pfd. 50 Pf.,**

Hausmacher Confect per Pfd. 1 Mt., farbiges Confect zu allen Preisen, Nachener Printen per Pfd. 60, 70 und 80 Pf., sowie alle Sorten Kuchen empfiehlt gut und billig

J. Milz,Brod- und Fein-Bäckerei,
Bäckerergasse 7. 23456

Ungar-Weine, Malaga, Marsala, Muscat-Lunel, Sherry, Madeira, Portwein, Cognac, Rum und Arrac de Batavia empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Ph. Veit, S. Taunusstrasse 8.

Niemand

kann seinen
Bedarf

zu Weihnachten billiger decken, als wie bei

Ornstein & Schwarz, Langgasse 37,
Ecke Goldgasse.

in fertigen

**Herren-
und
Knaben-
Garderoben**

Wegen Abbruch des Hauses Langgasse 20
Total-Ausverkauf meines grossen
Juwelen-, Uhren-, Gold- u. Silber-Lagers
zu bedeutend ermäßigten Preisen.

➡ Günstigste Gelegenheit für Weihnachts-Einkäufe. ➡

Wilhelm Engel, Juwelier, Langgasse 20,
neben F. de Fallois.

22639

Grösste Auswahl in Spielwaaren

aller Art und für jedes Alter passend, findet man zu den billigsten Preisen
in der reichhaltigen

Weihnachts-Ausstellung
in separaten Räumen

von

Johann Engel & Sohn,

Wilhelmstrasse 14.

22636

Zu Weihnachts-Einkäufen

erlaube mir hierdurch mein reich assortirtes Lager in Handschuhen und Cravatten von den einfachsten bis zu den
hochelegantesten in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Sämmtliche Neuheiten in Winter-Handschuhen für Damen, Herren und Kinder, ebenso in Glacé, Dänisch-
leder und Ballhandschuhen, Cravatten in unübertroffener Auswahl.

Winter-Handschuhe für Damen in vorzüglicher Qualität von 1 Mark an.

Prima Glacé-Lederhandschuhe, 4 Knöpf., von 2,50 Mark an.

Für sämmtliche Handschuhe werden auch Bons ausgegeben.

Um geneigten Zuspruch bittet

A. Zeuner's Nachf.,

➡ Grosse Burgstr. 12. ➡

22638

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 300.

Dienstag, den 23. Dezember

1890.

Im neuen Rathhause **Rathskeller** Im neuen Rathhause

Zu den bevorstehenden Weihnachts-Feiertagen empfehle meinen vorzüglichen Mittagstisch von 12 $\frac{1}{2}$ —3 Uhr:

Weihnachts-Diner, Donnerstag, den 25. Dezember:

à Couvert Mk. 1.75

Kraftbrühe à la Royale
Steinbutte, Sauce maximilienne
Kartoffeln
Lendenbraten à la jardinière
Halbmilcher mit jungen Erbsen
Junge Hahnen
Compot und Salat
Plum-Pudding à la Victoria
Dessert

à Couvert Mk. 3.—

Consommé à la Colbert
Turbot, Sauce maximilienne
Pommes nat.
Filet de Boeuf à la Mode
Ris de veau à la Toulouse
Pâté de foie gras de Strassbourg
Faisan de Bohême rôti
Salade & Compote
Asperges en branches, So. mousseline
Pl.-Pudding à la Victoria. — Dessert.

Die so beliebt gewordenen Tischen resp. Tische ersuche ich rechtzeitig bestellen zu wollen.

Hochachtungsvoll

23532

W. Haberland.

Große Spielwaaren-Versteigerung.

Morgen Mittwoch, den 24. d. M., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir zu Folge Auftrags im Saale zum

Rheinischen Hof,

Gde der Neu- und Mauergasse,

alle Arten Spiele, Baukasten, Puppen, Harmonikas, eine große Parthie Korbwaaren und sonstige Spielwaaren aller Art

öffentlich gegen Baarzahlung.

Wir machen auf diese nie wiederkehrende Gelegenheit ganz besonders aufmerksam.

210

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Engel,

Puppen, Spielwaaren, auf. oder einzeln, z. J. Preis
Nehrgasse 14, 2. Et. 22338

Kragen für Herren,

Cravatten „ „
Cachenez „ „
Taschentücher „ „
Handschuhe jeder Art,
Wolltücher,
Kopfhüllen

empfiehlt

Franz Schade,
20. Nerostrasse 20.

23326

Müffe,

selbstverfertigte, von 2 Mk. anfangend bis zu den hochfeinsten, sowie Boas, Kragen, Mützen, Fußsäde, Bettvorlagen u. s. w. Regenschirme in nur guter Qualität und mit prachtvollen Stöcken. Große Auswahl in Filzhüten, Kapfen und Hosenträgern empfiehlt zu billigen Preisen.

Peter Schmidt, Kürschner,

4. Saalgasse 4.

Neufüttern der Müffe, sowie alle Reparaturen schnell und billig.

22216

Großer Freihand-Verkauf von Möbeln, Betten, Spiegeln, Teppichen etc. für Weihnachts-Einkäufe.

Von heute bis Weihnachten veranstalte ich für Weihnachts-Einkäufe einen großen Freihand-Verkauf meiner enormen Vorräthe in Möbeln, Betten, Spiegeln, Teppichen durch alle Aubriten, und habe ich sämtliche Artikel ohne Ausnahme im Preise gewaltig herabgesetzt. Jeder, der zu Weihnachten Möbel kaufen will,

versäume nicht,

sich von der großartigen Auswahl und den wirklich billigen Preisen meines Möbel-Lagers, welches in den 4 Stagen des Vorder-, Seiten- und Hinterbaues **Mauergasse 15** ausgestellt ist, zu überzeugen.

Inventar:

12 vollständige Garnituren in glattem und gemustertem Plüsch und Kamelascenbezug, Chaiselongues, Kamelascen-Divans und Sophas, Ottomanen mit Moquet-Plüschbezug und auch mit Decken drapirt, 50 feine franz. Betten in Nußbaum und Nußbaum matt und blank, mit hohen Häupten und dazu passenden Schränken, Waschkommoden, Nachtschränken mit roth, grau, schwarz und weiß gemustertem Marmor, große Auswahl in lad. Betten, einzelnen Koffhaar- und Seegras-Matrizen, Deckbetten und Kissen, Dienerschaftsbetten, Büffets in Eichen und Nußbaum, 30 Kommoden, 15 Sophas, 20 Auszugtische, 8 Bureau, 50 ovale, viereckige und Schreibische, 60 ein- und zweithür. Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, Küchenschränke, Secretäre, 30 Verticows und Gallerieschränke, 150 Spiegel in verschiedenen Größen, 3 Eichen-Vorplatztoiletten, span. Wände, 3-theil. eich. Brandschränke, einige Hundert Stühle, Teppiche am Stück und abgepaßt, 15 feine Salon-Einrichtungen, Garnitur, Verticow, Tisch und hoher Ertheauspiegel, von 500 bis 1000 Mk., 14 feine geschnitzte Speisezimmer-Einrichtungen, Büffet, Auszugtisch, Stühle, von 350 bis 700 Mk., 10 nußbaum-polirte, matt und blankte Schlafzimmer-Einrichtungen, 2 Betten, großer Spiegelschrank, Waschkommode, 2 Nachttische, 2 Handtuchhalter, von 380 bis 900 Mk.

Zu recht zahlreichem Besuche lade höflichst ein.

Der Verkauf findet von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr in meinen Geschäftsräumen **Mauergasse 15** statt und werden die ev. gekauften Gegenstände zu jeder gewünschten Zeit abgeliefert.

Am Sonntag ist mein Geschäft bis Abends 7 Uhr geöffnet.

H. Markloff, Mauergasse 15,

Möbel- und Betten-Fabrik und -Lager.

23412

Passende Weihnachtsgeschenke.

Sanitäts-Gesundheits-Pfeifen,



Pfeifen, Cigarrenspitzen,
Spazierstöcke,

ächte Wiener Meerschaum-
und Bernstein-Waaren,
Schachspiele u. Bretter,

Cigarren

in hübschen, n. Verpackungen,
Cigaretten u. Taback
empfiehlt zu den äußerst blüthigen
Preisen

W. Barth,

Drechsler,
Kreuzgasse 17, n. d. Marktstraße.

NB. Passende Artikel für Weihnachts-Verloosungen.

Verloosungen erhalten Rabatt.

23405

Taback-Pfeifen

in reichhaltiger schöner Auswahl billigst,

Meerschaum-Cigarrenspitzen

zu bedeutend reduzierten Preisen,

Gelegenheitskauf. Portemonnaies Gelegenheitskauf.

in ganz neuer Auswahl zu 35 Pfg. und höher,

Christbaum-Verzierungen und Weihnachts-Lichter,
stets das Neueste zu anerkannt billigen Preisen, empfiehlt

Schwalbacherstr. 71. **Otto Unkelbach,** Schwalbacherstr. 71.

Christbäume,

prachtvolle, zu haben

Kellerstraße 11.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich eine große Auswahl nützlicher Ge-
brauchsgegenstände, wie: Haushaltungs-
waagen, Fleischhackmaschinen, Reibmaschinen,
Brodtschneidemaschinen, Messerputzmaschinen,
Zwiebelschneider, Mangel- und Wringmaschinen,
Stiefelzieher „Famos“, Blumentische, Flaschen-
schränke, bern. Britannia Thee- und Kaffeekannen,
Servirbretter, Feuergeräthständer, Schirmstän-
der, Ofenvorsetzer, Verdampfschalen, Ofenschirme,
feine Kohlenkasten, Cassetten, Gaskochapparate,
Petroleumkochapparate, Spirituskocher, Wärm-
flaschen, Kinder-Kochherde, Laubsägekasten,
Werkzeugkasten, Messer und Gabeln, Böffel,
Taschenmesser, feine email. Waschgarnituren u. u.
zu billigen, festen Preisen.

L. D. Jung,

Eisenwaaren-Handlung,

Langgasse 9.

22608

Große Auswahl

completer Schlafzimmer-Einrichtungen, verschiedener Salon-
garnituren, einzelner Sophas, Sessel, aller Arten Stühle,
Kommoden, Waschkommoden, Bücher-, Kleider- und Küchen-
schränke, Verticows, Büffets, einzelner Betten, von den ein-
fachsten bis zu den feinsten, empfehle zu billigen Preisen.

B. Schmitt,

Friedrichstraße 13 und 14.

Ueberrahme ganzer Ausstattungen.

12763

Kepfel per stumpf 50 Pf. und höher empf. M. Jude, Markt. 16.

Eine Anzahl

Pelz-Mäntel

für Damen,

in guten Qualitäten, werden enorm
billig abgegeben.**Gebrüder Rosenthal,**

39. Langgasse 39. 223

Schürzen

für Damen und Kinder,

Hausschürzen,

weisse und farbige, 23325

empfiehlt
Franz Schade,
20. Nerostrasse 20.

Winter-Handschuhe,

Glacé mit Futter, Tricot, Strick, Ring-
wood, Krümmen-Handschuhe,**Cravatten und Schleifen**
in großer Auswahl,

um damit zu räumen,

zu billigen Preisen. 22354

M. Pfister

aus Throl,

Neue Colonnade 5 und 6.

R. Heck,

Neue Colonnade 17/19, Neue Colonnade 17/19.

Empfehle als die schönsten und billigsten Weihnachts-Geschenke
meine imprägnirten Palmen (gr. Neuheit), Bronze-, Japan-
und Salon-Bouquets, Spiegel-, Bilder- und Gd-Decorationen,
kerstliche, japanische und Glas-Decorationen, künstliche Blumen,
Obstzweige, Obstbouquets, alle künstlichen Blumen, Blatt-
und Sängerpflanzen, Füllungen von künstlichen Jardiniere.
Lauende von Palmzweigen und Japan-Fächern.**Ausverkauf** meines großen China- und Japan-Lagers,
worunter große Posten von Wand- und Ofen-
schirmen etc., nur in Qualität.Die Preise sind die billigsten und meine Fabrikate anerkannt die
neuesten und geschmackvollsten Deutschlands.

Um recht zahlreichen Besuch bittet höflichst

R. Heck, Hoflieferant.Eine Bettstelle, lack., mit Sprungrahmen, Seegrasmatratze u. Stiel,
wie ein U. Küschenschrank, gebraucht, billig zu verkaufen bei 23489
P. Weis, Moritzstrasse 6.

Wattirte Räder von 16 Mk. an,

Pelz-Räder,

Abend-Mäntel

in grosser Auswahl zu ausser-
gewöhnlich billigen Preisen.**Feine Modelle**in Seiden-Plüsch etc.
zum Selbstkosten-Preise.**E. Weissgerber,**

5 Grosse Burgstrasse. 23242

Für Damen!

Eine Parthie Filzhüte und Fantasiefedern werden zu jedem
Breite verkauft, sowie Brautfräule, Schleier, Federn, Bänder und
Spitzen, Trauerhüte und Trauereröde durch Ersparnis der Baden-
mische billiger wie in jedem Ausverkauf. 21548

Fabrik-Niederlage: Taunusstrasse 19, 1. Et.

Rüschen, Schleier, Fichus,

Damen-Kragen u. Manschetten

in grösster Auswahl, sowie

Nähkasten

von 50 Pfg. an empfiehlt 23391

Gg. Wallenfels.

Schuhwaaren

jeder Art

kauft man gut und sehr billig in grösster Auswahl bei

Joseph Fiedler,

Neugasse 17. 23062

Spielwaaren

für Puppentüchen

empfiehlt billigt

Ed. Stemmler,

6. Michelsberg 6. 23021



Jos. Lanziner, Uhrmacher,

Marktstrasse 32, neben dem Einhorn,



empfehlte zu passenden

Weihnachts-Geschenken

sein grosses Lager in goldenen und silbernen Herren- u. Damen-Uhren, Regulateuren, Pendulen, Weckern u. Schwarzwälder Uhren, Ketten in Gold, Silber, Double etc. zu reell billigen Preisen

unter Garantie.

23518

Von heute ab verkaufe

Herren- u. Damen-Westen, Normal-Unterzeuge, Herren- u. Damen-Jacken, Hosen, Blüsch, wollene Kragen, Kopfhüllen, Kinderkleidchen in Wolle u. Tricot, Umschlagetücher, Socken u. Strümpfe, Handschuhe, wollene Röcke, Mütze, Oberhemden, Kragen u. Manschetten, Cravatten, Hosenträger, Korsetts zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Kirchgasse 14. **Joseph Ullmann**, Kirchgasse 14,
vis-à-vis dem Nonnenhof.

23520

Durch Selbstanfertigung
und Ersparniss der
Ladenmiethe

kauft man die
billigsten

ebenso

Gold- u. Silberwaaren

Anfertigung
aller Reparaturen.
Vergold u. Versilberungen

bei

Chr. Klee, Langgasse 38, I.

22603

Spitzen-Volants, Tücher,
Rotonden, Fichus,
Echarpes, Fanchons, Jabots, Krage, Taschentücher, Decken, Läufer etc.,
Neuheiten, bei billigster Preisnotirung empfiehlt

Carl vom Berg, Saalgasse 46.

Zwei Sesselchen in roth-braunem Nuss und ein Chaiselongue (Ueberrug wählbar) billig zu verkaufen bei

P. Weis, Morigstrasse 6

Anfertigung neuer Arbeiten.

Gelegenheitskauf!

Zu Weihnachten mache auf eine Parthie Waaren aufmerksam, welche ich unterm Preise abgebe.

Gleichzeitig empfehle ein grosses Lager aller Gold- und Silberwaaren, Bestecke, Löffel etc., ebenfalls alle Luxus- und Gebrauchsgegenstände in nur gut haltbar versilberter Waare zu den billigsten Preisen.

22392

Hochachtungsvoll

27. Taunusstr. **Ernst Eyring**, Taunusstr. 27.
27. Juwelier, Gold- u. Silberarbeiter. 27.

Wegen demnächstigem Umzug großer reeller Ausverkauf

sämmlicher auf Lager habenden

Parfümerien und Toilette-Gegenständen
aus ersten Fabriken

unter dem Einkaufspreis

und eignen sich diese Gegenstände vorzüglich zu Weihnachts-Geschenken.
Saar-Broschen, Cravattennadeln und Saar-Uhrketten, letztere mit Double-Beidlag, von Mk. 4.75 an, fertige schnell und billig nach den neuesten Mustern an.

Peter Schneider,

Friseur- und Barbier-Salon,
22. Goldbasse 22, nächst der Langgasse.

Billigste Reparaturwerkstätte.

„Zither-Club“, Wiesbaden.

Freitag, den 26. d. M. (zweiter Feiertag),
Abends 8 Uhr,
findet in der „Kaiserhalle“

Christbaum-Verloosung, Concert und Ball

statt. Es werden die Mitglieder hierdurch aufmerksam gemacht.
Gäste, welche sie eingeladen wünschen, bitte bei dem Vorstande
anzugeben, oder deren Einladungen bei dem Präsidenten, Herrn
G. Habermeyer, Kirchgasse 19, in Empfang zu nehmen.

Achtungsvoll 138

Der Vorstand.

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.,

Bahnhofstraße 1.

Nur für Mitglieder.

Zu Weihnachts-Geschenken geeignet: Eine große Auswahl feiner
Eisenbahn-Waaren, außerdem feinste Cigars, Champagner und
Weine, Thee und Chocolate. 23218

Hüte,

Ansverkauf neuester Pariser Modelle.

Grosse Reduction der Preislagen.

Salon Madame Edouard,

Adolphstraße 7.

Schlittschuhe

billigt bei 22163

F. Becker,

Nicholsberg 7.

Bodenstedt, Sakuntala — Wolff, Lurley.

Prachtwerke u. Jugendschriften

Weihnachts- Ausstellung.

H. Forek, Buchhandlung,
5. Bahnhofstraße 5.

Busch, Album — Hendschel, Skizzenbuch. 22946

Eine Parthie zurückgesetzter Damen-Unterröcke

à 1, 1.50, 2 und 3 Mk.,

Halbwoll- und Baumwoll-Kleider und Schürzen.

Stoffe von 50 bis 90 Pfg.,

Kinder-Schürzen, Kinder-Kleidchen, feinere Tricot-
Kleidchen etc. bis zur Hälfte der früheren Preise
empfehle als außerordentlich billig. 23430

W. Ballmann,
Kleine Burgstraße 9.

Kinder-Herde,

als Weihnachts-Geschenk für erwachsene Mädchen, zum praktischen
Gebrauch empfiehlt 23419

J. Hohlwein, Selenenstraße 23.

Visiten-Karten

27

Langgasse

27

Langgasse

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden.

27

Langgasse

27

Langgasse

Visiten-Karten

Schnell

Billig



A. Dormann, Uhrmacher (vorm. P. Schilkowski), 6. Michelsberg 6.

empfiehlt zu den bevorstehenden Festtagen sein reichhaltiges Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren, Ketten in Gold, Double, Silber, Talois und Nickel, sowie Gold- und Silberwaaren, als: Ringe, Ohrringe, Armbänder, Brochen, Nadeln etc. etc. zu den billigsten Preisen unter Garantie.

Reparaturen werden gut und billig ausgeführt. 28109

Filzschuhe

mit Filzsohlen von 80 Pf. an, sowie alle Sorten Einlegesohlen und dicke Filzsohlen zum Selbstaufnähen empfiehlt

Joseph Fiedler,
Kreuzgasse 17. 28063



Weihnachts-Geschenke.
Ich empfehle mein großes Lager in
Hand-, Tisch- u. Hängelampen,
sowie in
sämmlichen stichenden Einrichtungen
in Eisen, Kupfer und Blech.
M. E. Brodt, Spengler,
Kreuzgasse 10.

28353

Neujahrs-Gratulations- u. Scherz-Karten

in großer Auswahl

zu den bekannten billigsten Preisen empfiehlt

H. Offenstadt, Kreuzgasse 1.

NB. Für Wiederverkäufer hohen Rabatt.

28463

Das Neueste
in
Teppich-Maschinen,

Zahnbürsten,
die im Gebrauche keine Borsten
verlieren.
Allein-Verkauf,

Fussbürsten
in
allen Grössen u. Qualitäten,

Kopfbürsten
aus Stahldraht und Borsten,
in grosser Auswahl,

**Parquethoden-
Schrupper und
Bürsten,**

**Puder Dosen,
Puderquasten,
Toilette-Spiegel,**

Wollbesen
für
Parquetböden,

**Nagelbürsten,
Sammetbürsten,
Basirpinsel,**

Das Neueste
in
Fenster-Putzapparaten,

Alle Arten
**Frisir-, Staub- und
Taschen-Kämme,**

**Möbelbürsten,
Kleiderbürsten,
Taschenbürsten**
mit Kamm und Spiegel,

Fensterleder,
alle Arten
**Haushaltungs-Bürsten
und Besen**

empfiehlt als

passende Weihnachts-Geschenke

in vorzüglicher Waare zu billigsten Preisen

Carl Zimmermann,
Bürsten-Fabrikant,

„Karlsruher Hof“,

Friedrichstrasse 44

Friedrichstrasse 44

(früher Kirchgasse 35).

22689



F. Lammert, Sattler,

Kreuzgasse 37,

empfiehlt seine sämtlichen Sattlerwaaren
zu billigen Preisen. Selbstverfertigte Sattel-
u. Reisetaschen, Schulranzen u. Taschen,
Kofferträger, Portemonnaies etc. in
grösster Auswahl. Stückerien werden
montirt. 22651

Bunte Christbaumlichte,

24 Stück in elegantem Carton, liefert zu 50 Pf.
per Carton der Bazar von 28378

Otto Mendelsohn,
Wilhelmstrasse 24.

Gelegenheitskauf!

Neue goldene und silberne Herren- und Damenuhren, sowie Ringe sind preiswürdig zu verkaufen bei
S. Rosenau, Neugasse 13.

Nachdruck verboten.

Des Feldmarshalls Tizza letzte Liebe.

Vom Grafen Fincenz Los.

Zur Zeit meines Militärdienstes lernte ich den Feldmarschall Tizza kennen, einen Greis, der in einem welkenrindigen Winkel Ungarns den Rest seiner Tage verbrachte.

Das war ein tapferer Officier, der sich im letzten Krieg mit Ruhm bedeckt hatte, ein Feldherr von ehrenvollem Namen. Niemand wußte, warum er den Säbel abschmaltete in dem Augenblick, wo ihm so viele Auszeichnungen und Orden zu Theil wurden. Niemand ahnte, daß das, was dem martigen General den Soldaten dienst und das Leben verleibete, Liebe war — seine erste und letzte Liebe.

Kurz vor seinem Tode vertraute er das Geheimniß seines Lebens dem Obersten Perloff an, von dem ich die Einzelheiten dieses ereignisvollen Liebeswerbens erfuhr.

Der Ausbruch des letzten österreichisch-preussischen Krieges — erzählte der Feldmarschall — fand mich als Obersten des zwölften Dragoner-Regiments.

Ich hatte von der Pike auf gebient und verdiente meine Charge weber den vor dem Feinde geleisteten Diensten, noch meinen persönlichen Fähigkeiten, sondern einfach dem regelmäßigen Avancement-Turnus.

Dreißig Jahre hatte ich mein Ross vor der Front getummelt, exerciert, commandirt. Dreißig Jahre hatte ich reblich getrunken, reblich in zahllosen Unwettern auf ein Podagra hingearbeitet — und mir reblich meinen Bart schwarz gefärbt, der frühzeitig ergraut war.

Trotz alledem stellte ich noch im Steigbügel meinen Mann; auch das stolze, hochfahrende und streitlustige Wesen, das kein ächter Dragoner je verleugnen kann, lag mir noch in allen Gliedern. Dabei war ich häßlich wie der Teufel, und die in meinen zahlreichen Händeln davongetragenen Schmissen im Gesicht galten als Tapferkeit vor dem Feinde.

Durch das zügellose Leben frühzeitig gealtert, vom Dienst, dessen einzige Tropfen in zerbrochenen Champagnerflaschen bestanden, angewidert, dachte ich endlich daran, meinen Abschied zu nehmen und ein friedlicher Staatsbürger und Familienvater zu werden.

Ich war überzeugt, daß ich noch irgendwo in dem tüchtergesegneten Ungarnland ein achtzehnjähriges Kind aufstöbern werde, das mich vom Fleck weg heirathet, um mich zu amüsiren, und sich über mich lustig zu machen, wenn das Zipperlein mich an den Sorgenstuhl fesselt.

Denn Du mußt wissen, Oberst, daß ich auch damals gegen weibliche Reize noch nicht unempfindlich war. Du lieber Himmel! eine Schwäche für das schwache Geschlecht, von der kein Zweierleutnant freizusprechen ist. Ich war auch nicht mehr jung und hatte das zigeunerhafte Leben — wir wechselten wohl ein halb Duzend Mal im Jahre unsere Garnison — herzlich satt. Ein leidenschaftliches Verlangen, ein Wesen zu haben und von diesem Wesen geliebt zu werden, erwachte in mir. Ich sehnte mich nach einer anmuthigen Lebensgefährtin und nach einem ruhigen Heim. In meinem Garnisonleben mußte ich Beides vermissen, daher beschloß ich, meine Pensionirung anzufuchen.

Da traf das Telegramm von Pest ein: Krieg! Das zwölfte Dragonerregiment über die Grenze!

Für einen Augenblick ruhten alle persönlichen Wünsche und Hoffnungen. Ich war wieder Soldat mit ganzer Seele, ich ließ mir den linken Steigbügel um eine Nummer kürzer machen, denn in meinem linken Bein verspürte ich gerade ein verdächtiges Jucken, dann auf's Pferd und mit meiner martialischsten Miene in voller Kriegsausrüstung an meinem Feldmarschall vorbeidestirrt, der die Regimente von Pest aus abfertigte.

„Herr Oberst, ich wünsche Ihnen bei der Rückkehr die Generalsepauleiten,“ rief mir der Feldmarschall zum Abschied zu. Ich dankte; aber in der Seele dachte ich mir, daß es traulicher sein würde, beim warmen Herd und einem lieblichen Fräulein zu sitzen, als sich mit einem neuralgischen Fuß zu Pferd abzuquälen.

Ich weiß nicht, ob mein Johannistrieb, oder mein Podagra daran Schuld trug, kurz meine kriegerische Begeisterung war schon verräuchert.

Der Feldzug freute mich nicht. Wo war der forsche Oberst Tizza hin, der weiland wie der Donner commandirte und mit seinem Ross wie zusammengewachsen schien.

Damals war es ein Vergnügen, dabei zu sein. Wenn ich mit Stentorstimme mein „Habt Acht“ erschallen ließ, da streckten sich meine Dragoner wie die Sehn, und sogar die Gäule verstanden das Commando. Die Erde bebte unter den Hufen meines Reimers und die Sonne spiegelte sich in meiner Säbelklinge, wenn ich während der Manöver mein Reiterregiment zur Attaque führte.

Jetzt erkannte ich mich selbst nicht wieder. Das Commando trat ich jetzt gerne meinem Adjutanten dem Ober-Lieutenant Grafen Jichy ab. Das war ein Prachtkerl . . . hübsch, Buge wie in Erz gegossen, edel, muthig.

Einmüthig war der Weg von Pest nach Wien. In meiner Vertretung führte Jichy das zwölfte Dragonerregiment, und ich, als ob kein Soldat mehr, einem Maroden gleich, ich schleppte mich hinter der Arriergarde, den Krieg und seine Strapazen verwünschend.

In Baden bei Wien quartirte ich mein Regiment ein, das alsbald mit seinem Sporenklirren alle deutschen Jungfrauen aus ihrer Ruhe schenkte.

Wir wußten nicht, wie lange unseres Bleibens in Baden und harrten der Ordre des Erzherzogs, der unser Devisionär war.

Dort, wo bereits gekämpft wurde, war Oesterreich das Kriegsglück nicht hold, die Dragoner fielen wie die Fliegen. Auch an uns dürfte bald die Reihe kommen.

In einer prächtigen Badener Villa residirte Frau Laura, eine stattlich schöne Ungarin, die vor Kurzem ihren alten Gemahl, einen steinreichen Wiener, begraben, der ihr ein Vermögen von mehreren Millionen vermacht hatte. Doch nicht das Geld lockte mich, sondern die wunderbaren rehbraunen Augen der jungen Wittib, ihr goldblondes Haar, ihre rosigen Wangen, ihre kleinen überrothen, gleich wie zum Kusse gespitzen Lippen hatten es mir angethan.

Ich verliebte mich wie ein Cadett und nicht wie ein Oberst. Ich erklärte ihr wohl ein Duzend Mal täglich meine Liebe, und als Antwort darauf hatte sie für mich einen Blick, einen Blick, der mein Herz rascher schlagen ließ und meinen Kopf umnebelte. . . .

Sie hieß mich das Ende des Feldzugs und das Ende ihrer Wittwenrauer abwarten.

Am 13. Mai verließ ich Laura um die neunte Abendstunde, um die Correspondenz und die Regiments-Mappe zu erledigen.

Um 9 Uhr war eine Estafette vom Stab angelangt: Am folgenden Tage um vier Uhr Morgens sollte das Regiment Baden verlassen, in der Nähe von Wien zur Brigade stoßen und sofort auf den Kriegsschauplatz abgehen.

Diese Ordre begrüßte ich wie ein Hasenfuß; ich zitterte am ganzen Leibe; ich rannte zu meinem Adjutanten Jichy — er war nicht daheim.

Sonach befahl ich dem raugältesten Offizier Alarm blasen zu lassen, es galt keine Minute zu verlieren.

Eine Viertelstunde später schmetterte die Marmtrompete durch ganz Baden.

Raum hatte ich die dringendsten Regimentsgeschäfte erledigt, da rannte ich spornstreichs zur Villa meiner Angebeteten, um von ihr Abschied zu nehmen, vielleicht für immer, noch einmal mich an dem Klang ihrer melodischen Stimme zu berauschen, den Druck ihrer warmen Hand zu verspüren, und aus ihrem Munde das feierliche Gelöbniß zu vernehmen, daß sie mit tren bleiben und keinem Anderen ihre Liebe schenken werde.

Im Handumdrehen war ich vor der Villa angelangt; aus den geöffneten, und mit einem durchsichtigen Gazegewebe verhüllten Fenstern drang Licht.

Laura war noch wach.

Aus den lustigen Zimmern schlugen Flüsterworte und unterdrücktes Schluchzen an mein Ohr.

Ich hielt wie angewurzelt stille. Mit verhaltenem Athem schob ich den Spigenvorhang zurück und blickte ins Gemach.

Tod und Teufel! Laura lehnte im Fauteuil und zu ihren Füßen lag ein Dragoner. Er küßte ihre Hände, schlang seinen Arm um ihre Taille und flüsterte ihr Liebesworte ins Ohr — und sie weinte wie ein Kind.

In dem Dragoner erkannte ich meinen Adjutanten: Zichy.

Durch was für ein Wunder ich mich Tags darauf mit Morgengrauen vor der Front des sich formirenden Regiments fand, ich weiß es selbst nicht.

Ich weiß nur, daß Zichy neben mir ritt, wie es die Vorschrift erheischte. Da ich seinen Anblick nicht ertragen konnte, ernannte ich einen anderen Officier zu meinem Adjutanten und Zichy versetzte ich an seiner Stelle zur Escadron. Nach Vollzug dieser Anordnungen schickte ich mich an, das Regiment zu inspizieren.

An der Spitze seiner Abtheilung stand schon Zichy und erstattete pflichtschuldigst Rapport.

Ich sah ihm voll ins Gesicht. Der Verräther lächelte. Dieses Lächeln erweckte in mir die Sucht nach Rache.

Sie werden es mit Ihrem Leben büßen, Herr Lieutenant, für dieses häßliche Lächeln, für den brennenden Schmerz, der in meiner Seele wühlt, der mich . . .

Drei Tage später waren wir auf dem Kriegs-Schauplatze angelangt.

Die Sicherung der abprobenenden Batterien ist in der modernen Taktik eine der furchtbarsten Aufgaben, die der Cavallerie zufällt. Sie decimirt die armen Regimenter, welche ohne diese Thätigkeit gar nicht zum Bewußtsein der wahren Kriegsfähnisse gelangen würden.

Bei * * war gerade mein Regiment zum Schutze der Kanonen designirt. Fünf feuerpeiende Ungethüme standen auf einem Hügel auf einer außerordentlich ungünstigen Position. Ich bestimmte Oberlieutenant Zichy für diesen Posten.

Er lächelte, aber kam meiner Weisung ohne Murren nach.

Des Abends, als die Trümmer meiner Escadrons ins Lager zurückkehrten, hoffte ich das Gesicht meines gewesenen Adjutanten, der meine Laura umarmt hatte, darunter nicht mehr zu erblicken. Und doch, er war zurück! Er hatte dem mörderischen Feuer Stand gehalten, zwei Angriffe glänzend zurückgeschlagen, dem zwölften Regiment Ruhm eingetragen — und mir obendrein! Es war rein zum Verzweifeln. Tags darauf rückte ich zum General, Zichy zum Rittmeister vor.

Während der Parade kreuzten sich unsere Blicke. Ich brannte förmlich vor Haß und Eifersucht — und er lächelte.

Das Avancement schmerzte mich, war mir zuwider. Nichts freute mich, denn inmitten des Zischens und Summens der Kugeln und des krachenden Kanonendonners schwebte mir Lauras Bild vor, wie sie sich zu ihm herabbeugte und er ihr lieblosende Worte ins Ohr raunte.

Auf der böhmischen Grenze fochten wir erbittert, um dem siegreichen Feind an der Landesschwelle ein energisches Halt zu gebieten.

Die blutigsten Scharmügel folgten einander ohne Unterlaß, wir waren fast täglich im Feuer — und Zichy fiel nicht.

In den letzten Sunittagen betraute mich der verzweifelte General Benedek mit der Aufgabe, um jeden Preis den zwischen der Elbe und Bistritz postirten Feind ins Weichen zu bringen.

„Opfere die ganze Division, aber zwingen Sie den Feind zum Rückzug,“ gebot Benedek.

„Rittmeister Graf Zichy,“ rief ich. „Sie rücken sofort mit zwei Escadrons ab zur Besetzung des Gehölzes, in welchem die preussische Batterie steht.“

Das kam einem Todesurtheil gleich, das dieser Tollkopf mit einem ironischen Lächeln annahm.

Einige Augenblicke später lieferten wir eines der in diesem

unglückseligen Kriege so dünn gefächten siegreichen Treffen. Wir demontirten den Feind und eroberten seine sämmtlichen Geschütze. Als der Kampf zu Ende war, berechnete man die gegenseitigen Verluste an Mann und Material. Benedek kam persönlich auf das Schlachtfeld geritten.

„Ich gratulire Dir, General,“ sprach er, „Du hast wadere Rittmeister geschult. Laß den Grafen Zichy zum Oberstlieutenant vorrücken, Dich, General, zu belohnen kommt Se. Majestät zu.“

Zichy war wie durch ein Wunder auch diesmal unverfehrt aus dem Kampf hervorgegangen, wiewohl von seinen zwei Escadrons kaum dreißig Reiter zurückkehrten.

Zwei oder drei Tage später übersandte mir der Kaiser den Maria-Theresien-Orden, der mir mehr Schmerz als Freude bereitete.

Als mir ihn Benedek an die Brust heftete, fühlte ich hinter mir das höhnische Lächeln des neuen Oberstlieutenants.

Nach vollendeter Ceremonie, blickte ich mich um. Zichy stand hinter mir und seine Augen schienen zu sagen:

„Dein lächerlicher Haß wird Dir Lorbeeren einbringen, doch mir die Liebe Lauras nicht abspenstig machen.“

Diese Frau, welche meine erste und letzte Liebe war, stand zwischen uns Beiden. Was galten mir Ehren und Orden; ich hätte sie alle für ein einziges Lächeln Lauras, die mir Zichy geraubt, hingegeben.

Nachdem wir den Verlust von dreißigtausend Mann zu beklagen hatten, marschirten wir auf die letzte Kriegsstation, Königgrätz.

An diesem für Oesterreichs Geschichte entscheidenden Tage, wies ich dem zwölften Dragonerregiment, welches Zichy commandirte, die exponirtesten Posten zu. Doch die Kugeln wichen von ihm wie von einem Berherten.

Als endlich Benedek sich gegen Olmütz zurückzuziehen begann, und unsere Artillerie kehrt machte, da handelte es sich schon um nichts mehr, als um einen möglichst geordneten Rückzug.

Der zweite und dritte Juli waren uns besonders verhängnißvoll, der Feind verfolgte uns ungestüm.

Die Sicherung der Arrieregarden des weichenden Heeres trug mir Benedek auf. Um unter allen Umständen meinen glücklichen Nebenbuhler los zu werden, setzte ich das zwölfte Dragonerregiment dem schärfsten Feuer aus.

In Olmütz concentrirten und ordneten wir uns. Die Verluste während unseres Rückzugs waren gering, die Kanonen in Sicherheit gebracht; doch das zwölfte Regiment fast vollständig aufgerieben.

Für den musterhaft durchgeführten Rückzug ernannte mich Benedek zum Feldmarschall.

Die Journale verkündeten der Welt meine hohen Auszeichnungen — und zufällig gerade in jener Blattnummer, welche auch die Nachricht vom Tode des tapferen Grafen Zichy enthielt. Mein heldenmüthiger Rivale war endlich auf der Wahlstatt geblieben. . . .

* * *

Der Friede ward geschlossen.

Im Verlauf einiger Tage traf ich in Baden ein.

Ich fand Laura in tiefer Trauer.

„So viel mir bekannt,“ begann ich, „ist Ihr Wittwenjahr zu Ende.“

„Aber die Trauer hat erst begonnen, Herr Feldmarschall,“ erwiderte sie mit verschleierter Stimme.

„Trauer für wen?“

„Für meinen Bräutigam, den Grafen Zichy!“ fügte sie in Thränen ausbrechend hinzu.

„Also Sie haben mit mir gespielt, Madame, Sie konnten . . .“

„Ach!“ schluchzte sie, „was sollte ich thun, Sie waren mein Regimentscommandant. . . .“

* * *

Binnen vierundzwanzig Stunden reichte ich mein Pensionirungs-Gesuch ein, und, wie Sie sehen, vegetire ich jetzt in dieser Klause.

Mein Ruhm, meine Auszeichnungen, meine Orden liegen mir wie ein Verbrechen auf dem Gewissen. Und um alles in der Welt möchte ich diese Blüthen nicht an meine Brust heften. . . .

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 300.

Dienstag, den 23. Dezember

1890.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 23. Dezember c., Vormittags 11½ Uhr, werden in dem Saale des Gasthauses

zum „Deutscher Hof“, Goldgasse 2a hiersebst,

14 Coup. schwarze Seidenstoffe (Merveilleux, Satin, Serge, Germania, Gros Faille, Lüstrine, Taffet) und **1 Coup. weisser Seidenstoff** (Valentin), **2 Coup. ächt. farb. Seiden-Sammete**, **5 Coup. schwarz wollene Cachemire, Jacquard, Lüste und 2 Coup. gestr. und carr. Leinenstoff.**

ferner: **1 Parthie ächte Spitzen, Pointrosen** (garant. Handarbeit vom Erzgebirge), **ächte geklöppelte schwarze Jaconsachen** und versch. andere Spitzenwaaren

gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Die Kleiderstoffe kommen in einzelnen Roben und in Stücken zum Ausgebot.

Wiesbaden, den 20. Dezember 1890.

195

Salm,
Gerichtsvollzieher.

Natural-Verpflegungs-Station.

Frühzeitig ist ein strenger Winter eingetroffen, und sind damit vielen unserer Mitmenschen mannigfache Entbehrungen auferlegt worden. Mit am härtesten werden dadurch die armen Wanderer betroffen, die jetzt in der Fremde von Ort zu Ort ihre Beschäftigung suchen müssen. Nun naht das liebe Weihnachtsfest, an dem Jeder gern die Seinen mit einer Gabe erfreut. Um unsere Anstalt in den Stand zu setzen, um die Weihnachtszeit den bei uns verpflegten Wanderern, welche fern vom Heimathshaus dem Erwerb nachgehen müssen, ein kleines nützliches Geschenk (Bekleidungsstücke, Schuhwerk etc.) zukommen zu lassen, richten wir an alle edlen Menschenfreunde die herzlichste Bitte, uns hierzu durch Zuwendung von Baarmitteln oder Bekleidungsgegenständen gütig zu unterstützen. Gaben nehmen entgegen: der Hausvater Sturm (Evangelisches Vereinshaus, Blatterstraße 2) und die Unterzeichneten.

Der Vorstand der Natural-Verpflegungs-Station.

Der Vorstehende: **Hess, Bürgermeister, C. Hensel, Dr. Stamm, Justizrath,**
Abelhaidestraße 66, 1. Rheinstraße 74. Emserstraße 2.

Zu Weihnachts-Geschenken. Große Freude

machen Herrschaften ihren Diensthofen durch Beilage eines Fläschchens guten Odeurs oder eines Cartons, enth. 3 Stück wohlriechender hochfeiner Toilette-Parfüms, von 50 Pfg. an. Einzelne Stücke, wie Beilchen, Rosen, Mandeln, Coccos, Blumenseife, von 15 Pfg. bis zu 1 Mk.

Zahn-, Nagel- und Taschenbürsten von 50 Pfg. an bei

W. Sulzbach, Parfümeur,

St. Burgstraße 12. 23415

Evangelische Gesangbücher

empfehlen in grosser Auswahl

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

20644

Augen-Heilanstalt für Arme.

Die Lieferungen für das Jahr 1891, von **Dosenfleisch, Kalbfleisch, Hammelfleisch, Schweinefleisch, Fett, Brod, Bröckchen und Colonialwaaren** (Erbsen, Linsen, Bohnen, Kaffee, Reis, Gerste, Gries, Nudeln, Sago, Zucker etc.), sollen vergeben werden. Preisgebote nebst Proben sind versiegelt bis zum 23. Dezember, **Vormittags 11 Uhr**, bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen sind im Bureau der Anstalt einzusehen.

Wiesbaden, den 15. Dezember 1890.

142

Der Verwalter der Anstalt.

W. Bausch.

Papeterie P. Hahn,

51. Kirchgasse 51,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager zu äusserst billigen Preisen.

Briefpapier in eleganten Cassetten:

100 Bogen mit Convert's

1 Mt. 25 Pfg.,

ferner eine große Aus-

wahl feinerer Papiere

in Cassetten,

50 Bogen mit Convert's

in bunt oder weiss

Mt. 1.— u. 70 Pfg.,

50 Karten mit Convert's

90 Pfg.

Neuheit Briefpapier in Cassetten mit ver-

stellbarem Kalender 1 Mt. 23243

Schlittschuhe u. Schlitten

in größter Auswahl empfiehlt

22146

L. D. Jung, Langgasse 9.

Ein gebrauchter **Randauer**, eine sehr gute haltene **Federrolle** und ein alter **Milchwagen** zu verkaufen bei

Wilh. Horné, Hochstraße 22.

21964

Von jetzt bis Weihnachten verkaufe **extra billig**:

Damen-Glacé, 4-knöpf., Paar 2 Mark.

Damen-Glacé, 4-knöpf., mit Raupennaht von 3 Mark, jetzt Mark 2.75.

Damen-Glacé, 4-knöpf., garantiert Ziegenleder mit Raupennaht, früher Mark 3.50, jetzt Mark 3.30, ohne Raupennaht, 4-knöpf., per Paar 3 Mark.

Damen-Glacé, Derby-, Sued- und prima Ziegenleder in hochfeiner Qualität, in allen Längen und Farben.

Damen-Glacé mit Futter, Pelzbesatz und Mechanik Paar 3 Mark, mit Gummizug und Krimmerbesatz 3.75 Mark.

Sued-Handschuhe, 8- und 10-knöpf., von Mark 2.50 an und höher.

Eine Parthie 2-knöpf. Ziegenleder Paar 1.50 Mark.

Herren-Glacé mit Raupen und Patentverschluß Paar 2 Mark, 2.50 Mark und höher.

Herren-Glacé mit Raupen und 2 Patentverschlüssen, früher Mark 3.50, jetzt 3 Mark.

Auch werden zu herabgesetzten Preisen verkauft: **Seidene Ballhandschuhe**, **Winterhandschuhe** mit und ohne Pelz, **Glacé** mit Futter, **Tricot**, **Ringwood**, **Militär**, **Wildleder**, **Reit- und Fahrhandschuhe**. Ferner empfehle mein großes Lager in **Herren-Gravatten**, **Radeln** und **Sosenträgern** ebenfalls zu sehr billigen Preisen. 22184

 **Gg. Schmitt**, 
9. Langgasse 9,
Handschuh-Fabrik und -Lager.

Geschwister Strauss,

6. Kleine Burgstraße 6,

im „**Kölnischer Hof**“,

empfehlen

in großer Auswahl

Haus- und Küchen-Schürzen

in weiß und farbig,

Thee-Schürzen, schwarze Schürzen,

Kinder-Schürzen

zu billigsten Preisen. 22485

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines **Schuhwaaren-Lagers** verkaufe sämtliche Artikel zu den billigsten Preisen. 22308

M. Krag,

Schwalbacherstraße 25. 22328

Eine fast neue Ladeneinrichtung für **Spezereivaaren**, ein **Geschrank** und ein **Petroleummesser** billig zu verkaufen.

P. H. Brand, Kirchgasse 23.

Wo?

kauft man am

Besten und Billigsten?

Zum Nutzen Aller, die wirklich reell und gut bedient sein wollen, soll dieses Inserat auf die obige Frage, der Wahrheit entsprechend, eine sachgemäße Antwort erteilen.

„Sie lauter“:

Man kauft am Besten und Billigsten in jenem Geschäft!

In welchem:

Keine Uebervorteilung stattfindet.

In welchem:

Der Käufer nicht mehr, als den wirklichen Werth der gekauften Waare bezahlt.

In welchem:

Die Preise streng fest sind und kein Käufer übervorteilt wird.

In welchem:

Nur reelle gebiegene Waaren auf das Beste verarbeitet werden, so daß die Kunden auch brave Kunden sind und nicht — einmal und nicht wieder — sondern — **immer wieder kaufen**.

In welchem:

Die Waaren **direct** und ohne Zwischenhändler an das verehrliche Publikum zu den billigsten Engros-Preisen abgegeben werden, denn nicht der Einzelne — sondern — **die Menge** bringt den Nutzen.

In welchem:

Sämmtliche fertige Waaren auch nach Maß zu gleichen Preisen, ohne jeden Zuschlag angefertigt werden.

Wer alle diese Vortheile genießen will, den bitte ich, seinen Bedarf in besseren fertigen

Herren- und Knaben-

 **Garderoben** 

bei mir einzukaufen.

Mainzer Kleider-Fabrik

von

F. Aron,

Wiesbaden,

7. Michelsberg 7.

Sonntags den ganzen Tag geöffnet.

Wer

seinen Bedarf in fertigen

Herren- und Knaben-Kleidern
auf wirklich billige und reelle Art bedien will, wende sich an das reelle
Geschäft von

S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4,
vis-à-vis der Tagbl.-Expedition. 23020



**Stuttgarter und
Wiener Schuh-Lager**



empfiehlt:

Große Auswahl Damen-Stiefel in allen Sorten
Leder, sehr gut und schön, schon per Paar von
4.50 an.

größte Auswahl aller Arten Herren-Stiefel
(Schäft-, Zug-, Knöpf- und Schnürstiefel).

**Großer Ausverkauf von
Winter-Schuhwaaren.**

Filzschuhe schon per Paar von 60 Pfg. an.

Achtungsvollst

Wilh. Wacker,

Häfnergasse 10.

Tanzschuhe u. größte Aus-
wahl hochfeiner Damen-
und Herren-Stiefel.

Reparaturen
schnell und billig.

186

Passendes Weihnachtsgeschenk!

Das allein ächte Eau de Cologne

Zur Stadt Mailand,

ges. dep. Marke: blan und rothes Etiquette,
älteste Fabrik — gegründet 1695 — ist vorrätig
in Wiesbaden in den feineren Parfümerie-
Geschäften. (H. 46693) 65

18 Diplome.

12 Staats-, gold.
u. Medaillen.

Weihnachts-Ausverkauf.

Begen Umbau der Geschäftsräume verkaufe von
heute an zu bedeutend reduirten Preisen
sämmliche Parfümerien, Seifen, schöne Aus-
wahl in Cartonnagen, Liqueuren, Cigarren,
feinen Weinen, Punsch, Conserven,
Renaissance-Kerzen u. s. w.

Empfehle ferner schönsten Christbaumschmuck,
Lichter und Lichterhalter billigst.

H. J. Viehoveer,
Marktstraße 23.

23025

Köln. Dombau-Loose

23133

8 Mt. 15 Pf. (10 Stück 30 Mt.), nur Selbst-Gewinne, empfiehlt
de Fallois, Schirmfabrik, 20. Langgasse 20.

Für den Weihnachts-Verkauf

habe in großartiger Auswahl ganz neue, hübsch
decorirte

Glas-, Krystall-

und

Porzellan-Artikel zc.

ausgestellt.

Bei Bestellung derselben habe die Wahl so
getroffen, daß jeder Gegenstand von practischem
Werthe ist und dabei einen Schmuck in der
Wohnung oder auf dem Familientische bildet.

Um die größtmögliche Räumung zu erzielen,
werden alle Artikel ganz bedeutend unter den
hierorts üblichen Preisen verkauft.

Erlaube mir auf diese vortheilhafte Einkaufs-
Gelegenheit besonders aufmerksam zu machen.

Hochachtungsvoll

M. Stillger, Häfnergasse 16.

NB. Gekaufte Gegenstände werden auf Wunsch
bis zu einem bestimmten Termine aufbewahrt oder
zum Versand fertig gestellt. 22567

Zu passenden Weihnachts-Geschenken

empfehle in reicher Auswahl:

Blühende und Blattpflanzen, Blumenkörbchen.
Markart-Bouquets, Arrangements v. lebenden
und trockenen Blumen zc. unter Zusicherung sorgfältigster
und billigster Bedienung.

Hochachtung

23508

Aug. Müller.

Gärtnerei:
Platterstraße 74.

Blumenladen:
Kirchgasse 9.

Empfehlung.



Alhornjachen

zum Bemalen und Brennen,
Consolen, Eckbretter, Bücher-

Etageren, Bettstheeren,

Trocken-Gestelle,

sowie alle

Holz- u. Bürstenwaaren

in bekannt solidester Ausführung zu
reellen Preisen. 21471

Holzwaaren-Magazin

Gottfried Broel,

Häuser,

4. Ellenbogengasse 4.

Schulranzen und Taschen in größter Auswahl

von 1 Mt. an und zu allen Preisen, solide Arbeit, bei
F. Lammert, Metzgergasse 37. 22350

Eine wenig gebrauchte Chaiselongue und ein Secretär billig zu
verkaufen Stiftstraße 12, Hth. 23447

Neuheit!**Neuheit!**

Der beste Kamm der Welt ist

Rosener's Garantie-Kamm.

Jeder dieser Kämmen, der in ordnungsmässigem Gebrauch zerbricht, wird unentgeltlich gegen einen neuen Kamm umgetauscht.

Rosener's Garantie-Kamm

ist nicht nur der dauerhafteste Kamm, sondern — ausser Schildpatt — auch der eleganteste und zarteste Kamm und übertrifft darin jeden **Horn-, Elfenbein-, Büffel-, Metall- oder Celluloid-Kamm.** Auf Lager sind: **Stielkämme, Staubkämme, Taschenkämme und Frisirkämme.**

Preis je nach Grösse: **60 Pfg. bis 3 Mk.**

21533

Ed. Rosener,
Kranzplatz 1.

W. Thomas, Webergasse 23,

empfiehlt als ausserordentlich billig:

Gestrickte reinwollene englische Kinder-Handschuhe	Mk. —.25
Gestrickte reinwollene englische Damen-Handschuhe	„ —.60
Gestrickte reinwollene englische Herren-Handschuhe	„ —.70
Reinwollene 4 Knopf lange Tricot-Damen-Handschuhe	„ —.40
Seidene Damen-Handschuhe mit Pelz und Mechanik	„ 1.—
Gestreifte Flanell-Damen-Röcke	„ 2.25
Gestrickte wollene grosse Damen-Röcke	„ 1.50
Feine extra schwere gestreifte Damen-Röcke, gestrickt	„ 3.50
Gehäkelte extra schwere Damen-Kragen, reine Wolle	„ 2.75
Beste Qualität Tuch- (kein Filz) Damen-Röcke	„ 6.—
Vorzügliche Qualität Winter-Tricot-Knaben-Anzüge	„ 5.—
Englische Rauh-Mützen, Kindergrösse	„ —.70
Englische Rauh-Mützen, Damengrösse	„ —.90
Winter-Normal-Herren-Hemden	„ 1.25
Winter-Tricot-Kinder-Jaquettes mit Goldknöpfen	„ 2.50
Winter-Tricot-Taillen, gute Qualität	„ 2.—
Grosse reinwollene elegante Damen-Plaids	„ 2.75
Grosse warme Frauen-Hosen, haltbare Qualität	„ 1.—
Grosse warme Manns-Hosen,	„ 1.25
Tricot-Kinder-Kleider zum Selbstkostenpreise.	

Reinwollene Jagdwesten, Herrengrössen, Mk. 2.—, 2.50, 3.—,

feinere Qualitäten in grösster Auswahl billigst.

Nur neue frische Waaren, keine zurückgesetzten Qualitäten!

213

Kleiderstoffreste, reine Wolle,

kommen von jetzt bis Weihnachten unter dem Selbstkostenpreis zum Total-Ausverkauf.

Jos. Raudnitzky, Langgasse 30.

 **Conversations-Lexicon** (11. Auflage, Brockhaus), **Gaus- u. Familien-Lexicon** mit Illustrat. (Brockhaus), sowie versch. Classiker zu verk. Stabellenstrasse 2a, 2.

Eine prachtvolle gold. **Damen-Uhr**, Savonnet (drei gold. Fedeln) mit goldener Kette, als Weihnachts-Geschenk passend, wegen Abreise sehr billig zu verkaufen Nerostrasse 9, 2. St.

Grosse Preisermässigung!!

Um das enorm große Lager fertiger Herren- u. Knaben-Garderoben möglichst zu reduciren, habe ich mich entschlossen,

eine ganz bedeutende Ermäßigung

auf meine schon bekannt billigen Preise eintreten zu lassen. — Ich darf nunmehr mit Recht behaupten, daß am hiesigen Orte

noch nie so billig verkauft worden ist, so daß ich meiner verehrten Kundschaft

ganz bedeutende Vortheile biete.

Das Lager enthält in größter Auswahl: Herren-Paletots, Schuwaloffs, Havelocks, Stanleymäntel und Kaisermäntel; ferner Herren-Anzüge, Sackröcke, Hosen, Hosen und Westen, Toppen, Haus- und Morgenröcke und Schlafrocke.

Für Jünglinge und Knaben:

Paletots, Schuwaloffs, Kaisermäntel, Anzüge, Toppen und Hosen.

Sämmtliche Waaren werden ohne Ausnahme

zu jedem nur annehmbaren Preise

ausverkauft, und bietet sich daher für Jedermann die beste Gelegenheit, seinen Bedarf zum Feste für wenig Geld zu decken.

Bernhard Fuchs,

34. Marktstraße 34, vis-à-vis der „Sivisch-Apotheke“.

22800

27
Kirchgasse.

Herm. Kerker
Buchhandlung

27 Kirchgasse 27

Reiche Auswahl
in

Weihnachts-

Litteratur

Jugendschriften
Prachtwerke

Klassiker
etc. etc.

Lieferung nach Auswärts portofrei.
Bei grösseren Aufträgen
Theilzahlungen.
Kataloge gratis
und franco.

22831

Zu Festgeschenken

eignen sich vorzüglich die unter kgl. italienischer Staats-
controlle stehenden italienischen Weine der

Deutsch-Italien. Wein-Import-Gesellschaft

und zwar ganz besonders nachfolgende Marken.
Die Preise verstehen sich **ohne Glas** und werden die Flaschen
à 10 Pf. berechnet und so zurückgenommen.

Probe No.	Marca Italia	roth, Tischwein Mk.	1 Flasche	12 Fl.
1	Vino da Pasto No. 1	"	0.90	0.85
3	do. " 3	"	1.05	1.—
4	do. " 4	"	1.30	1.25
9	Castelli Romani	Tafelwein	1.55	1.50
8	Chianti extra vecchio	"	1.90	1.80
13	Lacrima Cristi	"	2.40	2.30
14	Falerno	"	2.40	2.30
18	Castelli Romani	weiss,	2.60	2.50
20	Lacrima Cristi	"	2.60	2.50
			1 Flasche	12 Fl.
35	Vino dolce	Dessertwein	1.90	1.—
25	Marsala	"	1.90	1.—
26	Marsala vecchio	"	2.40	1.25
22	Malvasia	"	3.15	1.65
23	Moscato	"	3.15	1.65
28	Amarena	roth,	2.90	1.50
30	Vermouth	"	1.90	1.—
32	Cognac	"	4.40	2.25

Zu beziehen in **Wiesbaden:** (M.-No. 3180) 118
August Engel, Hoflieferant, Taunusstr. 4 u. 6.

Adolf Wirth,

Ede der Rheinstraße und Kirchgasse,
empfiehlt seine als

billig anerkannten Weine,

als:

Rheinheffische Weine von 50 Pf. an die Flasche ohne Glas.
Rheingauer Weine " 70 " " " " " "
Deutsche Rothweine " 75 " " " " " "
Bordeaux-Weine " 90 " " " " " "
Mosel-Weine " 70 " " " " " "
Daufigende Rheinweine v. Mk. 1.60 an die Fl. mit Glas.
Champagner " 4.50 " " " " " "

Dessert-Weine, Medicinal-Weine.

Brantweine, Biqueure,

Cognac, Rum, Arrac, Bunscheffenz. 23370



Für Weihnachten!

Griechische Weine

der Firma

15707

Friedrich Carl Ott in Würzburg.

Per große Flasche
incl. Glas.

Camurite, herber Rothwein . . . 1 Mark 80 Pfg.
Mont Enos, herber Weißwein . . . 1 " 70 "
Achaia-Malvasier, vorz. Süßwein, 2 " — "
Moscato, vorzüglicher Süßwein . . . 2 " — "
Mavrodaphné, vorzügl. Süßwein, 2 " 20 "

sowie einige Sorten ausgezeichnete Beerweine von 2 Mk.
50 Pfg. bis 3 Mark 20 Pfg. per Flasche bei

E. Rudolph, Frankenstraße 10.

1. Qualität Rindfleisch per Pfd. 56 Pf.,

sowie 1. Qualität Hammelfleisch und Kalbfleisch, von Morgens
9 Uhr ab: Warme Knoblauchwürstchen fortwährend zu haben bei
Marx, Metzger, 10. Mainergasse 10.

Zuntz's Gebrannter Java-Kaffee

1a Qual. à Mk. 2.—, 11a Qual. à Mk. 1.90, Haushalt-
kaffee à Mk. 1.80, Wiener Mischung à Mk. 1.70 das Pfund,
ist die beste und reellste Marke,
in Deutschland am meisten verbreitet. 192

Niederlagen in Wiesbaden bei:

Aug. Engel, kgl. Hoflieferant,
Taunusstraße 4.

A. Schirg, kgl. Hofl., Schillerpl.

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

Wilh. Hch. Birck, Abelsheidstr.

Taunus-Drogerie, W. Brettle,

Taunusstraße 39.

Bürgener & Mosbach, De-

laspeeststraße 5.

J. C. Bürgener, Hellmundstr.

W. Cron, Ede der Höderallee

und Stiftstraße.

Hch. Eifert, Neugasse 24.

P. Enders, Michelsberg 32.

C. M. Forell, Taunusstraße 7.

Jean Haub, Mühlgasse 13.

Th. Hendrich, Dambachthal 1.

F. Klitz, Taunusstraße 42.

Louis Kimmel, Nerostraße 46.

A. Korthauer, Nerostraße 26.

Georg Kretzer, Rheinstr. 29.

C. W. Leber, Bahnhofstr. 8.

Theod. Leber, Saalgasse 2.

E. Moebus, Taunusstr. 25.

F. A. Müller, Abelsheidstr. 28.

Ph. Nocher, Moritzstraße 16.

J. Schaab, Grabenstraße 3,

Ede d. Bleich u. Hellmundstr.

Ph. Schöfer, Ede der Rhein-

und Drantenstraße.

H. J. Viehoever, Marktstr. 23.

Carl Zelger, Friedrichstr. 48.

A. Zuntz sel. Wwe.,

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs zc. zc.,
Dampf-Kaffeebrennereien, Bonn und Berlin.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle

Delicatesskörbe

in großer Auswahl von Mk. 10 an.

Die eingulegenden Gegenstände bleiben der Auswahl
der Käufer überlassen.

Kirchgasse 32. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 32.

Bommerische Gänsebrust,
Pachschinken,
Trüffelleberwurst,
Sardellenwurst,
Gänseleberwurst,
Mettwurst

empfehle

22880

Georg Kretzer,
Rheinstraße 29.

Neue Bari-Mandeln

per Pfund von 90 Pfg. an.

22996

A. G. Kames, Karlstraße 2.

Die Weinhandlung von Louis Behrens,

Langgasse 5,
empfehl:

p. Fl.		p. Fl.	
Laubenheimer	60 Pf.	Hochheimer	1.50 Mk.
Eltviller, eigenes		Erbacher	2. — "
Wachsthum	75 "	Raenthaler	2.40 "
Winfler	1.05 Mk.	Hochheimer Dom	3. — "
Rüdesheimer	1.20 "		

Bei Abnahme von 14 Flaschen 10 % Rabatt. Wieder-
verkäufer Engrospreise. 22708

Jacob Rath jr.,

15. Moritzstraße 15,

empfehl folgende Naturweine eigenen Wachstums:

1885er Deftlicher	à Mk. 1. — pro 3/4 Liter m. Glas,
1884er do.	à " 1.30 desgl.
1883er do. Döberg	à " 2. — desgl.
1884er do. do.	à " 2.20 desgl.

Bei Abnahme von 12 Flaschen frei in's Haus; im Faß
billiger. Proben im Krokodil. 23443

The Continental Bodega Company.

Ältestes Specialgeschäft

der Spanischen und Portugiesischen Wein-Branche.

Rother Portwein	per Flasche Mk. 2.35
Weisser "	" " 2.70
Sherry	" " 2.35
Madeira	" " 3.10
Marsala, fein, alt	" " 2.35
Malaga	" " 2.70
Tarragona	" " 2. —
Französischer Champagner	" " 5. —
do. (Dry England)	" " 6.50

Bei Abnahme von 25 Flaschen 5 % Rabatt.

Alleinige Niederlage zu Original-Preisen bei 12582

Georg Bücher Nachfolger,

Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft, Wilhelmstr. 18

Cognac der Export-Cie für Deut-
schen Cognac, Köln a. Rh.,
bei gleicher Güte bedeutend billiger als
französischer.

Verkehr nur mit Wiederverkäufern.

Vorräthig unter Etiquette mit unserer Firma bei Herrn
A. Schirg, Hoflieferant, Wiesbaden.

Grac Peters: Magenliqueur

(preisgekrönte Qualität), (K. a. 837/11) 16d

Peters feine Tafel-Liqueure von

Herm. Jos. Peters & Cie. Nachf., Köln,

empfehl Georg Kretzer, Rheinstraße 29.

Wein-Verfaß.

Empfehle für die Feiertage meine

reine Weine, eignes Wachsthum,

in jedem Quantum zu den billigsten Preisen.

Georg Steiger,
Platterstraße 10.



Zu den bevorstehenden

Feiertagen

halte mich zur Bieferung von
allen Arten

Wild

und

Geflügel

in nur prima Qualität
bei Zusicherung reeller und
prompter Bedienung bestens
empfohlen.

Hochachtend

Jac. Häfner,

Delaspeestraße 5.

Telephon No. 111.

23462

Zu bevorstehenden Feiertagen

offerire ohne Aufschlag:

schwere Gänse, Enten, Trut-
hähne, Trutthennen, italienisches
und ungarisches Geflügel, ferner

schwere Waldhasen,

Rehkeule, Rehziemer.

Alles in größter Auswahl.

Geflügelhandlung

J. Geyer II.,

Metzgergasse 32.

Neue Gemüse-Conserven:

Erbsen, Bohnen, Spargel u. s. w.,

neue Obst-Conserven

in Büchsen und Gläsern:

Aprikosen, Birnen, Erdbeeren, Himbeeren,
Kirschen, Melange, Mirabellen, Pfirsiche, Reine-
clauden, Preiselbeeren u. s. w.

neue Fisch-Conserven:

Anchovis, Appetit Sild, Caviar, Aal, Hummer und
Lachs in Gelée, Rollmops, russ. Sardinen, Sar-
dines à l'huile, Sardellen, Krebschwänze,
Krebstutter u. s. w.

empfehl

F. Strasburger,

Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnentrasse.

Schöne Weihnachts-Äpfel zu verkaufen Römerberg 24, Part.

Äpfel per Kumpf 35 Pf. zu haben Herrnmühl-
gasse 9. 23306



Kopfhüllen

in allen modernen Farben,
das Stück 40 Pf., 75 Pf.,
1 Mr. 20.

Capotten aus Wolle
in reichem Sortiment
à 1.—, 1.25, 1.50, 2.—,
2.50 2c.

Capotten aus Chenille,
hochelegante, neue Farben,
à Mr. 2.—, 2.50, 3.—,
4.—, 4.50 2c.

Long-Châles
letzter Neuheit!
als Valentine und Capotte
zu tragen,
das Stück à 2.—, 2.50,
3 Mr. 2c.

Kopf-Châles in Seide,
hochelegant, für Concert und
Theater, à Mr. 3.50,
4.—, 4.50 2c.

Tricot-Tailen,

glatt, aus gutem Woll- = Tricot,
das Stück à Mr. 2.50, 3.—,
3.75 2c.

fontagirt, neueste Muster,
à Mr. 3.—, 4.—, 4.50, 5.—,
6.— 2c.

Tricot-Jaquettes,

elegante Neuheiten.

à Mr. 5.50, 6.—, 7.50 2c.

Tricot = Blousen

aus schwerem Winter-Tricot

à Mr. 5.50, 7.50 und 10.—

Tricot = Jackchen

mit Steh- und Matelotfragen

à 3.—, 3.50, 4.—, 4.50 2c.

☛ Sämmtliche Tailen sind in
6 Größen vorrätig. ☛ 22700



Carl Claes, 3. Bahnhofstraße 3.

Diebstahl!

begeht Jedermann an sich selbst, wenn er, die günstige Gelegenheit unbeachtend, seinen Einkauf in der
Berliner Herren- und Knaben-Kleider-Fabrik
unterläßt.

Jedermann wird staunen und sich fragen:

Wie ist es denn möglich, Kleider,
welche nur mit noch nach Maß verfertigten zu vergleichen sind, zu solch' billigen Preisen zu verkaufen?

7. Mauritiusplatz 7



bekommt man
Jünglings-Anzüge in jeder Größe von 10 Mr. an.
Knaben-Anzüge " " " " 3 " "
Herren-Anzüge " " " " 12 " "
Herren-Hosen " " " " 3 " "
Herren-Paletots . . . von 15 Mr. an.
Hochzeits-Anzüge . . . 20 " "
Burschen-Anzüge . . . 6 " "
Schlafroße . . . 8 " "

☛ Es wird jedes einzelne Stück zu ☛ Fabrikpreisen abgegeben. ☛ 23019



Wegen vorgerückter Saison

verkaufen unsere Vorräthe in

Modell-Hüten, Castor- und Filz-Hüten, Fantasiefedern, sowie Sonnen- und Regen-Schirmen

☛ zu Einkaufspreisen. ☛

Auf alle Waaren, wie Federn, Blumen, Spitzen, Tülls, Bänder, Coiffuren, Hauben, Fichus,
Schleier etc., gewähren bis zum neuen Jahre

10 % Rabatt.

Geschw. Broelsch, Gr. Burgstrasse 10.

Passend für Weihnachts-Geschenke

empfehle:

Große Auswahl in ächten Wiener Meerscham- u. Bernsteins-
tischen, Stöcken, Pfeifen in neuesten Mustern, Cigarren in allen
Preislagen, La Dual. u. geschmackvollen Packungen, Cigarren
in Scherpackungen. 23302

Carl Henk, Gr. Burgstraße 17.

Plaid = Hüllen, Plaidriemen, Trinktassen, Bücher-träger empfiehlt billigst

F. Lammert, Sattler,
Mehrgasse 37. 23344

☛ Als passendes Weihnachts-Geschenk steht zu verkaufen:
1 hochfeines Verticow, 1 Kommode, 1 Nähtisch und
1 Wanduhr. ☛ Näh. Wellstraße 5, im Laden. 23183

Reisetaschen und Koffer mit Toilette-Einrichtung

in überaus grosser Auswahl

à Mk. 36, 40, 45, 50, 60, 75, 85, 90, 100, 135, 150, 160 etc., in gediegenster Ausführung.

Leere Reisetaschen und Koffer von Mk. 18 bis Mk. 70.

Englisches Magazin

38. Wilhelmstrasse 38.

Rosenthal & David.

2311

Schönstes Weihnachts-Obst,

Äpfel, Birnen, Wall- und Haselnüsse, Almeria-Trauben, Italienische Daur-Maronen, Citronen, Orangen, Feigen etc., sowie echten Nürnberger Lebkuchen von Hüberlein. Basler Zacherli etc. liefert auf (auch schriftliche) Bestellung gerne frei ins Haus die Obst und Südfrüchte-Handlung Moritzstr. 16, Etl. Adelsheidstrasse.

Frische Trüffeln

eingetroffen.

Kirchgasse 32.

J. C. Keiper,

Kirchgasse 32.

G. Eberhardt,

Messerwaaren-Fabrik, Langgasse 27,

gegründet 1858,

empfiehlt als passende Weihnachts-Geschenke

seine anerkannt vorzüglichen Fabrikate

in unübertroffener Auswahl:

Taschen-, Feder-, Luxus- und Jagdmesser.

Original-Aufsprung- und Verlängerungsmesser, spanische Cavalliermesser.

Reise-, Manöver- und Jagdbestecke.

Rasirmesser: englische, schwedische und selbstverfertigte unter grösster Garantie.

Vollständige Rasir-Garnituren in feinsten Ausstattung

Deutsche, französische und amerikanische Barthobel.

Rasirmesser mit Schutzvorrichtung (D. R.-P.).

Nagel-Toilette-Garnituren, sowie Nagelzangen und -Reiniger.

Neuheiten in Schuhknöpfen.

Näh-, Stick- und Knopflochscheeren, Papier- und Nagelscheeren.

Scheeren in Etuis in gediegenster Ausstattung.

Papierscheeren und Papiermesser, sowie Nähscheeren im Rocco-Styl in cuivre poli.

Tafel-, Dessert-, Butter- und Käse-, sowie Tranchirbestecke mit Ebenholz-, Knochen-, Elfenbein-, Horn-, Hirschhorn-, Rehkronen-, Porzellan-, Christoffe- und Perlmuttergriffen.

Geflügel-Tranchirscheeren, Austern- und Cabaret-Gabeln.

Prachtvolle Neuheiten in Fisch- und Sardin-Essbestecken, sowie in Salat-Bestecken.

Obstmesser, grösste Auswahl am Platze, billigste Preise.

Löffel, Gabeln und Vorleger in Christoffe.

Passende Etuis zu sämtlichen Tafelbestecken vorrätig.

Fleisch-Hackmaschinen, Brod-Schneidemaschinen und Messer-

Putzmaschinen von bewährten Constructionen.

Schlittschuhe in den vorzüglichsten Marken.

23297

Praktische Weihnachts-Geschenke.

Taschentücher mit gestickten Namen 20 Pfg.
 Taschentücher mit farb. Rand, gestickt, 10, 15, 20 Pfg.
 Taschentücher, rein Leinen garantiert, 20, 30, 40, 50 Pfg.
 Taschentücher, Leinen-Batist, per Dgd. 3 Mt. 60 Pfg.
 Taschentücher, Batist und handgestickten Namen, 25 und 45 Pfg.
 Taschentücher, bunt, f. Herren, imitirt Foulards, garantiert waschacht, 45 und 50 Pfg.
 Taschentücher in Seide von 40 Pfg. bis zu den feinsten.

Simon Meyer,

14. Langgasse 14, Ecke der Schützenhofstraße.

22193

Bankcommandite Oppenheimer & Co.,
 Bank- u. Wechselgeschäft, Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.

Billigste und sorgfältigste Bedienung. Controlle aller Verloosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

Der Abbruch des Hauses

nöthigt mich, in Kurzem meinen Laden zu räumen und findet deshalb ein

Total-Ausverkauf

sämmtlicher Artikel statt.

Um eine rasche Durchführung des Ausverkaufs zu ermöglichen, habe ich mich nunmehr entschlossen, sämmtliche Gegenstände

zur Hälfte des Werthes abzulassen.

Bina Baer,

41. Langgasse 41.

23324

Hch. Adolf Weygandt, Ecke der Weber- und Saalgasse,

Eisenwaarenhandlung und Haushaltungsmagazin,

empfiehlt als

passende Festgeschenke:

Mangelmaschinen,
 Wringmaschinen,
 Wäschetrockner,
 Bügeleisen,
 Ofenschirme,
 Kohlenkasten,
 Feuergerätheständer,
 Schirmständer,

Kerbschnitzkasten,
 Werkzeugkasten u. -Schränke
 Laubsägekasten u. -Schränke,
 alle Laubsäge-Utensilien,
 Kinder-Kochherde,
 Kinder-Kochgeschirre,
 Schlittschuhe,
 Schlitten,

Blumentische,
 Küchenwaagen,
 Gewürzschränke,
 Hausapotheken,
 Tischmesser und -Gabeln,
 Fleisch - Hackmaschinen,
 Reibmaschinen,
 Kaffeemühlen etc. etc.

Christbaum-Ständer.

Passend zu Weihnachten. Eine schöne antike Standuhr, gut gehend und alle Zeiten anzeigend, 2 große Bilder unter Glas, von gutem Meister, zu verkaufen Kirchgasse 34, 2. bei Gerhardt.

Seine alte Meistergeige
 billig zu verk. Offerten unter H. B. No. 10 bef. der Tagbl. Verlos.

2280

„Zum Weissen Lamm“, Marktstraße 22008

Empf. von Morgens 7 Uhr ab: Kaffee, warmes Frühstück u. 30 Pf.
an, bürgerl. Mittagstisch zu 50 Pf. u. höher, Abendessen; Restauration zu
jeder Tageszeit. **W. Kühner.**

Weissweine	pr. Fl. von 60 Fl. an	} excl. Glas.
Rothweine	70 „ „	
Bordeaux	1 Mk. „	

Ph. Velt, 8. Taunusstrasse 8.**Peters beliebten Reichs-Punsch-Essen,****Peters Liqueure, als Ingber, Curacao etc.,**

von (K. a. 897/11) 16.

Herm. Jos. Peters & Cie. Nachf., Köln,empfiehlt **J. Frey**, Schwalbacherstrasse.**Roher Kaffee**

in 20 verschiedenen Sorten

Mk. 1.22 bis Mk. 1.70 pr. Pfd.

Emmericher**Waaren-Expedition,**

Goldgasse 6. 289

Honigkuchen,

ist. Holländer und Braunschweiger, alle Sorten
ist. Nürnberger Lebkuchen, Thorner Kath. (Weese),
Machener Printen u. Figuren, ist. Sorten Pfeffer-
nüsse, sowie ist. Speculatus, Anis-Confect, Butter-
Confect etc., ist. Mandelmasse empfiehlt stets frisch die
Senffabrik Schillerplatz 3, Thorf., Stth.

Mache hiermit meine werthe Kundschaft ganz besonders auf-
merksam, daß sich mein Gese-Geschäft noch in demselben Hause befindet,
in welchem ich es schon 23 Jahre betreibe,

13. Meckergasse 13,und führe wie bekannt flüssige, sowie trockene Gese in nur prima
Qualität.

Hochachtungsvoll

Wittwe Müller.**Pariser Kopfsalat — Blumentohl,**

sowie alle anderen Gemüse billigh,

prachtvolles Tafelobst,als: Trauben, Datteln, Feigen, Orangen, Äpfel, Birnen,
Wall- und Haselnüsse liefert in jedem Quantum 28505

die Obst- und Gemüsehandlung

P. Kaiser, Ellenbogengasse 14.

kleine ausgelassene Butter zum Backen per Pfund Mk. 1.10
empfiehlt **M. Jude**, Nerostraße 16.

Sandkartoffeln 20, Eier 6, Zwiebeln 3, Heringe 6, Äpfel 40 Pf.,
Rübe 100 St. 33 Pf., Mauskartoffeln 32 Pf. Schwalbacherstrasse 71.

Speculatus**(Emmericher Specialität)**

ein vorzügliches, fein schmeckendes
holländisches Tafelgebäck,
empfiehlt für die bevorstehenden Festtage die

Emmericher
Waaren-Expedition,
Goldgasse 6. 289

Nürnberger Lebkuchen

(von F. G. Metzger.)

franzöf. Wallnüsse per Pfd. 40 Pfg.,

ital. Haselnüsse per Pfd. 40 u. 60 Pfg.,

Paranüsse per Pfd. 60 Pfg.,

Tafeläpfel per Pfd. 20 Pfg.

empfiehlt

Kirchgasse 32. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 32.**Adolf Wirth,**

Ecke der Rheinstrasse und Kirchgasse,

empfiehlt zum Backen

feinstes Confectmehl,

grosse Mandeln von

Mk. 1,10 an,

geriebene Mandeln,

Sultaninen,

Rosinen,

Corinthen,

Citronen,

Vanille,

Süßrahmbutter,

Ceyl. Zimmt,

fst. Staubzucker,

Citronat, neu, Mk. 1 &c.,

Orangat, neu, 90 Pf.,

Anis,

Haselnusskerne von

60 Pf. an,

Vanillezucker,

Eier. 28042

Ananas, frische Ananas,

feinster Tafelschnitt und schönstes Präsent, Ge-
wicht 2—5 Pfd., pro Pfd. 2 Mk. 50 Pfg., werden
heute Dienstag auf dem Obstmarkt verkauft.

Datteln,**süsse Orangen,****Citronen,****Haselnüsse,****Wallnüsse,****Maronen,****Feigen**

empfiehlt

Louis Kimmel,

Ecke der Röder- und Nerostrasse 46. 28510

Reinen Bienen-Honig

in schöner Verpackung. 28085

H. J. Viehoveer, Marktstraße 23.

Nüsse per 100 Stück 30 Pf. Weißstraße 2, Baden.

Schöne Äpfel das Pfund zu 10 Pfg. zu der
kaufen Langgasse 34. 2295

Wilhelm Hoppe

15 a. Langgasse 15 a,

empfehlte sein reichhaltig assortirtes Lager von

Porzellan-, Krystall- u. Glaswaaren,

zu Weihnachts-Geschenken
besonders passend,

Tafelservice, Kaffeeservice, Theeservice,
Dejeuners, Tassen, Dessertteller, Kuchenteller,
Brodkörbe, Cabarets,

decorirt mit schönen neuen Mustern,

Meissener Porzellan, blau Zwiebelmuster
(Fabriklager).

Majolika-Dessertservice,
Krystall-Trinkservice,

Pokale, Römer, Bowlen, Weinservice,
Bierservice, Liqueurservice, Eisservice,
Bierseidel und Bierkrüge mit Beschlag,

Krystall: Aufsätze, Fruchtschalen
Compotschalen, Compot- und Eisteller,

Käse- und Butterlocken,

Waschtisch-Garnituren

in vielen neuen Formen und Mustern,

Toilette-Garnituren,

Vasen, Jardinières, Figuren, Nippes,

22559

Kinder-Kaffeeservice, Eisservice, Wasch-Garni-
turen, Tassen, Becher, Gläschen

zu den billigst gestellten Preisen.

Linoleum (Korkteppiche),

in Läufern, abgepassten Vorlagen und für ganze Zimmer, per □-Mtr.
von Mk. 3,25 an, empfiehlt in reicher Auswahl billigst

Wilhelm Gerhardt,

Tapetenhandlung,

40. Kirchgasse 40.

Geldschrank

sehr billig zu verkaufen. Näheres im
Tagbl.-Verlag. 18820

Miethgesuche

Kleines Privat-Haus

in gut. Lage, mögl. m. Gärten u. gut. Keller, wird von kinderloser
Familie zu mieten euent. zu kaufen gesucht. Frco.-Off. mit Ang. d.
Lage, Räume u. Preis unter F. K. 70 an den Tagbl.-Verlag.

Gaustauf. Suche ein Haus, zu einer Wirtschaft passend, zu mieten
oder zu kaufen. Offerten unter K. 8 bel. postlagernd. 21529

Eine ruhige Familie sucht für 1. April 1891 ein kleines Haus
zum Alleinbewohnen zu mieten im
Preis bis zu 1500 Mk. Offerten unter C. B. 18 nimmt der
Tagbl.-Verlag entgegen.

Ein Arzt sucht per April oder früher eine elegante
Wohnung, bestehend in 6-7 Zimmern etc., im
Preis von 2500 bis 3500 Mk., zu mieten. 22061

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.
Aelteres alleinstehendes Ehepaar sucht im Kurviertel eine abgeschlossene
Wohnung, 1. oder 2. Etage (3 Zimmer, Küche etc.), per 1. April in
ruhigem Vorderh. Off. mit Preisang. sub A. 2 an den Tagbl.-Verl.

An die Herren Hausbesitzer!

Zum 1. April und auch für frühere Termine
werden jetzt schon grosse und kleine Woh-
nungen, ganze Häuser u. Villen, sowie Läden
etc. zu mieten gesucht. Die bedeutende Zahl dieser
Aufträge veranlasst mich, diejenigen Herren Vermieter,
welche Wohnungswechsel erwarten und sich meiner Ver-
mittlung bedienen wollen, ergebenst zu bitten, mir ihre frei-
werdenden Räume zur Vermietung gefl. anzumelden.

Da hier und da Vermieter der Ansicht sind, sie müssten
auch dann eine Vermittlungs-Gebühr zahlen, wenn ich ihre
Wohnung auch nicht vermietet habe, so erwähne ich zur
Aufklärung, dass dies nicht der Fall ist. Indem ich noch
bemerke, dass mein Provisionssatz äusserst mässig ist, zeichne

Hochachtungsvoll

20689

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.

Eine freundliche Wohnung, 4 oder 5 Zimmer oder 2 kleinere Wohnungen
in einem Stock, auf 1. April oder früher im Preis von ca. 600-700 Mk.
von einer stillen Familie gesucht. Offerten unter L. E. 90 an den
Tagbl.-Verlag. 22724

Wohnung von 5-6 fl. Zimmern u. Badecabinet, wenn möglich Parterre
nebst etwas Hof zum Spielen in der Rheinstr. oder Nähe auf 1. April
gef. Off. u. J. M. 672 mit Preisang. an den Tagbl.-Verlag.

Eine Dame sucht per April eine abgeschlossene Woh-
nung, 3 bis 4 Zimmer, 2 Kammern, Küche und
Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter J. V. nimmt der Tagbl.-
Verlag entgegen.

Parterre-Wohnung, 4 Zimmer etc., Taunusstrasse, per 1. April 1891
gef. Offerten unter Z. 37 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 23461

Auf dem Nidelsberg sucht ein Arzt 1-2 einfach möbl. Zimmer
für einige Stunden am Tag, Hinterhaus nicht ausgeschlossen. 23084

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.
Laden mit Wohnung gesucht zum 1. April. Off. unter A. A. 100
hauptpostlagernd. 23164

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Echostrasse 5 (neu hergerichtet) preiswürdig zu vermieten. Näh.
Weilstrasse 18, 2. St. 15885

Das Haus Silberstrasse 4, mit schattigem Garten, en-
thaltend 10 Zimmer und die erforderlichen Wirtschaftsräume, ist
per sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres
Auskunft erteilen Baumeister Bogler im Rathhaus, Zimmer No. 34,
und Dr. Leisler, Paulinenstrasse 5. 12770

Villa Menberg 5

sofort zu vermieten. Näh. Dambachthal 5, Part. 16015
Villa Sonnenbergerstrasse 6 event. mit Stallung und Remise. 20173
Meine neue Villa, 12 Zimmer u. a. Comf., groß. Garten, auch
getrennt zu verm. Dieblicherstrasse 17, C. Gerhard. 20848

Geschäftlokale etc.

Gärtnerei mit Wohnhaus u. Gewächshäusern zu vermieten.
Off. A. M. 20 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 24190

Weinwirtschaft Grabenstrasse 28 auf April 1891 zu vermieten.
Näh. bei L. Giess. 23166

Faulbrunnstrasse 9 ein schöner Laden mit oder ohne Wohnung auf
gleich zu vermieten. Näh. 1 St. rechts. 19618

Reichstrasse 34 Laden mit anstoßender Wohnung auf gleich oder später
zu vermieten. 19166

Röderstrasse 37 ist der Laden mit Wohnung auf 1. April 1891 zu verm.
Näh. bei A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15. 23257

Laden mit Wohnung auf April 1891 zu vermieten Friedrichstrasse 37.
Näh. Hinterhaus links. 17365

Caladen Ecke der Geisberg- und Kapellenstrasse, zu jedem Geschäft
(besonders für Metzgerei) geeignet, zu vermieten. Näheres Karb-
strasse 14, 1 St. 22942

Caladen Goldgasse 1 per 1. April 1891 zu vermieten.
Näh. bei A. Schäfer. 19630

In dem Neubau Goldgasse 5 ist ein geräumiger Laden
mit 2 Zimmern zu vermieten. Zu erfragen im Bäder-
laden. 21415

Ein Laden mit Werkstätte und Wohnung auf 1. April zu vermieten.
Näh. bei H. Kneipp, Goldgasse 9, 1 St. 23385

Caladen Karbstrasse 33, geeignet zu jedem Geschäft, vor-
nehmlich Metzgerei, per 1. Januar oder später zu
vermieten. Näh. Albrechtstrasse 37, Part. 19820

Hinter Langgasse kleiner Laden und Zimmer, mit oder ohne
Wohnung, per 1. April zu vermieten. 21289

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Laden mit oder ohne Wohnung, auf 1. April zu vermieten. Näh. Messergasse 18, 1 St. 23196

Ein großer Laden

mit Ladenzimmer auf 1. April 1891 zu vermieten. Näheres „Hotel Petersburg“. 18854

Laden mit Zimmer und Wohnung Neugasse 15 vom 1. April ab, event. früher zu vermieten. Näh. bei 22064

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Laden auf den 1. April zu vermieten Saalgasse 22. 23269

Ein Laden mit Zimmer und Keller sofort billig zu verm. Näh. Schlichterstraße 16, Part. 23457

Ein Laden mit Parterre-Wohnung (auch Lagerraum) auf 1. April 1891 billig zu vermieten Schwalbacherstraße 53. 20895

Laden mit Wohnung zu vermieten Al. Schwalbacherstraße 4. Näheres Kirchgasse 22. 22943

Laden zu vermieten Taunusstraße 53. 16032

Zu dem **Neubau Ecke der Spiegel- und Webergasse** sind ein großer Laden nach der Spiegelgasse und eine Wohnung im 2. Obergeschoß von 5 Zimmern, Küche und Zubehör nach der Weber- und Spiegelgasse auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Spiegelgasse 1, 3. Obergeschoß links. 19325

Vordere Taunusstrasse Laden mit Zimmer per Febr. od. später zu verm. 21722

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Der neue **Laden Ecke der Weisk- und Hellmundstraße** mit Ladenzimmer und Wohnung und geräumigem Keller ist per 1. April oder auch früher zu vermieten. Es kann auch weiterer Lagerraum dazu gegeben werden. Näh. Helenenstraße 3. 17958

Großes elegantes Ladenlokal

mit 2 Schaufenstern, Ladenzimmer, in der besten Lage der Langgasse, zu vermieten. Off. X. 40 Tagbl.-Verlag. 23366

Laden mit daranstoßender Wohnung für 600 Mk. auf 1. April zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23452

Ellenbogengasse 7 eine geräumige Werkstätte zu vermieten. 18898

Helenenstraße 6 eine große helle Werkstätte nebst Wohnung auf 1. April zu vermieten (Thoreinfahrt). 22765

Lehrstraße 14 ist vom 1. Januar 1891 ab eine große Werkstätte mit Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Mansarde, zu vermieten. Näh. Langgasse 43, 1. Et. 19827

Weiskstraße 18 ist eine große Werkstätte per Januar zu vermieten. Näh. bei 19937

Wilk. Bruch, Sedanstraße 7. 18855

Werkstätte auf gleich zu verm. Hellmundstraße 37. 18855

Wohnungen.

Kostenfreie Nachweisung von möbl. und unmöbl. Villen und Wohnungen, sowie Geschäftslökalen etc. 18596

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Adelheidstraße 5 Parterre-Wohnung, neu hergerichtet, fünf Zimmer, große Veranda und Zubehör, an ruhige Familie auf gleich oder später zu vermieten. 22951

Adelheidstraße 21, im Gartenhaus, eine neu hergerichtete Wohnung von 3 geräumigen Zimmern und Küche nebst sonstigem Zubehör auf 450 Mk. auf gleich oder später zu verm. 22939

Adelheidstraße 42 ist eine große Wohnung (6 Zimmer u. großer Balkon) auf 1. April zu vermieten. 21287

Adelheidstraße 47 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Badezimmer und Zubehör auf 1/4 zu vermieten. Näh. daselbst Part. 19792

Adelheidstraße 71, Hinterh., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 15278

Adelheid- und Karlsruher-Ecke ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Kellern u. per 1. April zu verm. Näh. Karlsruher 22, im Laden. 22921

Ecke der Adelheid- und Moritzstraße 16, 2 St. h., sind 2 schöne Wohnungen von je 3 großen Zimmern u. 5 Zimmern u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einz. Nachmittags. Näh. daselbst. 22065

Adlerstraße 5 eine Dachwohnung auf 1. Februar zu vermieten. 22961

Adlerstr. 31 fl. Logis auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 22961

Adolphsallee 10, 3. St., eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 23182

Adolphsallee 16 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Badezimmer und Zubehör auf 1. April, auch früher, zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 19, Part. links. Einzusehen Vormittags. 22756

Adolphsallee 24 ist eine kleine Mansard-Wohnung an eine ruhige kinderlose Familie zu vermieten. Näheres bei **Jacob Rath**, Moritzstraße 15. 20911

Adolphsallee 41 ist die Bel-Etage auf den 1. April 1891 zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 23195

Adolphsallee 3 Bel-Etage, 7 Zimmer mit allem Zubehör, auf Wunsch Stallung für 2 Pferde, zum 1. April zu vermieten. 18816

Albrechtstraße 17 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 19, Part. links. 21707

Albrechtstraße 31 e sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Näh. daselbst. 23205

Albrechtstraße 19 Wohnung zu vermieten. 21936

Bleichstraße 13, Vorderhaus, eine Wohnung (wie Frontispiz), 2 Zimmer und Küche, auf gleich zu vermieten. 23290

Bleichstraße 26, 3 r., Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör vom 1. Januar 1891 ab billig zu vermieten. 11052

Blumenstraße 6 ist der erste Stock mit 6 Zimmern und Zubehör per sofort oder 1. April zu vermieten. 11052

Große Burgstraße 13

sind im 3. Stock entweder 5 Zimmer mit Küche, 2 Mansarden und sonst. Zubehör oder 3 Zimmer mit desgleichen per sofort oder 1. April billig zu vermieten. 22808

Castellstraße 1 eine Dachwohnung auf gleich zu vermieten. 22775

Castellstraße 2 sind auf 1. Januar oder Februar 2 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. h. 22716

Dambachthal 6 d ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Speisekammer und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. bei **W. Philipp** im Bureau. 23208

Dambachthal 10 ist eine ganz neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, in einem ruhigen Hause per sofort an Damen zu vermieten. Alles Nähere Taunusstraße 9, im Moden-Geschäft. 20875

Dohheimerstraße 6, 5th., 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 21552

Dohheimerstraße 26, im Mittelbau 1. St., ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör sofort zu vermieten. 21371

Dohheimerstraße 33 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit 2 Balkons und allem nötigen Zubehör, auf Januar zu vermieten. Näh. im Hause Parterre zu erfragen. 18662

Elisabethenstraße 8, Gartenh., zwei Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche u. zu vermieten. 20994

Elisabethenstraße 14 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zum 1. April 1891 zu vermieten. Näh. bei **Fr. Fischer**, Frontispiz-Wohnung desselben Hauses, oder bei Apotheker **Scherer**, Adelheidstraße 55, 2. Et., zu erfahren. Anzusehen früh 11—12 und 3—4 Uhr Nachmittags. 22651

Elisabethenstraße 16 (Landhaus, Neubau) sind für 1. April 1891 mehrere Wohnungen von 5 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. Näh. Bagenstickerstraße 5 und 7, Part. 22736

Elisabethenstraße 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u., auf gleich oder später zu vermieten. 12695

Elisabethenstr. schöne 2. Et. (5 Zimmer) per April zu verm. 22587

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Ellenbogengasse 3 ist ein freundliches Dachlogis auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei **Aug. Limbath**. 23364

Emferstraße 4 a, Neubau, sind elegante Wohnungen von je 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst, Anbau 2 St. 20627

Emferstraße 20, 2 Tr., Salon, 4 gr. Zim. mit Zubehör, Balkon, Bleichplatz auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. daselbst. 22706

Emferstraße 71, 2, 5 schöne Zimmer mit Balk. u. Garten auf 1. April zu verm. Näh. b. Eigenth. **C. Schmidt**, Rheinstr. 89, Part. 22298

Faulbrunnstraße 12 ist eine Mansard-Wohnung an eine kinderlose Familie zu vermieten. 21313

Fischerstraße 4 ist eine schöne und geräumige Frontispiz-Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst. 13380

Frankenstraße 15 Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde und 2 Keller, auf 1. April 1891 zu vermieten. 23217

Frankenstraße 16 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 19595

Friedrichstraße 5

ist der 3. Stock, bestehend aus 7 eleganten Zimmern, Badezimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. im Eckladen. 22498

Friedrichstraße 20,

im Vorschussvereinsgebäude, sind die beiden oberen Stockwerke, jedes bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche, Speisekammer und Badezimmer, nebst zugehörigen Mansarden, Keller- und Speicherräumen, auf 1. April 1891 zu vermieten. 21712

Ecke der Göthe- und Moritzstraße 37

sind hochelegante, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohnungen mit 4 und 5 Zimmern, je mit Balkon u. zwei Mansarden, von Mk. 850—1400 und ein Part. Mk. 750 per sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. Part. 22750

Austad-Adolfstraße 3 ist eine Wohnung im 2. Stock von 4 Zimmern mit Küche, 2 Kammern und Balkon zu vermieten. Mitgebrauch von Waschküche und Bleichplaz. Preis M. 650. Näheres 18589

Austad-Adolfstraße ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Küche, Zubehör und Balkon zu vermieten. Näh. Platterstraße 12. 21716

Garlingstraße 6, Landhaus, Neubau, schöne comfortable Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Anzusehen Morgens von 9-11 und Nachmittags von 3-5 Uhr. 19861

Helenenstraße 14

eine Parterrewohnung, best. in 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, per sofort oder 1. Jan. an ruhige Leute zu verm. Näh. im Hth. 12239

Helenenstraße 17 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Seitenbau daselbst. 23357

Hellmundstraße 24, Bel-Etage (5 Zimmer und Zubehör), ganz auch ge- theilt sofort oder später zu vermieten 21128

Hellmundstraße 31 ist ein fl. Logis auf gleich od. später zu verm. 23395

Hellmundstraße 43 ist eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 3 Zimmern, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 23371

Germaunstraße 13 (Neubau) sind Wohnungen von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör, sowie 1 Zimmer und Küche auf 1. April, auch früher, zu vermieten. Näh. Seitenbau 1 St. 22782

Willa Humboldtstraße 3 7 Zimmer u. auf gleich zu verm. 18561

Jahnstraße 11, 3. Et., 4 Zimmer, Küche u. an ruhige Familie zu vermieten. Anzusehen Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr. 22808

Jahnstraße 13 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, per 1. April 1891 zu vermieten. Näh. Rheinstraße 76, Part. 21737

Jahnstraße 21, 2 St. r., fl. Dachl. an kinderl. Leute auf 1. Jan. 1905

Kapellenstraße 4 (Neubau)

eine schöne Frontispiz-Wohnung (3 Zimmer, Küche und Zubehör) an nur ruhige Familie. 22275

Kapellenstraße 33 ist das unterkellerte sonnige Erdgeschoss, 4 schöne Zimmer und Küche, auch für stille Geschäfte passend, zu 500 M. zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 31. 6222

Karlstraße 13 fl. Wohnung auf gleich an ruhige Leute zu verm. 23189

Karlstraße 17, Frontispiz, 2 Zimm., Küche u. Zub., hinter Glasabthl., an kinderlose Familie für 300 M. per 1. Jan. z. verm. 23142

Karlstraße 18 ist die Part.-Wohnung von 4 Zimmern zum April 1891 zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 22502

Karlstraße 27 ein Logis von 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern auf 1. April zu vermieten. 21531

Karlstraße 31 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Speisekammer, Garderobe, Kohlenaufzug u. zum 1. April zu verm. Näh. Part. 1. 23187

Kirchgasse 22 ist die 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 23157

Kirchgasse 30 (Karlsruher Hof) ist ein Logis von drei Zimmern, sowie eine Werkstatt p. 1. Januar zu vermieten. Näh. daselbst bei Graether. 23210

Lehrstraße 5 ist die Bel-Etage, best. aus 5 Zimmern und Zubehör, an ruhige Leute zu vermieten. 21566

Lehrstraße 35, Gde. Höderstraße, Frontispiz, 2 Zimmer, Küche u. Keller, zum 1. Januar zu vermieten. 22947

Louisenstraße 12 ist der 3. Stock, bestehend aus 7 eleganten Zimmern, Badezimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern u. i. w., auf 1. April zu vermieten. Näh. Louisenstraße 14, 1. 22103

Marktstraße 20

Wohnungen von 4 Zimmern auf gleich zu vermieten. Näh. im Bau- bureau Rheinstraße 92. 16049

Mauergasse 3/5 2 Zimmer nebst Zubehör für sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Herrn Bauer, im Laden. 21098

Morikstraße 21 sind 5-6 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. 23397

Morikstraße 39

sind Wohnungen von 6 Zimmern mit Zubehör, der Reizeit entsprechend eingerichtet, im Preise von 1550 bis 1150 M., sowie eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu M. 400 zu vermieten. 23149

Nerothal 25 ist die Dachpartie-Wohnung auf 1. April 1891 an ruhige kinderlose Familie zu vermieten. Alles Nähere durch 23152

Nerothal 49 ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April 1891 od. früher zu vermieten. 23360

Mühlgasse 2, 2 Tr., schöne Wohnung von 5 gr. Zimmern u. Zubehör zu vermieten. Näh. 1. St. 23289

In Villa Sanitas,

Nerothal 51, ist die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Besichtigung täglich von 12-3 Uhr. 20268

Neugasse 9 ist die leibter von Frau Rentner D. Fay innegehabte Wohnung aus 5 schönen Zimmern, Küche, 2 großen Mansarden auf 1. April zu vermieten. 23256

Neugasse 15 sind 2 Wohnungen von je 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör im 1. und 4. St. zum 1. Januar oder später zu vermieten. Zu erfragen Neugasse 24, im Laden. 23193

Nicolasstraße 26, 3. Etage, prachtvolle Wohnung, 6 Zimmer mit Balkon und Zubehör, auf 1. April 1891 zu vermieten. - Einzusehen Dienstags und Freitags von 11-1 Uhr. Näh. Steingasse 15. 23241

Pagenstecherstraße 1 ist die abgeschlossene Frontispiz-Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, 4 Cabinette, Küche u. an einzelne Damen per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11 Uhr Vormittags ab. Näh. Pagenstecherstraße 7, Part. 23188

Partstraße 9b,

Herrschafthaus, bestehend aus 8 bis 10 großen Zimmern, Badezimmer, großer Balkon, Verlonenauzug und sämtliches Zubehör, außerdem noch Pferdebestall, Remise nebst Kutscherwohnung zu vermieten. Näh. Baubüro Rheinstraße 92. 19194

Partweg 2, Villa Germania, sind 4 Zimmer (Hochpart.) nebst Veranda, Küche und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 12456

Philippstraße 1

eine schöne Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, per 1. April zu vermieten. Einz. Vorm. v. 10-12, Nachm. v. 3-4 Uhr. Näh. Part. 1. 23185

Philippstraße 7 ist eine schöne Frontispiz-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 23214

Philippstraße 41 sind schöne geräum. Wohnungen von vier Zimmern, Küche u. auf 1. April zu vermieten. Näh. im Blumenladen St. Burgstraße 8. 22936

Platterstraße 40 ist ein großes Zimmer nebst Küche auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Platterstraße 42. 20926

Rheinbahnstraße 3 ist die elegante Bel-Etage, 5 große Zimmer mit großem Balkon, 3 Mansarden, Küche, Speisekammer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 23160

Rheinstraße 31, im neuerbauten Seitengebäude, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Rheinstr. 22. 23450

Rheinstraße 44, Bel-Et., eine Wohnung, 3 große Zimmer u. Zubehör, zu vermieten. 19108

Rheinstraße 76 ist eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Part. 23367

Rheinstraße 91, Bel-Etage, 6 elegante große Zim. m. Balkon und 3 Hinterzim. u. Zub. f. M. 2000 p. 1. April zu vermieten. 22076

Rheinstraße 91, 3. St., 6 elegante große Zimmer m. Balkon u. Zubehör f. 1500 M. per 1. April z. v. Näh. C. Schmidt, Rheinstr. 89, P. 20623

Rheinstraße 97, 5, 7 Zimmer, Badezimmer, 3 Mansarden und alles Zubehör auf 1. April zu vermieten. 23186

Rheinstraße 111 (Gde. Ringstr.) eleg. Bel-Etage, 5 gr. Zimmer mit 2 Erfern, Balkon, Badecab., Küche, Speisek. u. Zubeh. z. 1. April 1891 zu verm. Näh. Part. 18630

Westl. Ringstraße, links der Rheinstraße, ist die 2. und 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Balkon, Badezimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Jahnstraße 13. 23382

Höderstraße 1

ist eine abgeschlossene Wohnung (4 Zimmer, Küche, Keller, Speisekammer, Mansarde) auf gleich oder auf 1. April zu vermieten. Näh. Höderstraße 1, Laden. 23423

Saalgasse 38 4 Zimmer, Balkons, Küche u. event. 8 Zimmer, 2. Etage, sowie Frontispiz 2 Zimmer, Küche zu vermieten. 23423

Schillerplatz 2 ist die vollständig neu hergerichtete Bel-Etage, 6 große Zimmer und Zubehör, auf jetzt oder April zu vermieten. Auf Wunsch dazu 4 oder 8 Zimmer im neuen anstoßenden Seitenbau. 22744

Schlachthausstraße 1a ist eine schöne große Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde, 2 Kellern, auf gleich oder später zu vermieten. 20673

Sonnenbergerstraße 49a

ist eine elegante Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, Speisekammer, Fremdenzimmer und sonst. Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 9, Baubüro. 20882

Sonnenbergerstr. ist eine geräumige, elegante Bel-Etage, bestehend in Salon, Speisek., 2 Schlafz., gr. Veranda etc., an kinderlose Herrschaft per Januar oder später zu verm. 22162

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Tannusstr. 16. 20659

Spiegelgasse 6 Dachl. an eine o. zwei Pers. z. v. Näh. 1 St. 20659

Steingasse 31 ist eine abgeschl. Part.-Wohnung zu vermieten. 23192

Stiftstraße 1 sch. Frontispiz-Wohnung, 2 Z., Küche, gl. zu verm. 18555

Stiftstraße 12 eine Mans.-Wohn., 2 Z. u. K., per 1. Jan. zu v. 23093

Geisstraße 13, Gartenhaus, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, sowie eine Frontplatz-Wohnung von zwei Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Bart. 22718
Taunusstraße 21 sind kleinere Wohnungen à 150 und à 300 Mark auf gleich, und größere Wohnungen auf 1. April n. 3. zu vermieten. Näh. bei J. Ulrich, Friedrichstraße 11. 22074

Taunusstraße 25 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche u. nebst Zubehör, per 1. April n. 3. zu vermieten. Anzufragen zwischen 10—1 Uhr Vormittags. Näh. bei E. Moebus, im Laden. 22522

Taunusstraße 53 ist eine Mansard-Wohnung und eine einzelne Mansarde zu vermieten. 19097

Walzmühlstraße 19 Wohnung von 2 Zimmern, Küche u., hinter Glas-Abchluss, auf 1. April 1891 zu vermieten. 21928

Walzmühlstraße 35, Bel-Etage, 7 Zimmer, Balkon u. Zubehör, Mitbenutzung des Gartens, auf den 1. April zu vermieten. Anzufragen Morgens von 10—1 Uhr. 23526

Webergasse 24, Hinterhaus, eine kleine Wohnung per 1. Januar 1891 zu vermieten. 22324

Webergasse 46 ist eine Dachwohnung an stille Leute per sofort zu vermieten. 17111

Webergasse 49, 1. ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf 1. April 1891 zu vermieten. 22960

Weilstraße 3, Part., 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Keller, per 1. April, sowie eine Mansarde an eine einzelne Person sofort zu vermieten. Näh. 1 St. 23174

Weilstraße 11 schöne ruhige Wohnung von 8 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern zum 1. April zu vermieten. 22731

Weilstraße 39, 1 St. r., sehr schöne Wohnung, 3 Zimmer, Glas-Abchluss, m. oder o. Mansarde gleich o. 1. Januar zu verm. 20987

Wilhelmstraße 2a

eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör per sofort oder 1. April und ein geräumiger Laden auf 1. April 1891 zu vermieten. 22949

Wilhelmstraße 9, 1. St., Hochparterre, elegante Wohnung sofort zu vermieten. Auch eignet sich dieselbe durch räumliche Disposition, sowie günstige Lage vorzüglich für einen Arzt. Näheres bei 23138

Zinzel, kleine Burgstraße 2.

Wilhelmstraße 12 ist die zweite Etage (8 Z. m. Zub.) per 1. Januar oder 1. April 1891 (eb. auch möbliert) zu vermieten. Näh. das. 22304

Wörthstraße 3 ist eine Wohnung (Bel-Etage) von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 23162

Wörthstraße 5 Parterre-Wohnung, 5 Zimmer mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. 4 St. 23154

Wörthstraße 12 ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. Januar 1891 zu vermieten. Näh. Bart. Anzufragen Dienstags und Freitags, Morgens von 11—1 und Nachmittags von 3—5 Uhr. 22321

Mehrere Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 33a, im Laden. 15893

Verschiedene grössere Etagen von 6—12 Zimmern zu verm. 22539

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Zimmer u. Küche, 1 St., per Januar zu verm. Adlerstr. 38, Part. 23092

In der Nähe der Adolphsalice elegante Wohnung, 6 Zimmer und Zubehör, per April zu verm. Preis 1300 Mk. 17121

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

In meinem neu erbauten Hause Hermannstraße 13 sind noch Wohnungen von je 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April 1891 an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Frankfurterstraße 19. 23516

Eine sehr schöne, bequem eingerichtete Wohnung von 5 Zimmern nebst Cabinet, Speisekammer, 2 Mansarden und sämmtl. Zubehör ist Bezugs halber Kirchstraße 11, 2. Etage links, sofort oder auch später preiswerth zu vermieten. 23298

Kleine Wohnung sofort zu verm. Näh. Michelsberg 28, 1 St. 22941

Wohnung von 7 Zimmern nebst Zubehör Neugasse 15, 1 St., per 1. Januar 1891 eben. später zu vermieten. Dieselbe eignet sich auch für ein Bureau. Näh. bei H. Eifert, Neugasse 24. 19845

In der Nähe der unteren Rheinstrasse ist per Januar oder später eine Bel-Etage, enthalt. 5 grosse Zimmer etc., für 1600 Mk. zu verm. 22165

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.

Eine Wohnung, 2 Treppen hoch, von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar 1891 zu vermieten. Näh. Drantenstr. 6, 1 Tr. 1. 21857

Eine schöne Wohnung (zwei Zimmer und Küche) Bezugs halber auf 1. Januar zu vermieten Walramstraße 7, 5th. 22469

Wohnung zu vermieten.

In dem Hause Webergasse 8 ist eine elegante Wohnung, 2 Tr. hoch, per 1. April n. 3. zu vermieten. Dieselbe enthält 6 Zimmer, Küche und Zubehör. Näh. daselbst und Friedrichstraße 42. 21147

Eine freundliche Wohnung, 4 Zimmer mit allem Zubehör, an eine kleine kinderlose ruhige Familie auf 30. Juni 1891 anderweitig zu vermieten; dieselbe kann vielleicht auch früher bezogen werden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22469

Mansarde nebst Küche an eine ruhige Person zu vermieten Adelsbaldstraße 47, B. 21730

Für Wäscherei

eingerichtete Wohnung zu 450 Mk. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15086

Eine schöne freundliche Mansard-Wohnung ist für 300 Mk. per Jahr zu vermieten. Näh. Ecke der Friedrich- und Delaspesstraße bei G. Volz. 22282

Al. Dachlogis auf gleich zu verm. Dohheimerstraße 17. 18689

Dachwohnung (1 Mans., Küche, Keller und Zubehör) auf sofort oder später an sehr stille Leute zu verm. Näh. Karlstraße 36, Part. 23014

In Nieder-Wallui

ist ein schönes Logis, 1. Etage, mit Balkon und herrlicher Aussicht auf den Rhein, 3—4 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. April 1891, auch früher, sehr preiswerth zu vermieten. Auskunft bei dem Eigenthümer C. Meppel II.

Möblierte Wohnungen.

Mainzerstraße 24 möbl. Wohnungen mit und ohne Pension. 18643

Duerstraße 1 ist eine kl. möbl. Parterre-Wohnung mit eingerichteter Küche zu vermieten. Näh. 1 St. links bei Ed. Abler, Wittwe. 22106

23. Rheinstraße 23

gut möblierte Wohnung und einzelne Zimmer, Sonnenseite, sofort zu vermieten. 21044

Sonnenbergerstraße 14

elegant möblierte Winter-Wohnungen frei geworden. 20772

Villa Sonnenbergerstraße 34,

möbliert eb. auch unmöbliert, ganz oder etagenweise, zu vermieten. 18689

Sonnenbergerstraße 51 Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche mit Zubehör, Glashallen event. Pferdestall, sofort möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 21134

Wilhelmstraße 18 eine elegante Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör, möbliert, zu vermieten. Näheres bei Georg Kücher Nachfolger, Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße. 20197

Möblierte Wohnung

Elisabethenstraße 3, 5 Zimmer, Küche u. 19082

Möblierte Wohnung, 5 bis 7 Zimmer, mit Küche, Keller und 2 Balcons u., hochfeine Lage und Ausstattung, für die Winteraison, auch auf längere Zeit zu vermieten. Zu erfragen Wilhelmsallee 13, Part. 15688

Möblierte Zimmer.

7 Adolphstrasse an English lady has some well furnished rooms on the first floor to let. 20677

Albrechtstraße 7 großes Parterre-Zimmer möbliert zu vermieten. 20264

Bahnstr. 13, 2 St., sch. möbl. 3. m. ob. o. Pension s. v. 23171

Biederstraße 7 (hinterf. Gartenh.) 2 m. 3. bill. s. v. 22972

Geisstraße 8, 1 St., möbl. Zimmer billig zu vermieten. 22972

Glücksstraße 6, 2. Stock, ist ein fein möbliertes Zimmer an einen ruhigen anständigen Herrn sofort abzugeben. Eingesehen von 12—4 Uhr. 16348

Friedrichstraße 14, 1, möblierte Zimmer auf kurze Zeit billig. 23087

Friedrichstraße 37, 1, 1 schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 21579

Friedrichstraße 38, Part., ist ein möbl. Zimmer mit Cabinet an einen Herrn auf gleich oder später zu vermieten. 21579

Geisbergstraße 26 sind zwei elegant möblierte Zimmer (auch getheilt) zu vermieten. 22582

Geleisenstraße 23, Part., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 22752

Gellmundstraße 48 ist ein möbliertes Zimmer auf 1. Januar zu vermieten. Näh. im Kurzwaaren-Laden. 23491

Louisenstraße 2 gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 22991

Ecke der Kirchstraße und Louisenstraße 36 möblierte Zimmer zu vermieten. 10925

Louisenstraße 20, 2, ein ger. möbliertes Zimmer zu vermieten. 23221

Louisenstraße 41, Part., ein kl. möbliertes Zimmer, sowie eine leere Mansarde zu vermieten. 23221

Michelsberg 9a, 1. St., sch. möbl. Zimmer (mit Kaffee 20 Mk. p. Monat) zu vermieten. 23221

Nerostraße 30, Part., ein möbl. Zimmer (separ. Eingang). 23221

Dramenstraße 3, 2. St., schön möbliertes Wohn- und Schlafzimmer, auch einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten. 23221

Parkstrasse sind möblierte einzelne Zimmer und ganze Wohnung mit und ohne Pension sofort zu vermieten. 22588

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.

Rheinbahnstr. 2 ein eb. zwei möbl. 3. (mit Krübst.) zu verm. 20479

Rheinstraße 55 sind von Januar ab möbl. Zimmer (mit und ohne Pension) zu vermieten. 23264

Schachstraße 11 ein möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu verm. 22642

Schwalbacherstraße 47, 3 r., ist ein frdl. möbl. Zimmer z. verm. 19683

Taunusstraße 38 Salon u. Schlafzimmer möbl. z. verm. 21199

Taunusstraße 45, Sonnenseite, gut möbliertes Zimmer zu verm. 22987

Taunusstraße ein hübsches Zimmer incl. Pension, Heizung und Licht zu M. 75 monatlich. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23161

Walramstraße 6, 2 r., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 21546

Wellrichstraße 1, 2 St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 23177

Wellrichstraße 13 ist ein möbliertes Zimmer, auf Verlangen mit Pension, zu vermieten. 18676

Wellrichstraße 20, 1 St., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 18676

Wilhelmstr. 8. Part., groß, eleg. möbl. Zimmer, sehr preiswerth, auf Wunsch Pension. 23177

Möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchhofgasse 3. 22540

Zwei schön möbl. Zimmer Villa Humboldtstraße 3. 18560

Ein Zimmer mit Cabinet (event. mit Pension) zu vermieten Faulbrunnenstraße 12. 18926

Ein großes und ein kleines, beide schön möbl. Zimmer einzeln sofort preiswürdig zu verm. Kirchhofgasse 2b, 2. 23155

Salon und Schlafzimmer, gut möbliert, Pagenstecherstraße 7, 2. St., zu vermieten. 23228

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 39, 2. 21881

Ein groß. möbl. Part.-Z. auf gleich zu verm. Bahnhofstr. 6. 21912

Möbl. Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 10, 2. r. 1 St. 23228

Ein schön möbl. Zimmer ist auf sogleich zu vermieten. Näh. Grabenstraße 12, 2 St. 21881

Ein gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf gleich oder später zu vermieten Gelenenstraße 19, Part. 23184

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchhofgasse 11 (Stindegasse des „Hotel Adler“). 21751

Gut möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Langgasse 19, 2. Etage. 17568

Großes Zimmer, möbl., auch Pension, Moritzstraße 21, 3 r. 23356

Ein anständiges Fräulein kann ein einfach möbliertes Zimmer erhalten. Näh. Dranienstraße 12, Hinterh. 2 St. 21652

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Dranienstraße 16, 1. St. 21624

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, 3 St. 22615

Möbliertes Zimmer m. g. Pension sofort zu vermieten; auch können einige Herren bürgerlichen Mittagstisch erhalten Schwalbacherstraße 45, im Weggerladen. 23309

Freundlich möbl. Zimmer für 12 M. monatlich zu vermieten bei Frau Rücker, Schwalbacherstraße 63. 23067

Schön möbl. Zimmer (mit oder ohne Pension) zu vermieten Taunusstraße 45, Sonnenseite. 22525

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. G. Blum, Walramstraße 20, 2 St. 22926

Möbliertes Zimmer zu verm. Webergasse 22, 2 St. h. 18942

Gut möbl. Zimmer Part. und 1. Etage. Näh. Weisstraße 8, 1. St. 20143

Ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten Weisstraße 10, 2 Tr. 19362

Möbl. Zimmer zu verm. Wellrichstraße 3, Bel-Etage. 22615

Ein schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten Wellrichstraße 28, 2. 23158

In schöner gesunder Lage sind 1-2 gut möblierte Zimmer mit sep. Eing. an einen älteren Herrn zu vermieten. Treueste häusl. Fürsorge zugesichert. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23362

Ein anst. Herr kann Kost und Logis erhalten Adlerstraße 65. 22606

Anst. junger Mann erhält gute Schlafstelle Walramstraße 22. 23081

Ein Arbeiter erh. Kost und Logis Webergasse 58, 2 Tr. r. 22460

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Zwei leere Parterre-Zimmer (für Comptoir, Bureau oder sonstigen Arbeitsraum) Rheinstraße 55 sofort oder später zu vermieten. 20669

Zwei freundliche Zimmer sind für den Sommer oder für's ganze Jahr zu vermieten Clarenthal 9. 7682

Leeres Zimmer abzugeben Nerostraße 39. 20467

Ein kl. Part.-Zimm. (nach der Straße) zu verm. Dranienstr. 8. 22413

Ein großes leeres Zimmer auf gleich zu verm. Schulberg 19. 23513

Eine leere Stube zu vermieten Webergasse 56. 23132

Kirchgasse 7 1-2 Mansarden zu vermieten. Näh. im Laden. 22714

Schiersteinerweg 9 Dachzimmer m. od. ohne Keller zu vermieten. 23368

Schwalbacherstraße 5 ist eine Mansarde zu verm. Näh. 1. St. 23368

St. Schwalbacherstraße 11 sind 3 Mansarden zu vermieten. Näh. Hochstraße 4. 22757

Mansarde, groß u. hell, z. verm. Dohheimerstraße 32, 3 r. 19615

Zwei kl. Mansarden mit Ofen zu verm. Schulberg 19. 23512

Eine leere Mansarde auf gleich oder später zu vermieten Dranienstraße 20. 23361

Eine belgb. Mansarde zu vermieten Walramstraße 11. 23407

Ein großes Dachzimmer an eine ruhige Person zu vermieten. Näh. Weisstraße 6, Part. 22717

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Schillerplatz 2 ein geräumiger heller

Weinfelder mit Comptoir

sofort zu vermieten. 22745

Gr. Kellerien m. Compt. u. Werkst. sof. z. vm. Schwalbacherstr. 43. 17559

Gästler zu vermieten Langgasse 5. 22706

In bester Lage ein Weinfelder auf gleich oder später zu vermieten, event. kann Wohnung von 5 Zimmern dazu gegeben werden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11973

Ein großer Flaschen- und Lager-Keller

zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21649

Fremden-Pension

Fremden-Pension Villa Margaretha,

Gartenstrasse 10 und 14,

3 Min. vom Kurhaus.

Möblierte Zimmer mit Pension.

Bäder im Hause. 18176

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 37. 21627

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer. Bäder. Table d'hôte.

Aus den Civilstandsregistern der Nachbarorte.

Biebrich-Wiesbad. Geboren: 9. Dez.: Auguste, unehelich. — 12. Dez.: Elisabeth, unehelich. — 13. Dez.: Dem Betriebsführer Heinrich Lauer e. S. — 14. Dez.: Dem Schuhmann Karl Straube e. S. — 15. Dez.: Dem Tagelöhner Johann Georg Karl Christian Diener e. S. — 16. Dez.: Dem Zimmermann Heinrich Mohr e. S. — Aufgeboten: Fuhrknecht Christian Diehl hier und Auguste Amalie Hofmann hier. — Verwitw. Landmann Joseph Heun hier und die Witwe des Tagelöhners Wilhelm Kofel, Margarethe, geb. Bloch, hier. — Tagelöhner Philipp Kremer hier und Katharine Kunz hier. — Schuhmacher Lorenz Bauer zu Wiesbaden und Johanna Katharine Luise Bernhardsine Blum hier. — Gestorben: 14. Dez.: Gottlieb Fris Wilhelm Heinrich Theodor Christian, unehelich. — 15. Dez.: Katharine, T. des Lindermeisters Friedrich Eduard Klarmann, 19 J.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: 9. Dez.: Dem Maurer Wilhelm Heinrich Deuder zu Rambach e. S., Wilhelm August. — 11. Dez.: Dem Schreiner Karl Philipp Füll zu Sonnenberg e. T., Emilie. — 12. Dez.: Dem Landmann Karl Heinrich Wintermeyer zu Sonnenberg e. S., Ludwig Karl Philipp. — 13. Dez.: Dem Maurer Karl Christian Seelgen zu Sonnenberg e. T., — Verehelicht: 13. Dez.: Wagner Philipp Christian Karl Jerbe und Katharine Petry, Beide zu Rambach. — Gestorben: 13. Dez.: Karl, S. des Schreiners Wilhelm Bach zu Sonnenberg, 12 J. 4 M. 11 T. — 16. Dez.: Zu Rambach: Marie, unehel., 3 M. 8 T. — 17. Dez.: Christiane Wilhelmine, T. des Länders Philipp Wilhelm Maurer zu Sonnenberg, 8 M. 23 T.

Bierstadt. Geboren: 14. Dez.: Dem Maurer Ludwig Wilhelm Kaiser e. S., Friedrich Wilhelm. — Gestorben: 13. Dez.: Frieda, unehel., 1 J. — 18. Dez.: Separirte Ritter, Anna Elisabeth, geb. Deml, 80 J.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 22. Dezember.)

Adler.	Augsburg	Rhein-Hotel & Dépôt.
Buz, Comm.-Rath.	Witt, Kfm.	Berlin
Werner, Kfm.	Pfeifer, Dr. med.	Erfurt
Belle vue.	Rose.	
van Dyk, Major m. Fr.	Hoare.	Boulogne
Haag	Leiter jun.	Karlsruhe
Cöllnicher Hof.	Tannhäuser.	
v. Dungern, Baron.	Doluchanjon, Pfarrer.	Basel
Düsseldorf	Bayhan, Kfm.	Dresden
Hotel Deutsches Reich.	Tannus-Hotel.	
Brauch, Gutsbes.	Hoppe, Fbkb.	Selters
Ottersternhof	Paderstein, Kfm.	Bielefeld
Englischer Hof.	Migge, Fbkb.	Coblenz
Liebmann.	Pranger m. Fam.	Petersburg
Köln	Feme, Rent. m. Fr.	Bremen
Eisenbahn-Hotel.	Junkermann, Kfm.	Barmen
Minola, Kfm.	Hotel Victoria.	
Miroff, Kfm.	Carrenno, Fr.	Berlin
Diez	Fehland, Stud.	Bonn
Zum Erbprinzen.	Hotel Vogel.	
Bolich, Kfm.	Ebert, Inspector.	Frankfurt
Kassel, Kfm.	In Privathäusern.	
Danges, Kfm.	Villa Germania.	
Grüner Wald.	Ogden.	England
Lill, Kfm.	Heynen, Frl.	Holland
Nassauer Hof.	Guild, Fr.	England
Schwab, Fr.	Wilhelmstrasse 38.	
Schwab, 2 Frl.	ter Meulen, Frl.	Beuwarden
Ehlers.	Gratama, Frl.	Amsterdam
Hotel du Parc.		
May, Fr. m. Bed.		
van Lier, Frl.		
Fälzer Hof.		
Schmidt m. Fr.		

Cäcilien-Verein Wiesbaden.

Heute Dienstag, 6 1/2 Uhr: Probe für Sopran und Alt. Um zahlreiches Erscheinen wird dringend gebeten. 231

Evangelischer Kirchen-Gesangverein.

Mittwoch Abend 1 1/2 Uhr: Probe. 160

Handschuh-Fabrik.

Webergasse Friedrich Strensch, gegenüber der 40. Saalgasse,

empfiehlt als

passende Weihnachtsgeschenke:

Selbstverfertigte, sehr haltbare und gutsitzende **Handschuhe** in Glacé, Dänisch- und Wildleder, sowie alle Sorten **Winter-Handschuhe**. **Hosenträger** von 40 Pfg., gestickte von 2 Mk. an. **Hüte** von 2 Mk. bis 10 Mk. in sehr grosser Auswahl. **Regenschirme** mit prachtvollen Stöcken in Zanella, Gloria und Seide, sowie das Neueste in **Cravatten, Nadeln, Kragen und Manschetten etc.** zu sehr billigen Preisen. 23076

Warnung.

Die unbefugte Nachahmung des gesetzlich bestätigten Stempels unserer Gummischuhe veranlaßt uns zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß unsere Gummischuhe außer dem in die Sohle geprägten Kaiserl. Russischen Reichsadler, welcher von unserer Firma in Russischer Sprache umgeben ist und tations-Waare abgedruckten ovaler rother Delersuchen wir die unserer Fabri-Beachtung dieser Stempelung.



welchen die Zmi nicht hat, den hier len Stempel in farbe tragen und geschäftten Käufer fates um genaue

St. Petersburg, 15. November 1890.

Russisch-Amerikanische Compagnie für Gummiwaaren-Fabrikation.

Alleiniger Detail-Verkauf für Wiesbaden bei Herren 255

Baumcher & Co.

Ecke der Schützenhofstraße und Langgasse.

Schneeballen - Gehänge,

Laub, Gräser u., sowie alles Papierblumen-Material soeben noch eingetroffen.

Ed. Seel Wwe.,

Friedrichstraße 14. 23554

Großer Verkauf von neuen Möbeln, Betten u.

in der

Möbel-Halle 2b. Kirchgasse 2b

zu allerbilligsten Fabrikpreisen.

Es kommen zum Verkauf:

Mehrere elegante Salongarnituren in Kupfer- und Bronze-Blüsch, mit 6 Sesseln, Nr. 350, 1 elegantes Kissensofa in Moquet, mit rothem Blüsch eingefaßt, Nr. 106, 1 einzelnes überpolstertes Sopha mit schweren Franzen Nr. 68, 1 dito in Seidenripps Nr. 70, mehrere einzelne Sophas Nr. 38, Divans zum Umklappen Nr. 75, 1 Chaiselongue Nr. 55, 1 Ottomane mit feiner Decke Nr. 72, mehrere complete Kuch-Betten mit hohem Haupt, Rahmen, 3-theil. Kuchhaarmatrasen, Nr. 130, 1 complete Bett mit 3-theil. Seegrasmatrage Nr. 65 u. c.

Einzelne nuch-polirte Möbel: 25 einthür. Kleiderschränke Nr. 45, 30 zweithür. Kleiderschränke Nr. 55, 15 diverse schöne Kommoden Nr. 22 an, große Consolen Nr. 30, 20 elegante Verticows, mit und ohne Aufsatz, Nr. 42-150, Bücherschränke mit Vorban Nr. 48, 1 do., elegant, mit Muschel-Aufsatz, Nr. 85, 3 schöne Herren-Schreibtische à Nr. 32, 1 feiner Schreibtisch mit Auszug Nr. 72, 3 elegante Damen-Schreibtische Nr. 50 und höher, 5 feine Herren-Schreibbureau von Nr. 108-150, 1 elegantes Eichen-Diplomaten-Schreibbureau Nr. 130, 1 hochelegantes Büffet mit Grundschubgerät Nr. 235, 4 Spiegelschränke mit Kristallscheiben Nr. 100, Schreibsekretäre Nr. 90, 20 Waschkommoden mit Marmorplatten Nr. 46, elegante Waschtouilletten mit Spiegeln Nr. 85, viereckige Auszugstische Nr. 28, ovale Auszugstische mit Löwentopf-Füßen Nr. 55, 50 feine Sophas-tische in allen Facons von Nr. 20-80, 1 elegante Eichen-Borplatz-toilette, reich geschmückt, Nr. 70, 1 do. (Nuch.) Nr. 38, 1 Nuch-Spiegel mit Trumeau Nr. 48, 40 Sopha-Spiegel von Nr. 8 an; ferner: einthür. Kleiderschränke Nr. 20, zweithür. Nr. 35, große (150) nur Nr. 48, Küchenschränke, zweithür., mit Fliegenschrank Nr. 30, Anrichte-Schränke Nr. 22, Waschkommoden Nr. 25, Waschkonsolen Nr. 18, Nachttische Nr. 7, u. c.

Weihnachtsgeschenke:

Fünfzehn diverse Nuch-Nachttische, einglegt, Nr. 18-25, Eichen-, Nuch- und schwarze Bauernische Nr. 12, Nippische, rund und 8-eckig, mit Malereien u., von Nr. 7 an, Säulen, Rauchtische, Staffeleien, Servirtische, Kleiderständer, Klavierstühle, Gumpenbreiter, Handtuchständer, große u. kleine Bücher-Ständer, spanische Wände, Toiletten-Spiegel und noch vieles Andere.

Ich leiste für sämtliche Möbel übliche Garantie und werden gelaupte Gegenstände bis zur Ablieferung aufbewahrt. 216

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator, 2b. Kirchgasse 2b.

Eine Parthie

zurückgesetzter Cravatten

für Stehkragen und Umlegekragen, in hellen und dunklen Mustern — nur feinste Qualität — empfiehlt zu beispieillos billigen Preisen

Kranzplatz **Ed. Rosener,** Kranzplatz

1. 1.

22856

Eine lackirte Bettstelle mit Sprungrahmen, eine Ottomane, eine große Kuppentube (3 Zimmer mit Stiegenhaus) billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 28467

Drucksachen aller Art
werd. elegant, rasch
u. bill. angefertigt in
Carl Schnegelberger's Buchdruckerei,
20 Kirchgasse 20. 19174

Bettflaschen.



Grosse Auswahl.
Billigste Preise.
22712

P. J. Fliegen, Kupferschmied, Messergasse 37.

Für Herrschaften, Fuhrwerksbesitzer!

Wagenlaternen, von den einfachsten bis zu den elegantesten, sowie deren Bestandtheile, als: Gläser, Federn etc.,
Bremsklötze von Gummi und Leder,
Gummidecken,
Ersatztheile für Patentachsen, sowie Patentachsen-Öl,
Lederfesseln und Lederlast,
Ruhgeschirre, als: Wagenschwämme, Leder und Bürsten,
Schlittengelände, Schweißseile und Bälge,
Pferdegelchirre und -Decken,
Eisenbänder in großer Auswahl,
Kardätschen (Pferdebürsten),
Fahr-, Reit- und Bogen-Beistichen in großer Auswahl empfiehlt
Ph. Brand, Kirchgasse 23. 22753

Canalisations-Artikel,

Thonrohre, Sand- und Fettfänge, Sinkkasten, gusseiserne Normalrohre, Closetrohre, Kandelrohre nebst den nöthigen Façonstücken, Rahmen mit Deckel etc. empfiehlt zu billigst gestellten Preisen 6257

Fr. Lautz,

Ecke der Moritz- und Albrechtstrasse.

Zu bevorstehenden Feiertagen bringe meine

Griesfuchen

in empfehlende Erinnerung.

23578

Jacob Wirges,

Gasse der Walram- und Frankenstraße.

Havana-Importe,
Bremer und
Hamburger
Cigarren.

Jos. Ensinger,
2. Taunusstraße 2.

Große
Auswahl

für

Weihnachts-Geschenke.

22833

Venezuela,

sehr feine Cigarre aus rein überseeischem Tabak, per Kiste à 100 Stück 5 Mk., Kiste à 50 Stück 2 Mk. 60 Pfg., 2 Stück 11 Pfg.; ferner zu Weihnachts-Geschenken passend, in Koffer- und Packchenform verpackt, 25 Stück zu 1 Mk. 50 Pfg. und 1 Mk. 75 Pfg. in sehr guter Qualität, sowie alle andere Sorten und Packungen empfiehlt in reicher Auswahl

Hch. Eifert, Neugasse 24.

NB. Mein Geschäft bleibt von jetzt bis Weihnachten an Sonntagen bis Abends 8 Uhr geöffnet 22827

Doppelheimer-
straße 54. **Zum Rosenhain,** Doppelheimer-
straße 54.

Am ersten Weihnachtstag, von 4 Uhr ab:
Frei-Concert mit Christbaum-Verloosung,
am zweiten Weihnachtstag, von 4 Uhr ab:

Tanzmusik,

23555

wozu freundlichst einladet

Herm. Trog.

Culmbacher Exportbier von J. W. Reichel,
Lagerbier von der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, sowie helles Bier von der Rheinischen Brauerei in Mainz liefert in jedem Quantum in 1/2 und 1/4 Fässchen. Achtungsvoll
J. Müller, Karlstraße 20, nahe der Adelhaidestraße.

Peters Siqueure, als Curaçao, Ingber etc.,
von (K. a. 387/11) 16g

Herm. Jos. Peters & Cie. Nachf., Cöln,
empfehlen **C. Brodt,** Albrechtstraße 7a.



Hasen, Hasen, Hasen,

nur 3 Mk. 30 Pf.,

23378

empfiehlt
Wilh. Kohl, Wild- u. Geflügelhandlung,
Ellenbogengasse 6.

Billigste Bezugsquelle!

Fr. Nachn. 3 große wilde Enten Mk. 6.—

4 kleine wilde Enten Mk. 4.—

1 Postcolli frisch gefangener Säringe Mk. 1.80,

1 geräucherter Säringe Mk. 2.20.

1 Postdose Delicateß-Säringe in Bouillon Mk. 2.50

verf. H. Reuss Wwe., Fisch- und Wildv., Ewinenmünde.

**Bahnhof-
straße 8. C. W. Leber,** Bahnhof-
straße 8,

empfiehlt

in bekannter Güte und vorzüglicher Backart:

Feinstes ungar. Confectmehl pr. Pfd. 26 Pf., 10 Pfd. 2.40,

„ Blütenmehl „ „ 24 „ 10 „ 2.25,

„ Kaiserauszug „ „ 20 „ 10 „ 1.80,

„ Kuchenmehl „ „ 18 „ 10 „ 1.60.

Ferner:

Neue grosse Mandeln pr. Pfd. von Mk. 1.20 an.

Geriebene Mandeln und Haselnüsse täglich frisch.

Neues Citronat pr. Pfd. Mk. 1, Orangeat pr. Pfd. 90 Pf.

Hirschborsalz, Pottasche, Rosenwasser, Citronen etc.

Vanille-Chocolade pr. Pfd. 90 Pf. und Mk. 1.

Kaffee — Specialität. 22100

Holländ. Mandel-Speculatus,

holländ. Letterbäufet, täglich frisch.

Holländ. Conditorei 22488

C. Klammer, Taunusstraße 49.

Weihnachtsstollen

empfiehlt zu allen Preisen

J. Milz, Brod- und Feinbäckerei,

Säbnergasse 7. 23515

Apfel auf's Lager,

von den feinsten Sorten, und Kochäpfel billig zu haben **Ellenbogen-
gasse 7,** Hinterhaus, von Morgens 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 1 bis 5 Uhr. 19836

Bierstädter Höhe 14 sind gute gepökelte Äpfel centners- und
französisch zu haben.

Kochäpfel 40 Pfg., **Kochäpfel** 50 Pfg., per Kumpf, zu haben
Albrechtstraße 5, Hinterhaus Part. 22109

Großer Weihnachts-Ausverkauf wegen Bauveränderung zu und unter Einkaufspreisen.

Fried. Rohr, Möbel-Magazin,
Taunusstraße 16. 22908

Wegen Räumung meines Gartens an der Schiersteiner Chaussee verkaufe ich billigst: Hochstämmige und wurzelreiche Bäume, Heckenpflanzen und Sämlinge, div. Sorten winterharter Stauden, einen großen Rosen ruffischer Weicheln, Magnolien, Coniferen, Warm- und Kaltpflanzen etc. etc.

Gartenbesitzern besonders zu empfehlen.

J. Herbeck,
Kunst- und Handelsgärtner,
3 Große Burgstraße 3. 20699

Verschiedenes

Eine hiesige, hartbedrängte Wittve, welche durch den Tod ihres Mannes in eine sehr traurige Lage gerathen und Mutter von sechs kleinen Kindern im Alter von 2 bis 11 Jahren ist, welche durch das jahrelange Kranken ihres Vaters fast alle nicht gesund sind, bittet edle Menschen um eine kleine Unterstützung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23470

**Dr. Constantin Schmidt's
Heilanstalt**

für
Schlaflosigkeit, Morphinumkrankheit etc.

Sonnenbergerstrasse 43.

Geöffnet das ganze Jahr. 23139

Während der Erdarbeiten befindet sich der Eingang zu meiner Wohnung

Wilhelmsplatz 17.

Max Beck, prakt. Zahnarzt.



**Hamburg - Amerikanische
Packfahrt-Actien-Gesellschaft**
Express-
Postdampfschiffahrt
Hamburg - New York
Southampton anlaufend
Oceanfahrt in 7 Tage.
Ausserdem regelmässige Postdampfer-Verbindung zwischen
Havre-New York | Hamburg-Westindien.
Stettin-New York | Hamburg-Havana.
Hamburg-Baltimore | Hamburg-Mexico.

Nähere Auskunft ertheilen **Wilh. Becker, Wiesbaden,**
Langgasse 33, **C. H. Textor, Frankfurt a. M., Neue**
Mainzerstrasse 22. (No. 440) 222

Privatier

(auch Dame) kann mit einigen Mille ansehnliche Gewinne erzielen. Probeweise Betheiligung mit kleinem Capital, das in eigener Verwaltung, also ganz sicher gestellt bleibt. Offerten unter N. R. 60 an den Tagbl.-Verlag.

Vertretung gesucht

in irgend einem Artikel für Wiesbaden und Umgegend von einem hiesigen Kaufmann. Offerten erbitte unter L. U. 11 an den Tagbl.-Verlag.

Verein der ansässigen Kellner und Lohndiener.

Centralstelle: Säfuergasse 14 (Zur Stadt Eisenach).

Empfehlen unsere Mitglieder den Herren Hoteliers und Restaurateuren, sowie den verehrl. Privaten bei Festlichkeiten jeder Art zum Serviren.

Es werden nur zuverlässige, fachkundige und solide Leute zur Arbeit gesandt und übernimmt der Verein Garantie für dieselben.

Mit Hochachtung
Der Vorstand.

Faulbrunnenstrasse 6, II.

Faulbrunnenstrasse 6, II.

Gustav Brode, 23562

Clavierstimmer und Instrumentenmacher,
übernimmt Stimmungen und Reparaturen unter solider Ausführung.

Stimmungen bejagt bestens 22560
W. Michaelis, Weilstr. 14.

Clavierstimmer G. Schulze, 18608

Göthestraße 30. (Componist, Dilettant)

Ein tüchtiger Clavierspieler wünscht zwecks Unterhaltung einem musikalischen Club activ beizutreten. Offert. unter N. 990 an den Tagbl.-Verlag.

Alle Sorten Stühle werden billig und dauerhaft geflochten, reparirt und polirt bei

K. Kappes, Stuhlmacher, 20626

Schwalbacherstraße 25, vis-à-vis dem Faulbrunnen.

Herrenkleider, Damenmäntel u. Jaquetts

werden gegen Garantie angefertigt, reparirt und modernisiert. Durch mehrjährige Thätigkeit in einem hiesigen feineren Maassgeschäfte bin ich im Stande, allen Ansprüchen genügen zu können.

A. Goth, Marktstraße 12, 5th.

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig reparirt und gereinigt Neugasse 12. 15460

Nähmädchen empfiehlt sich zum Ausbessern von Weisszeug und Kleidern. Näh. Moritzstraße 39, St. 2, bei Frau Becker.

Perf. Schneiderin nimmt u. Kunden an. Gustav-Adolfstr. 6, Fritzb. r.

Eine perfekte Schneiderin sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. Schwalbacherstraße 71, Cigarrenladen.

Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause für elegante Röcke, Kinder- und Ballkleider. Näh. Wilhelmstraße 18, 3 St.

Beinlängen, ganze Strümpfe, Socken, Unterhosen, tafelfe-Artikel werden billig und pünktlich bejagt Neugasse 27, 2 St.

Gardinen in weiß und crème werden nach dem neuesten System auf Spannrähmen getrocknet, ohne Schaden zu erleiden, p. Fenster 1 M. Dogheimerstraße 30, Wäckerladen.

Eine perfekte Kochfrau empfiehlt sich; auch nimmt dieselbe Aus- hülfsstelle an. Schulberg 21, S. 2 Tr.

Molkerei.

Wer liefert täglich zum Wiederverkaufe sämtliche Molkerei-Producte? Lieferungsvertrag kann abgeschlossen werden. Offerten sub N. O. an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Latrinen-Abfuhr Wiesbaden.

Bestellungen auf Entleerung der Clojets beliebe man auf dem Bureau des Hausbesitzer-Vereins, Schulgasse 10, abzugeben; daselbst hängt der Tarif zu Jedermanns Einsicht offen.

Hochachtungsvoll 4011
Fr. Knettenbrech.

August R.

wird dringend ersucht, in seinem eigenen Interesse sofort Nachricht nach Hause zu geben. (H. 68101) 65

Wir gratuliren

unserem Freunde **Louis R.** zu seinem 21. Geburtstag.

Der **Louis R.** soll leben,

Die **Marie** daneben,

Das Fräulein dabei,

Hoch leben sie alle Drei.

Die Gesellschaft ich liebe Dich.



Gedenkt der nothleidenden Thiere.

28
Langgasse.

Chr. Nöll,

Ecke
Kirchhofsgasse,

Uhrmacher,

empfiehlt sein

reichhaltiges Lager

in:

Damen- und Herren-Uhren

in Gold, Silber, Stahl und Nickel,

Hausuhren, Regulateure, Standuhren, Wecker, Kuckuck etc.,

Ketten in Gold, Silber, Goldcharnier und Nickel.

Billigste Preise unter Garantie.

Reparaturen prompt und billigst.

22149

Kleider-Geschäft

Neugasse 11,

Neugasse 11,

empfiehlt sein Lager in nur selbstverfertigten Frauen- und Kinderkleidern, Hemden, Kitteln, Mänteln und Arbeitsröcken, Socken, Hosen, Schürzen und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln. Mache aufmerksam auf eine Partie Wollwaren, welche zu jedem Preis verkauft werden.

G. Naurath.

Neurostr. 32, H. Schneider, Neurostr. 32,
Möbel- und Kunsttischlerei.

Lager in einfachen und feinen

selbstverfertigten Möbeln.

Zimmer-Einrichtungen nach Zeichnungen.
Sofas, Decken und Wandvertäfelungen.
Vorzüglich eingerichtete Trockenkammern.

Sarg-Lager.

2824

Grosser

Weihnachts-Ausverkauf

im Möbel-Lager

22. Michelsberg 22.

Georg Reinemer,

Möbel- und Betten-Fabrik.

Günstige Gelegenheit. — Billigste Preise.

218

Blumentische und Sessel

empfiehlt billigst

23536

Goldgasse 16. C. Döring, Goldgasse 16.

Petrolenlampen jeder Art,

unr. bestes Fabrikat, empfiehlt zu billigsten Preisen

Wilhelm Dorn, Spengler und Installateur,
Schwallbaderstraße 3.

82671

Papeterie P. Hahn,

51. Kirchgasse 51,

empfiehlt in großer reichhaltigster Auswahl zu staunend billigen Preisen:

23191

Schreib-, Poesie-,
Photographie- und Marken-
Album.

Musik- und Schreibmappen.
Brieftaschen.

Cigarren-Etuis und
Portemonnaies.

Schreib- und Reisszeuge.

Farb- und Griffelkasten.

Colorir-Hefte.

Bilder- und Erzählungsbücher.

Beschäftigungsspiele.

Mey's Abreisskalender.

Die billigste Bezugsquelle für

Weihnachten

ist der allbekannte und beliebte

Neugasse 9.

45-Pfg.-Bazar,

Neugasse 9.

Großartige Auswahl in Puppen, Puppenmöbeln, Services, Trouffeaux, Bälgen, Hüten und Schuhen, sowie allen sonstigen 50-Pfg.-Kinder-Spielwaren zu nur 45 Pfg.
Prachtvolle Neuheiten, wie Landschaften, Alpenmühlen, Villen, Theater mit Musik, nur 45 Pfg. Reichste Auswahl

Gechenken

in Galanterie und Schmuck.

Gesamthaltungs-Artikel 10 % billiger als jede Konkurrenz.

Neugasse 9.

22150

Einige

gemalte Porzellanbilder

in künstlerischer Ausführung,
die sich besonders als Weihnachts-Geschenke
eignen, werden unter Preis abgegeben

23502

Webergasse 15, im Laden.

Betten,

gut gearb., f. billig zu verkaufen bei Scheerer,
Tapezirer Albrechtstraße 15 a.

23180

In unserem
wegen Aufgabe des Lokals
stattfindenden

Total-Ausverkauf

befinden sich noch

prachtvolle

Regenmäntel

in den Preislagen von 7 bis 18 Mark.

Der wirkliche Werth derselben beträgt weit

mehr als das Doppelte.

Ferner zu gleich niedrigen Preisen:

**Jaquettes, Wintermäntel, Rotondes,
Kindermäntel.**

Rosenthal's Mäntel-Fabrik,

Marktstrasse 30, Gasthof zum Einhorn.

D.R. Patent.

Thür
zu!Pneumatische
Thürschliesser.

Ueber 300 Stück hier am Platze bereits in Gebrauch. Zweijährige Garantie. Anerkannt bewährtes Fabrikat für alle Thürengrößen, sowie auch für Einfahrtsthore geeignet.

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend bei 20430
M. Frorath, Eisenwaaren-Handlung,
Kirchgasse 2c.

Kohlen,

sämmtliche Sorten von den besten Bechen in nur
1a Qualitäten,

Buchen- u. Kiefern-Holz &c.

empfehlen billigst

20295

W. A. Schmidt,

Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-
Handlung,
verlängerte Nicolassstraße, Moritzstraße 13.

Kohlscheider Briquettes,

für Porzellan-Ofen der billigste und reinlichste Brand. Verschäden die Ofen nicht, große Heizkraft, handliche Form, Zerfallene nicht nöthig. In jedem Quantum bei 22104

O. Wenzel, Adolphstraße 3.

Alle Sorten Steinkohlen,

ferner Bretter, Dielen, Schalter, Latten, Anzündholz offerire zu den billigsten Tagespreisen. Westerbürger Braunkohlen-Liquiten, ab Waggon, in Briquetform per 20 Ctr. 20 Mk., Grobtkohlen 16 Mk., Mittelkohlen 14 Mk. franco Haus über die Stadtwage, gegen Baar 3 % Rabatt. Centnerweise empfiehlt billigst 22293

Hochachtungsvoll

Heinrich Löb, Dranienstraße 4.

Kohlen



in Waggon wie in einzelnen Fuhren empfehle in 1a Qualitäten zu
billigsten Preisen. 18058

Otto Laux, Alexandersstraße 10.

Sämmtliche Sorten

1a Ruhrkohlen,

waggon- und fuhrenweise, sowie Buchen- und Kiefern-

Scheitholz,

ganz und geschnitten, in jedem Quantum empfiehlt zu billigsten Preisen die
Holz- und Kohlen-Handlung von 18467

Th. Schweissguth, Nerostraße 17.

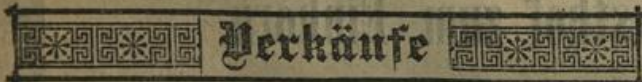
Ruhrkohlen,

beste stückreiche Waare, per Fuhre 20 Ctr. über die Stadtwage franco
Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 20 Mark empfiehlt

A. Eschbacher.

Siebrich, den 28. October 1890.

20244



Zu verkaufen wegen Sterbefall gut gehendes

Herrenartikel-Geschäft.

Näh. durch die Immo.-Agentur von J. Chr. Glücklich.

23540

Die Imitation eines Familien-
Erbhändlers

(Brillanten), welcher in ächter Fassung
säusend und kunstvoll in Paris nach-
gebildet wurde, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Zu erfragen im
Tagbl.-Verlag. 23286

Eine Anzahl gezeigter, wie neu erhaltener und zu Geschenken geeigneter
Pianos aus den besten Fabriken empfiehlt unter Garantie zu billigen
Preisen 22866

Heinrich Wolf, Wilhelmstraße 30.

Gespielte guterhaltene Pianinos aus berühmten Fabriken empfiehlt
H. Matthes jr., Webergasse 4. 21706

Ein eleganter Damen-Maschinenanzug ist
billig zu verkaufen Neuberg 14. 23466

Billig zu verkaufen

wei guterhaltene Artillerie-Uniformen (einf.-freiwill. Unteroffizier-
nebst zwei Mützen, einer Hose, 2 Paar Reithiefeln, 2 Paar Exercierhiefeln.
Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 23501

Für Ausländer!

Militär-Mantel mit Pelzine zu verk. Schwalbacherstr. 4. 23981

Salon-Billard,

ein sehr feines, aus der Fabrik Dorsfelder, zu verkaufen. Näheres
Wilhelmstraße 30, in der Musikalienhandlung Wolf. 23301

Einige complete Schlafzimmer-Einrichtungen sehr preisw.
zu verkaufen Friedrichstraße 13. 17773

Zwei elegante, sehr solid gearbeitete Kuchbaum-
Schlafzimmer-Einrichtungen preiswürdig zu
verkaufen bei 16464

W. Lotz, Schreinermeister, Moritzstraße 34.

Zu verkaufen eine Zimmer-Einrichtung, sehr
schön und gut erhalten, bestehend aus 1 Chaiselongue, 2 Sessel, 1 Verticow, 1 Damen-Schreibtisch,
1 Auszugstisch, 3 Fenster-Gallerien mit Gardinen, Albrechtstr. 45. 17366

Eine wenig gebrauchte Chaiselongue zu dem festen Preise von
40 Mk. zu verkaufen Gellmündstraße 13, 2 links. 23455

Ein a. gearb. Canape zu verkaufen Webergasse 43, 2 St. l. 22019

Schöne Canapes (neu) billig zu verk. Michelsberg 9, 2 St. l. 23066

Großes Canape billig zu verkaufen Kirchgasse 34, 2.

Möbel! Betten! Spiegel!

Vollständige Betten in großer Auswahl, Kleider-, Spiegel- und
Küchenschränke, alle Sorten Kommoden, Tische, Stühle, Sophas, Garni-
turen, Herren- und Damen-Schreibtische, Secretäre, Verticow, Büffet &c.,
einzelne Matratzen, Deckbetten und Kissen &c. Durch Selbstanfertigung
und Erparnis der hohen Ladenmiete bin ich in der Lage, billiger liefern
zu können, als jede Concurrenz und leiste die weitgehendste Garantie für
jedes Stück.

Philipp Lauth, Möbelgeschäft, Marktstraße 12, 1 St.

Abtheilung halber

sind folgende Möbel zu verkaufen: 1 Bett, vollständig, zwei
Kommoden, 1 Küchenschrank, 2 sehr gute Canapes, 2 Sessel,
Stühle, Auszugstische und 2 viereckige Tische, 1 Schlafdivan,
1 Kleiderstod, 2 Spiegel, 2 schwarze Stühle, und werden die-
selben um jeden Preis abgegeben Schwalbacherstraße 43,
Ginterhaus 1 St. 95

Es werden billig verkauft: 1 Kleiderschrank, 4 Kom-
moden, 1 Schreib-Kommode, Secretär, Schreibtisch,
1 gutes Canape, Betten, Kinderbett, Krankenstuhl,
Auszugstisch, Spiegel, Bilder, Tische, Stühle, 1 Copirpresse, 1 Pult
3 Theten, Nachttisch, 1 Silberschrank, sowie 1 Eiskasten

Al. Schwalbacherstraße 9, Part.

Nicolassstraße 20, Souterrain, ist ein Sopha (Halbbarock) billig
zu verkaufen. 23206

Einige eiserne Kinder-Bettstellen und ein Stuhlwagen sehr billig
zu verkaufen Webergasse 14, 1. 23547

Küchenschränke 17 Mk., Waschkommoden 18 Mk., Nachttische 6 Mk.
80 Pf., sowie Tische und Sopha bill. Hermannstraße 12, 1 St. 23116

Ein- u. zweithür. Kleider- u. Küchenschränke, Bettstellen, Waschkommoden,
Tische, Heizungsdr. (Gidenh.) z. verk. Schreiner Thurn, Schachtstr. 19. 21709

Schreibtisch, Kuchb.-Ovaltisch, Wegungs b. bill. Karstr. 2, 2.

Nähmaschine, wenig gebr., bill. z. vk. Schwalbacherstr. 71, Laden.

Wegen Aufgabe des Geschäfts sofort billig zu verkaufen
1 Zette, 2 Reale, 4 Gasarme für Gas und Petroleum, nebst
Lampen, 2 Firmaschilder, 2 Leitern, ferner 1 Schlafcanape,
1 antiker Kleiderschrank und Spiegel, 1 Tisch, 1 Wanduhr,
1 Kalkofen und 1 Vogelheide Kirchgasse 47, im Cigarren-
laden.

Eine gut nähende **Sowe-Nähmaschine** für **Schuhmacher** billig zu verkaufen im Nähmaschinen-Geschäft **Nicholsberg 7**. 21012

Eine **Hoghaar-Zupfmachine** und 1 **Federnreinigungsgesetz** billig zu verkaufen **Webergasse 14, 1**. 23437

Ein 2-pferdiger, stehender **Gasmotor** (Kötting) ist wegen Betriebsveränderung billig zu verkaufen. Derselbe kann hier, **Nömerberg 32**, im Betrieb angesehen werden. 21550

Ein leichter, fast neuer Wagen

im **Colonialwaaren-Geschäft** oder **Milchhändler** zu verkaufen. **Näh. Nömerberg 8, 1**. 21974

Eine fast neue **Federrolle** billig zu verkaufen **Bleichstraße 1**.

In **Bierstadt**, **Sandbachstraße 7**, ist eine leichte **Federrolle** mit **Aufliegebrettern** billig zu verkaufen.

Ein **Kinder-Stuhlschiffchen** (fast neu) billig zu verkaufen **Nicolastr. 24, 2, St.**

Eine **Puppenstube**, **Küche** und 3 **Wettchen** billig zu verkaufen **Dogheimerstraße 24, Seltendau**.

Ein fl. amerik. **Ofen** bill. z. verk. **J. Klein**, **Grabenstr. 24, 2**. 23525

Sechs eiserne **Confskörbe** zu verk. oder zu verleihen. **Schmidt**, **Rheinstraße 80, Part.** 23485

Rheinstraße 22 mehrere eiserne **Krippen** und **Käufen** zu verkaufen. 23539

Vorfenster

in verschiedener Größe und **Vorhängen**, ca. 50 Stück, billig abgegeben beim **Schreiner Pfeiffer**, **Saalgasse 26**.

Nicht große und wohl kleine **Vorfenster**, sowie vier **Abfahrschüren** nebst **Oberlichtern** zu verkaufen **Albrechtstraße 45**. 15370

Paastiken zu verkaufen **Marktstraße 22**. 4010

Christbaume zu verkaufen **Bleichstraße 18**. 23254

Drei reizende, schön gezeichnete **Büchlein**, 6 Wochen alt, zu **Weihnachts-Geschenken** geeignet, billig abgegeben. **Näh. im Tagbl.-Verlag**. 22601

Passendes **Weihnachtsgeschenk**! Feine **Parzer edle Concurrenz-Gänger** zu verkaufen. **J. Sakreh**, **Schwalbacherstraße 19, Bbl. 1 Tr.** 23457

Parzer Kanarien, **pragw. Sänger**, sind zu haben **Rheinstraße 46, 2**.

Immobilien

Hch. Heubel, **Leberberg 4**, „**Villa Heubel**“, **Hotel garni**, am **Kurpark**. **Ankauf und Verkauf** von **Villen**, **Geschäfts- und Badhäusern**, **Hotels**, **Bauplänen**, **Vergewerten** etc., sowie **Hypothesen-Angelegenheiten** werden vermittelt. **Rechtliche und preiswürdige Objecte** stets vorhanden. 21310

Immobilien-Agentur. **J. MEIER**, **Taunusstr. 18**. *Estates & House-Agency*

Carl Specht, **Willemsstraße 40**, 23365
Verkaufs-Vermittlung von **Immobilien** jeder Art. **Vermietung** von **Villen**, **Wohnungen** u. **Geschäftsetaten**. **Fernsprech-Anschluss 119**.

Immobilien zu verkaufen.

Villen im **Nerothal**, belegen am **Grundweg 20 und 22**, der **Neuzeit** entsprechend eingerichtet, zu verkaufen oder zu vermieten. **Näh. im Tagbl.-Verlag**. 19547

Haus mit großem **Sofraum** und **Werkstätten** in bester **Geschäftslage** unter **günstigen Bedingungen** zu verk. **Näh. im Tagbl.-Verlag**. 23278

Verschiedene Speculationsobjecte

zum **Verkauf**. 22924
J. Meier, **Immobilien-Agentur**, **Taunusstrasse 18**.

Zu verkaufen sehr **preiswerth** **Villa** im **Nerothal** durch **J. Chr. Glücklich**. 11991

In der **Nähe** der **unteren Frankfurterstrasse** ist ein **im April** beziehbare **Villa** für **65,000 Mk.** zu verkaufen event. auch zu vermieten. 22536

J. Meier, **Immobilien-Agentur**, **Taunustr. 18**.

Zu verkaufen oder zu vermieten **Villa Panorama** durch **J. Chr. Glücklich**. 11992

Haus zu verkaufen, f. **Lage**, sehr **günstige Beding.**, zum **Umbau** vorg. **geegnt**. **Offerten** unter **L. 39** an den **Tagbl.-Verlag** erbeten. 21909

Wozersstraße 1a (Gde der **Sonnenbergerstraße**), **Landhaus** von 9 **Zimmern** etc. zu verkaufen, resp. **möblirt** oder **unmöblirt** zu vermieten. 16312

Geschäftshaus in **feinster Lage**, noch **ziemlich neu**, **elegant**, sehr **rentabel**, **Krankheit** halber **preiswürdig** zu verkaufen. 20050

J. Meier, **Immobilien-Agentur**, **Taunusstr. 18**.

Haus mit **Baden**, gute **Geschäftslage**, über 5 % **rent.**, für **Mt. 50,000** zu verkaufen. 23538

August Koch, **Immob.-Gesch.**, **Gr. Burgstr. 7, 2**.

Villen Langstraße (Nerothal), sehr **elegant**, **schöner Garten**, 1 **Jahr** **fertig**, sind zu verkaufen oder zu vermieten. **Näh. Langstraße 4**. 21100

In **schönster** **geklärter Lage** — **nächst** dem **Kurhaus** — **zwischen Sonnenbergerstraße, Leberberg und Schöne Aussicht**, sind 6 **arrondirte Bauplätze** (bei **frei gelegter Straße**) **preiswerth** zu verkaufen. **Alles Nähere** durch die **Immobilien-Agentur** von **J. Chr. Glücklich**, **Wiesbaden**. 23544

Gelegenheitskauf.

Neues Haus, großer **Hof**, **Stallungen**, 1500 **Mt.** **lieberhoh** **rentirend**, mit **Mt. 6000** **Anzahlung** **Umstände halber** **sofort** zu verkaufen.

P. Fassbinder, **Neugasse 22**.

Für Weinhandler.

Weinkeller, circa 100 **Stück** **haltend**, mit **barauffstehenden Gebäuden**, zur **Säße** des **Werthes** zu verkaufen. 23499

G. Walch, **Franzplatz 4**.

Bauplatz zu verkaufen.

In **herrlicher Lage**, **nahe** der **Dampfbahn**, ist ein **schönes** **arrondirtes** **Grundstück** von 20 **Ruthen** zu verkaufen. Die **Baupläne** stehen zu **Diensten**. **Näh. Nömerstraße 20, Part.** 23480

Baufelle am **Eingang** des **Nerothals**, in **schöner Lage** und an **fertiger** **Straße**, zu verkaufen. **Näh. im Tagbl.-Verlag**. 15451

Bauplätze an der **Platterstraße** zu verkaufen. **Näh. Schwalbacherstraße 41**. 16447

Immobilien zu kaufen gesucht.

Widelhaidstraße oder deren **Nähe** **suche** **Haus** **direct** von **Eigenth.** zu **kaufen**. **Angabe** des **Miethertrages** und des **äußersten Preises** **erforderl.** **Offerten** sub **N. 5** an den **Tagbl.-Verlag**.

Ein **rentables Haus** in der **Nähe** der **Rheinstraße** oder **südl.** **Stadttheil** wird von einem **Selbstkäufer** zu **kaufen** **gesucht**. **Offerten** mit **Angaben** des **Preises** und der **Rentabilität** unter **M. N. 299** an den **Tagbl.-Verlag** erbeten.

In **nicht zu abgelegener Gegend** **sucht** ein **Möbelschreiner** ein **für** sein **Geschäft** **passendes Haus** zu **kaufen**. 22062

J. Meier, **Immobilien-Agentur**, **Taunusstraße 18**.

Hauskauf. **Suche** ein **rentables Haus** im **südlichen** **Stadttheil** zu **kaufen**. **Offerten** unter **1009** **bel. postlagernd**. 21527

Villa bei **hoher Anzahlung** zu **kaufen** **gesucht**. **Gest.** **eingehende Offerten** an **A. Weltner**, **Delaspestraße 6** erbeten.

Geldverkehr

Zur **raschen** und **absolut zuverlässigen** **Vermittlung** von **Hypothesen-Capitalien** **empfiehlt** sich in **Vertretung** von **nur 1a Bankinstituten** das

Special-Geschäft für Hypotheken
von **Hermann Friedrich**, **Querstr. 2, 1**.
Zinssatz 4 1/2 — 5 1/2 %. **Coulante Provisionsbedingungen**.

Hypotheken- **J. Meier**, **Taunusstrasse 18**. **Agentur**. 18594

Capitalien zu verleihen.

40—50,000 **Mt.**, 60—70,000 und 80,000 **Mt.** auf **erste Hypothek** 20—25,000 **Mt.** auf **zweite Hyp.** **auszul.** d. **M. Linz**, **Mauergasse 12**; 25,000 **Mt.** à 4 1/2 % zur 1. Stelle und 15,000 **Mt.** à 5 % zur 2. Stelle **auszuleihen**. 22831

J. Meier, **Hypotheken-Agentur**, **Taunusstraße 18**.

Capitalien zu leihen gesucht.

6000 **Mark** auf **gute Nachhypothek** zu **leihen** **gesucht**. **Offerten** unter **Fl. N. 42** an den **Tagbl.-Verlag**. 23383

12—15,000 **Mt.** auf **gute 2. Hypothek** zu **leihen** **gesucht**. **Näh. Tagbl.-Verlag**. 19115

10—12,000 **Mt.** werden als 2. Hypothek (nach der **Landesbank**) auf **rentables Haus** von **solbentem Mann** per 1. April **event. früher** gegen **doppelte Sicherheit** **gekauft**. **Offerten** unter **P. N. 11** an den **Tagbl.-Verlag**. 22934

Suche für **sofort** 18,000 **Mk.** a 4 1/2 % gegen 1. Hypothek und 6000 **Mk.** zur 2. Stelle. 20048

J. Meier, **Hypotheken-Agentur**, **Taunusstrasse 18**.

Von einem **Geschäftsmann** werden 100 **Mark** gegen **gute Zinsen** **sofort** unter **doppelter Sicherheit** zu **leihen** **gesucht**. **Rückzahlung** nach **lieber** **einkunft**. **Näh. im Tagbl.-Verlag**. 23584

Nach Muster u. Zeichnung.
 Empfehle meine Werkstätte zum **Anfertigen**
 u. **Umfassen von sämtlichen Schmuck-**
gegenständen, ferner zu allen vorkommenden
Reparaturen, auch solchen an Uhren. 22277

H. Lieding,
Gold- u. Silberwaaren-Fabrikant,
Ellenbogengasse 16.

Beethoven's Geliebte.

Ein kleines Schriftchen „Beethoven's unsterbliche Geliebte nach persönlichen Erinnerungen von Mariam Tenzer“ ist kürzlich einem größeren Leserkreise zugänglich geworden. Sie verdient vollste Aufmerksamkeit, wie man aus folgenden, einem Berichte der „Allg. Ztg.“ entnommenen Mittheilungen ersehen kann. Die unsterbliche Geliebte ist, wie das Büchlein zweifellos feststellt, die Gräfin Therese Brunschwic.

Als die erste Neigung der Gräfin zu ihrem Musiklehrer Beethoven erwachte, hatte diese kaum ihr sechszehntes Lebensjahr vollendet. Sie knüpfte selbst ihr erstes Bewußtsein dieser Neigung an die bekannte Scene in der Klavierstunde, Winter 1794. Beethoven hatte sich damals im leidenschaftlichen Unwillen so weit vergessen, seine Schülerin auf die Hand zu schlagen, und war so- dann in Schnee und Kälte auf die Straße hinausgestürzt — ohne Mantel und Hut. Die junge Gräfin war ihm damit in ihrer Herzensangst nachgestürzt — zum Glück aber vom Diener noch rechtzeitig eingeholt worden, ohne daß Beethoven etwas bemerkt hatte. „Seit diesem Tage,“ so erzählte die Gräfin noch im späten Alter, „fühlte ich mich wie sein eigen!“

Ein volles Jahrzehnt verging darauf. Beethoven hatte von der Neigung der jungen Gräfin keine Ahnung, und diese litt nicht wenig bei den Huldigungen, welche dem großen Künstler von der Wiener Damenwelt zu Theil wurden. Unter diesen Damen befand sich auch Giulietta Guicciardi, eine Cousine der Gräfin Therese: eine üppige Schönheit, über deren inneren Werth Beethoven übrigens im Klaren war, denn unter seinen Aufzeichnungen fanden sich über sie die Worte: „Je la méprise“. Giulietta wollte wie sie ihrer Cousine sagte, nicht zu dem Musikanten herunter- steigen und heirathete 1803 den Grafen Gallenberg. Um diese Zeit war Beethoven bereits mit dem Grafen Franz Brunschwic, welcher, wie seine Schwester Therese, musikalisch hochbegabt war, in vertrauter Freundschaft verbunden. Er verweilte oft und längere Zeit auf dem Familiengut der Brunschwics, Martonvásár, wo zahlreiche Compositionen von ihm entstanden oder vollendet wurden. Hier erfaßte den großen Meister eine leidenschaftliche Liebe zur Gräfin Therese, die innigst erwidert wurde.

„Eines Abends,“ so erzählte die Gräfin der Verfasserin des Schriftchens, „sahen wir im Salon, Beethoven am Klavier. Es waren keine Gäste da außer dem Pfarrer, der jeden Sonntag bei uns speiste und zum Abend blieb. Der Mond schien herein. Das war so recht für — ihn. Franz, der sich neben mich gesetzt hatte, flüsterte mir zu: „Sieh Acht, jetzt wird er phantastiren!“

„Ob ich Acht gab! Sein finsternes Gesicht verklärte sich . . . er fuhr einmal mit der flachen Hand über alle Tasten . . . Wir kannten das. Ich meine, Franz und ich wußten, daß er durch solchen Disaccord gleichsam die höchsten Harmonieen der Töne einzuleiten pflegte. Jetzt folgten einige Griffe in die Tiefe des Instruments und jetzt — langsam, geheimnißvoll feierlich: das Lied von Sebastian Bach, das einzige weltliche Lied, das der große Meister der protestantischen Kirchenmusik gedichtet und ge-
 jest hat:

„Willst Du Dein Herz mir schenken,
 So sang' es heimlich an,
 Daß unser Beider Denken
 Niemand errathen kann.
 Die Liebe muß bei Beiden
 Allzeit verschwiegen sein,
 Drum schließ' die größten Freuden
 In Deinem Herzen ein.“

Meine Mutter und der Pfarrer waren eingeschlafen; mein Bruder schaute ernstes Angesichts vor sich hin; — ich war, von dein Liebe und von seinem Blick getroffen, zum vollsten Leben erwacht . . . Am nächsten Morgen trafen wir im Park zu-
 sammen.

„Ich schreibe jetzt eine Oper,“ sagte er. „Ich habe die Hauptgestalt in mir und vor mir, wo ich gehe und siehe. Nie war ich noch auf solcher Höhe! Alles Licht — Alles rein und klar! — Bisher glich ich dem dummen Burschen im Märchen, der Steine sammelt und die herrliche Blume nicht beachtet, die an seinem Wege blüht.“ — — —

So haben wir uns gefunden.

Das geschah 1804. Aber das Verhältniß mußte sorgfältig verborgen werden. Deshalb kam Beethoven nur selten nach Martonvásár. Gräfin Therese erfuhr nur aus seinen Briefen an ihren Bruder Franz, der im Vertrauen stand, etwas über ihn und sein Leben. In dieses Leben fiel auch in den folgenden Jahren nur selten ein Sonnenschein.

„Im Frühling 1806,“ so erzählte Gräfin Therese weiter, „wollte er einige Wochen von den übergroßen Anstrengungen und Aufregungen des Jahres 1805 — des „Fidelio“-Jahres — bei uns ausruhen und kam wieder einmal nach Martonvásár. Damals, im Mai 1806, verlobte ich mich ihm mit Wissen und Zustimmung meines geliebten einzigen Bruders Franz.“ Dieser Bruder Franz blieb der einzige Vertraute der Verlobten und vermittelte ihren Briefwechsel. Von Martonvásár begab sich Beethoven nach seiner Verlobung unmittelbar nach dem kleinen nervenstärkenden Bade Füred am Plattensee und schrieb von hier aus jenen Brief vom 6. und 7. Juli an die „unsterbliche Geliebte“, welchen man in seinem Nachlasse gefunden hat. Es war, wie Gräfin Therese versicherte, der erste Brief nach ihrer Verlobung. „Den hatte er also aufbewahrt! — auch ich schrieb ihn ab, ehe ich ihn mit allen anderen Briefen ihm zurücksandte. — Ich habe ihn so oft gelesen, daß ich ihn wie ein Gedicht — und war er denn nicht ein schönes Gedicht? — auswendig weiß!“ — — —

Die erste Bedingung bei der Verlobung war — das strengste Geheimniß. Die zweite von dem Grafen Franz gestellte: daß die eheliche Verbindung nicht eher erfolgen sollte, als bis Beethoven eine angemessene, feste Anstellung erlangt habe. Dann erst sollte die Einwilligung der immer tränkenden Mutter erbeten werden, deren empfindlichste Seite ein festgewurzelter aristokratischer Stolz war. Der milde gefinnte Vater ruhte schon im Grabe. Ohne die schmerzliche Rücksichtnahme auf ihre Mutter wäre die Gräfin Therese ihrem Verlobten sofort unbedenklich in alle Lebensverhältnisse gefolgt. Denn sie war Anfangs die Ungebulbige, die Unruhige. Beethoven sagte dagegen zu allen Beschlüssen ja, und während er unermüdet nach einer Lebensstellung rang, suchte er seine Braut zu beruhigen und zu trösten. Was seiner leidenschaftlichen Seele aber die langen Verzögerungen waren, kam später nur zu sehr zu Tage. Wie hätte auch bei seiner Gemüths- verfassung die Langmuth von Dauer sein können. „Gewitter und Sonnenschein wechselten nun in seinen Briefen, wechselten in den Stunden des Zusammenseins!“ So erzählte die Gräfin. „Von seiner Leidenschaftlichkeit erschreckt, von seiner Liebe im tiefsten Herzen bewegt, flehte ich zu Gott um Rath und Hilfe. Daß in die vier Jahre unseres Braustandes die herrlichsten Schöpfungen seines Genies fielen, wurde mir erst viel — viel später zum Trost. In den schrecklichsten Tagen meines Lebens — den ewig langen Tagen — die der Stunde folgten, in der wir uns auf immer trennten — war ich trostlos.“ Ueber die näheren Umstände und die eigentlichen Ursachen der Auflösung des Verlobnisses beobachtete Gräfin Therese stets tiefes Schweigen, doch ist nur zu wahr- scheinlich, daß Beethoven's plötzliches und heftiges Drängen auf endlichen Abschluß des Ehebündnisses dazu geführt hat. Er hatte im Jahre 1810, offenbar zu diesem Zwecke, die nöthigen Familien- papiere in aller Stille aus Bonn kommen lassen.

Aus Andeutungen der Gräfin Therese kann man wohl mit Sicherheit darauf schließen, daß die Verlobten persönlich von ein- ander Abschied nahmen. Auch hat die Gräfin ausdrücklich ver- sichert, daß nicht sie, sondern Beethoven das Trennungswort aussprach. Sie haben sich nach jener Trennungsstunde im Leben nicht wiedergegesehen.

7. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 300.

Dienstag, den 23. Dezember

1890.

Das „Wiesbadener Tagblatt“, gegründet 1852,

ist die älteste und gelesenste Zeitung Wiesbadens und besitzt die höchste Abonnentenanzahl sämtlicher Blätter Kassaus (11500). In allen Schichten der Bevölkerung Wiesbadens und der Umgegend ist das „Wiesbadener Tagblatt“ eingebürgert wie kein anderes Blatt.

Diese große Verbreitung und allgemeine Beliebtheit verdankt das „Wiesbadener Tagblatt“, neben seiner Billigkeit, der ungewöhnlichen Reichhaltigkeit, Vielseitigkeit und interessanten Gestaltung seines Unterhaltungsteils.

Die „Nachrichten-Beilage zum Wiesbadener Tagblatt“ bringt eingehende Berichte über lokale Tagesereignisse, sowie Mitteilungen aus dem Regierungsbezirk Wiesbaden und der Provinz Hessen-Nassau überhaupt. Den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Wissenschaft und Literatur widmet die „Nachrichten-Beilage zum Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt. Dieselbe gibt dem Leser ferner ein überschauliches Bild über die wichtigsten politischen Vorgänge im Deutschen Reich und im Auslande. Die „Nachrichten-Beilage zum Wiesbadener Tagblatt“ bringt auch Draht-Meldungen wichtigen Inhalts gleichzeitig mit anderen, auf telegraphischem Wege bedienten Morgenzeitungen. Sie veröffentlicht einen Gartenkalender, gibt haus- und landwirtschaftliche Winke, liefert Sport- und Patentberichte, bringt Wetterberichte, Marktberichte und Verlosungslisten, insbesondere die ausführlichen Verlosungslisten der preussischen Classen-Lotterie, veröffentlicht eine Wochenchau auf dem Geldmarkt, Schiffs-Nachrichten, Theaterzeitel etc.

In seinem übrigen Heften bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ dem Leser aus hervorragenden Federn stets fesselnde Erzählungen, anziehende Plaudereien, actuelle Stimmungsbilder von eigenen Correspondenten aus Berlin, Wien, Paris, London etc., wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze und ein reichhaltiges Vermischtes.

Wiederkehrende kostenfreie Sonder-Beilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind:

„Wand-Kalender“ (künstlerisch ausgestattet),

„Faschen-Fahrplan“ (zweimal jährlich) und

„Rechtsbuch“.

Letzteres behandelt die wichtigsten Gesetze in volkstümlicher Art. Jeder Artikel des „Rechtsbuch“ bildet einen besonderen Bogen und die zusammengefügten Abschnitte können auf diese Weise leicht in Buchform gesammelt werden.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ beliebt man zu bestellen in Wiesbaden im Verlag Langgasse 27, in den größeren Nachbarorten bei den bekannten Zweig-Expeditionen oder durch die Post. Der Bezugspreis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt in Wiesbaden im Verlag vierteljährlich 1 Mk. 85 Pfg. mit Bringerlohn, bei den Zweig-Expeditionen 1 Mk. 93 Pfg. mit Bringerlohn.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ (Postzeitungsliste Nr. 6549) wird nach auswärts durch die Post geliefert zum Preise von

1 Mk. 60 Pfg.	1 Mk. 7 Pfg.	54 Pfg.
für 3 Monat	für 2 Monat	für 1 Monat.

Die Bestellung bei der Post wolle man sofort bewirken, damit Mehrkosten vermieden werden. Der Verlag und die Zweig-Expeditionen liefern ohne besondere Bestellung weiter, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Zur Veröffentlichung von Anzeigen aller Art ist das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Blättern das geeignetste und billigste. Seine starke Verbreitung, namentlich auch in Fremdenkreisen, sichert dem „Wiesbadener Tagblatt“ als Anzeiger eine unübertroffene Wirkung. Der Anzeigen-Preis beträgt für die einmal gesaltene Petit-Zeile 15 Pfennig für locale, 25 Pf. für auswärtige Anzeigen; Preis-Ermäßigung tritt ein bei Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen und zwar bei: 3-maliger Wiederholung 10%, 4-6-maliger Wiederholung 20%, 7-maliger und öfterer Wiederholung 25%.

Reclamen (unter der Ueberschrift „Geschäftliches“): locale 50 Pfg., auswärtige 75 Pfg. die einpaltige Petitzeile. Einzelne Nummern und Belege 5 Pfg. Beilage-Gebühr 20 Mk. für die Stadt-Auslage, für die Gesamt-Auslage 25 Mk. pro Beilage.

Probenummern unentgeltlich.

Augenheilanstalt für Arme.

Die Weihnachtsfeier wird Mittwoch, den 24. d. M., Nachmittags 4 Uhr, in üblicher Weise stattfinden. Alle Freunde der Anstalt sind hierzu höflichst eingeladen.

Die Verwaltungs-Commission.

Cassaschrank, ziemlich groß, mit Tresor sofort billig zu verk. Langgasse 10.

Pferde-Versicherungs-Gesellschaft.

Unter Hinweis auf wiederholt vorgekommene Unfälle, ersuchen wir unsere sämtlichen Mitglieder, an den bevorstehenden Feiertagen ihre Pferde bewegen zu lassen.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 24. Dezember d. J., Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich auf freiwilliges Anstehen in dem Rheinischen Hof, Mauergasse 16,

ca. 200 Flaschen Rothwein u. verschied. Flaschen Liqueure, als: Cognac, Rum, Pfeffermünz, Rummel u. dgl. mehr,

gegen baare Zahlung öffentlich.

Wiesbaden, den 22. Dezember 1890.

195

Eifert, Gerichtsvollzieher.

Für die armen Wanderer in der Verpflegungshaus Platterstraße 2 empfangen wir durch Herrn Justizrat Dr. Stamm von Ungen. 10 Mk., von Fr. Meffor M. 5 Mk., von Fr. G. R. Fr. 5 Mk., von Herrn Pf. Franz 10 Mk.; durch H. D. Kaiser 3 Mk.; ferner von Fr. de la Croix 1 Paket Wäsche und Halsbinden, H. Brä. de la Croix 6 Mk., Frau Generali. Dr. G. 2 Mk., H. E. W. 1 Mt. 50 Pf., v. Big. 5 Mk., Ungen. 3 Mk., Ungen. 8 Mk., Fr. Schild 2 Mk., Fr. Oberst 2 Mk., Fr. v. St. 4, Hemden, Ungen. 6 Halstücher, Ungen. 12 Paar neue Socken, Ungen. 1 Paar get. Socken und Stiefel, Herrn Apoth. M. 5 Mk. Für diese Gaben dankt herzlich

Im Namen des Vorstandes:
Sekr., 2. Bürgermeister.

Paulinenstift.

Zur Christbescherung sind uns noch weiter freundlichst zugesandt worden: Von Ihrer Königl. Hoheit Frau Prinzessin Luise von Preußen 50 Mk., Fr. L. 1 gr. und 3 fl. Röcke, 5 w. gestr. Kragen, 2 Paar Stauden, Herrn Professor R. 10 Mk., Herrn Philippi 5 Mk., Herrn Weichbinder 5 Mk., Ungenannt 3 Mk., Fr. v. Her 5 Mk., Frau H. G. 15 Mk., Herrn Schlosser Gramer 10 Mk., von der russischen Kirchengemeinde 5 Mk., Ungenannt 6 w. gehäkelte Röcken und 3 Mk., Fr. Maurer 6 Paar Handschuhe, 3 Shawls, Herrn Ch. Hemmer 1 fl. Muff, 1 Kapuze, 1 Röcken, 1 Kappe, 1 Corset, Strümpfe, Stauden, Handschuhe, Herr Tapezierer Dams 3 Kette Käufer und Möbelstoff, Herrn Schirmmacher Bender 4 Schirme, Herrn Kaufmann Kron 1 Nachlade, 3 Kopftücher, 1 Kapuze, 1 Kappe, 2 Pfund Strickwolle, Herrn Los Confect und Gebäck, Fr. Melanie v. Köpfer 25 Gebäck, Herrn C. Diefle 4 Meter Gedrucktes, 2 w. Röcken, 4 Kapuzen, 2 Tücher, 3 Palatins, 1 Pfund Strickgarn, Herrn Klammer Confect, Herrn Jange 4 Griffeltischen, 6 Federhalter, 1 Tafel, Bilderbücher, Herrn Schuhmacher Thon 3 Paar Kinderhände, Herrn Väder des Honigtuchen, Geschwister Müller 1 Kopftuch, 2 Kinderhände, Herrn A. Gilbert 2 Paar Handschuhe, Frau Messerschmidt Eberhardt 3 Scheren, 1 gr. Messer, 4 fl. Messer, von den Kindern der Mädchenschule aus der Stiftstraße verschiedne Schreibutensilien, Bücher, Spiele, Puppen etc.; durch den Tagblatt-Verlag v. C. W. 1 Mt., Frau Chr. Wirt Wwe. 10 Mk., R. und S. R. 5 Mk.

Allen gütigen Gebern sagt herzlich Dank

Der Vorstand.

Glas- und Porzellanhandlung.

Alle Gebrauchsartikel in Glas, Porzellan, Thon etc. stets vorrätig. Auch halte große Auswahl Luxusartikel obiger Fabrikate auf Lager. 14614

Heinr. Merte, Goldgasse 10, gegenüber der Messergasse

Willh. Heiner. Birck, Adelsplatzstraße,

empfehlen die feinen

(K. a. 43/10) 13

Tafel-Liqueure

Herm. Jos. Peters & Cie. Nachf., Köln.

Weihnachts-Preise.

1a Backmehl 18/20 Pfg., Confectmehl 22/24 Pfg., 1a Grieszucker 32 Pfg., Brodzucker 30 Pfg., neue Mandeln 90 Pfg., extra groß 1,20, Rosinen 35, Corinthen 35, Brünellen 70 Pf. p. Pfd., Citronen, Sultaninen, Nüsse, Orangen, Maronen, Citronat, Drageat, Potasche, Back-Oblaten, Ammonium, Ceylon-Zimmet, Rosenwasser etc. billigst.

23599

Vorzügl., gar. rein. Weißwein p. fl. 60 Pfg.

A. G. Kames, Karlstraße 2.

Weihnachts-Preise: 1a Backmehl 18/20 Pfg. zu haben Steinstraße 28. Verschiedene Sorten Äpfel zu verkaufen Schachtelstraße 8, 1 St. 5.

Feinsten Royal-Victoria Chester-Käse, Roquefort und Camembert, Neuschädel und Gervais, Edamer und Holländer Gouda, Emmentaler und Brie, achten Münster Schachtel-Käse, Ramadour Kronen-Käse

empfehlen

Georg Bücher Nachf.,
Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.

Frisch eingetroffen:



Selgoländer Schellfische
per Pfd. 20 Pf.

F. C. Hench, Hoflieferant,
Ecke der Gold- und Messergasse.

Heute erwartend:

Frische Nieuwedieper Schellfische.

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.



Lebende Rheinkarpfen

sowie Goldsteiner Karpfen, frische Rheinfalun, Seesungen, Steinbutt, Schollen, Merlands, grüne Säringe, Schellfische, Cablian, Zander und Hechte zum billigsten Tagespreis sind heute eingetroffen bei

J. J. Höss.

Bestellungen für den heiligen Abend und die Feiertage bitte frühzeitig abzugeben. Vormittags auf dem Markt, Nachmittags und während den Feiertagen Verkauf im Laden Mauergasse 7.

J. J. Höss.



Flug- und Seefisch-Handlung von Th. Weber,

Markt und Mauergasse 10,

empfehlen:

Lebende Rheinkarpfen (1-8 Pfd. schwer), à Pfd. 1 Mt., Hechte, Male, Schleie, Barse, Salm, Steinbutt, Seesungen, Zander, Limandes, ff. Schellfische, Cablian u. f. w.

Schmalz, gar. rein, vorzügl. 1. Baden

per Pfd. 50 Pfg.

A. G. Kames, Karlstraße 2.

Prima gelbe Sandartoffeln per Stumpf 20 Pf., Mauskartoffeln per Stumpf 30 Pf., Zwiebeln per Pfd. 6 Pf., 10 Pfd. 50 Pf., empfiehlt

W. Schuck, Messergasse 18.

Ein 48 Liter haltender Transportkessel billig zu verkaufen Banggasse 45, 5th.

SCHELLENBERG'SCHE
HOF-BUCHDRUCKEREI

Langgasse 71

WIESBADEN

Messergasse 36

Saison-Neuheit!

Concert-Programme
und Lieder-Texte

„geräuschloses Papier“
zweckmäßig, elegant, billig!



ische bairische schwere Waldhasen
3.50 Mk., Hasenbraten nur 3 Mk., ge-
mästete Gänse, Enten, Welsche, Pon-
larden, Pähne, Alles in größter Auswahl
billigst bei

23590

Ign. Dichmann,

12. Marktstraße 12, vis-à-vis dem Rathskeller.



Für die bevorstehenden Feiertage
empfehle alle Arten

Geflügel,

sowie

23595

schwere frischgeschossene
Hasen.

C. Schneider,
3. Delaspessstraße 3.

Feine Dessertkäse:

Roquefort, Chester, de brie, Camembert,
Kronenkäse, Boudons

empfehl

23587

Franz Blank, Bahnhofstrasse.



Leb. Karpfen,

leb. Hummer, Salm, Hechte, Soles,
Zander, Merlans, Seehecht, Cabliau n. Schellfische; Johann: Ruff.
Caviar, Hummer, Austern, Räucher- u. Geler-Mal, Appetit-
Zyld, Del-Sardinen, Sprotten, Brat- u. Bücklinge empfiehlt

J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Der
Tagblatt-Kalender
für 1891

dessen Ausführung im Publikum un-
getheiltester Anerkennung begegnet, wird

zu 25 Pfg. das Stück

abgegeben im Verlag des

„Wiesbadener Tagblatt“

Langgasse 27.

Eau de Wiesbaden,

n Güte und Nachhaltigkeit des Geruches dem kölnischen
Wasser gegenüber **Jülichplah** völlig gleich, aber weit
billiger, fabrizirt 17298

Otto Siebert & Cie.,

Marktstraße 12,

vis-à-vis dem neuen Rathhaus.

Commissions-Lager werden in hierzu geeigneten
Geschäften errichtet.

Christbaum-

in verschiedenen

Brattischste

hübsche Bierge

Kein Geruch, keine

Gefahr.

Brennzeit:

2 Stunden.



Lämpchen

Farben. 23598

Belichtung,
des Christbaumes.

Louis Schild,

Langgasse 3.

Verkäufe

Ein Pianino

wegen Abreise billig zu verkaufen
Herdstraße 35, 2. St. rechts.

Groß, Mikroskop, pass. Weihnachts-Geschenk für alt. Knaben, für
20 Mk. zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 23598

Zwei Jahrgänge der

Revue des deux Mondes

(1889 und 1890) zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 23564

Ein Paar lange Stiefel, fast neu, mit passenden Sohlen billig zu ver-
kaufen Walramstraße 23, 2.

Heute Dienstag

werden gutehaltene Möbel um jeden Preis verkauft: eine 4-schubladige
Ruhb.-Kommode, ein Canape, ein Küchenschrank mit Glas-
aufsatz, Vertikalen, Nachtsche, Küchentische, Regulator, Bilder und
Küchengeräthe bei

G. Jäger, Michelsberg 20, Hinterh. 1. St.

Zwei Puppenstuben à Mk. 2 und Mk. 3 zu verk. Lammstr. 13.

Eine gebr. Nähmaschine billig zu verkaufen Hainergasse 9, 1. St.

Eine gebr. guisende Nähmaschine, sowie ein sch. Kinderwagen
Krankheit wegen billig zu verkaufen Kirchstraße 84, Dachl. rechts.

Eine kleine Decimalwaage mit Gewicht zu verkaufen. Näh.
Schwalbacherstraße 27, 1. St.

Ein Aquarium zu verkaufen Hirschgraben 8, 2. St. bei Bendor.

Stroh, Gbd. 50-60 Pf., Hen, Gbd. 80 Pf., zu haben Steingasse 28.

Christbäume zu verkaufen Geisbergstraße 15.

Eine laut schlagende Singdrossel und ein zahmes Eichhörnchen
zu verkaufen 4. Hainergasse 4.

Empfehle Stieglitz, Männchen, von den gewöhnlichsten bis zum
größten Alpenstieglitz, Sänglinge, gelbe, graue und rothe, prächtige Berg-
oder Tannensinken, Buchfinken, gelbe Reiske, Perlstaare,
Kanarien, Harzer Roller, sehr fleißige u. gute Sänger, von 5-12 Mk.

L. Reith, Vogelhandlung, Mauritiusplatz 3.

Zwei f. Harzer Gähne zu verkaufen Vehrstraße 1, Part.

Schöne Kanarien-Gähne p. St. 5 u. 6 Mk. Wellstr. 23, Krtp.

Edle Harzer Kanarien sehr billig Friedrichstraße 37, Hinterh.

Kanarien-Gähne à 4 Mk. Walramstraße 31, Part.

In Wredenheim bei Philipp Christ ist ein

Zuchtbulle zu verkaufen.

Schöner junger Wolfspitz, weiß, billig zu verkaufen

Ein hochfeiner Moys, schwarzer Epik und Ulmer Dogge, geeignet

für Weihnachts-Geschenke, zu verkaufen Lammstraße 3, 1. St.

Ein Fox-Terrier ist zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23582

Ein schönes schwarzes Stieglitz und achte Harzer Kanarienvögel
sind billig abgegeben Frankstraße 13, 5. D.

Bierdemist, circa 15 Karren, zu verkaufen

Zahnsstraße 24.



Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend:

Fortsetzung

der

großen Weihnachts-Versteigerung

im Saale

„Zum Rheinischen Hof“,

Ecke der Neu- und Mauergerasse.

Es kommen noch zum Ausgebot: Cigarren, Christbaumlichte, Liqueure, Kölnisches Wasser, Parfüm-
Seifen, Eau de Cologne in Cartons, Früchte-Seifen in Cartons, Lichterhalter, Christbaum-Verzierungen u. s. w. 210

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Vorstandswahl der Israel. Cultusgemeinde.

Zu einer Vorbesprechung werden die Mitglieder der Israel. Cultusgemeinde auf

Dienstag, den 23. Dezember, Abends 9 Uhr,
in den Saal des Gemeindehauses eingeladen und bitten wir
um zahlreiches Erscheinen.

Mehrere Gemeinde-Mitglieder.



Franz Gerlach,

Optiker, 23577

Schwalbacherstr. 19,

empfiehlt ein feinreich construirtes Pince-nez, welches vorzüglich sitzt.

Anker-Steinbalkkasten

mit Vorlagen in Farbendruck

von F. A. Richter & Co. in Rudolstadt.

Moritz und Münzel (J. Moritz),

32. Wilhelmstraße 32. 23591

Gelegenheitskauf.

Uhren.

Uhren.

Eine größere Anzahl silberner und goldener Herren-
und Damen-Remontoir- und Cylinderuhren sehr
billig unter Garantie bei 23575

A. Görlach, 16. Metzgergasse 16.

Zum Gambrinus,

23. Römerberg 23.

Empfehle von heute ab und über die
Feiertage

prima Lager-Bock

der neuen Brauerei-Gesellschaft (über die
Straße II Pf.) und lade hierzu ergebenst ein. 23581

C. Kohlstädt.

Ovale-Fische mit weißen Platten und 1 gebrauchte Bettstelle zu
verkaufen Bleichstraße 20, Stb.

Atelier für Goldschmiedearbeiten

VON

Ferdinand Struck,

14. Saalgasse 14.

empfiehlt sich zum Anfertigen von Schmuck-
gegenständen aller Art, sowie zum Anfertigen
von Haarketten mit Goldbeschlag zu billigsten Preisen.
Reparaturen aussergewöhnlich billig. 21076

Das Kleidermagazin

VON

A. Görlach, 16. Metzgergasse 16,

empfiehlt in größter Auswahl und zu den bekannt billigsten Preisen:
Alle Sorten Arbeits-Juch- und Buckskin-Hosen, ächte Hamburger
englisch-lederne Hosen von Cohn & Sohn, Hamburg, complete
Anzüge, Sackröcke, Leberzieher, Jagdwesten, Wämuse, Unter-
hosen, Hemden, Kittel, Stiefel, Schuhe, Sand-Reise- und
Holtzoffer. 23576

Geschw. Maurer,

3. Spiegelgasse 3.

Grosse Auswahl in

fertigen Handarbeiten

aller Art, in einfachen u. eleganten Schürzen,
Handschuhen, Strümpfen, Pelerinen, Kin-
derkragen, Taschentüchern, Cravatten,
Kragen u. Manschetten, sowie verschiedenen
zu Geschenken geeigneten Gegenständen. 23601

Zur Beobachtung!

Da der Laden Delaspeestraße 2 am 25. d. M.
vollständig geschlossen wird, so mache nochmals auf
den nur noch heute und morgen
stattfindenden Verkauf von

Wollwaaren, Kleider- stoffen, Schirmen etc.

ganz besonders aufmerksam, da sich sämtliche
Waaren vorzüglich zu Weihnachten eignen und
bedeutend unter dem Einkaufspreis verkauft
werden. 212

Ein Schreibpult m. Stuhl, für Compt. passend,
billig abzugeben Röderstr. 21, B.

Heute,

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend:

Fortsetzung

der

**großen Herren-Kleider-,
Damen-Mäntel- und
Japan-Waaren-Auction**

im Auktionslokale des Unterzeichneten

8. Mauergasse 8,

Eingang durch's Thor.

Zum Ausgebot kommen:

Herren-, Herbst- u. Winter-Paletots, Gabels, Schwa-
lows und Kaisermäntel, Herren- und Knaben-Anzüge,
einzelne Hosen, Westen, Damen-, Winter- und Regen-
mäntel, Jaquettes.

Große u. kleine Decorationsfächer, Schirme, Schwerter
u. div. jap. Curiositäten, Korbwaren u. dergl. m.,
ferner: Stickereien in Gold u. Silber, als: Paravents, Kissen,
Tisch- u. Bettdecken, feinste Lackfächer mit Goldmalereien, als:
Theebretter, Cabinet-, Arbeits-, Taschentuch- u. Handschuhkasten,
Porzellan, als: Sazuma, Kaba, Owari, Kutani, Tokio, Imari
(Vasen u. Teller), Tassen u. Servicen, Antimon, Schmuck-
gegenstände, etc. Bronzen u. dergl. m.

Sämmtliche Sachen eignen sich zu

Weihnachts-Geschenken

und erfolgt der Zuschlag zu jedem Gebot. 242

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

**Apfel-
Versteigerung.**

Heute

**Dienstag, den 23. c., Nach-
mittags 3 Uhr,**

versteigere ich zufolge Auftrags in meinem
Auktionslokale,

8. Mauergasse 8,

circa 60 Körbe

gute Apfel

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. 242

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Sanatorium.

Nach mehrwöchentlichem Aufenthalte in Berlin habe Erfahrung
über die Heilerfolge der **Koch'schen** Heilmethode bei Tubercu-
culose gesammelt und bin ich von heute ab bereit, in meinem
Institut

Tuberculose nach Koch'scher Heilmethode

zu behandeln. Die Anstalt dient von jetzt ab nur diesem Zweck.
Geisteskranke sind ausgeschlossen.

Sprechstunde täglich 10—12 Uhr.

Wiesbaden, Adolphshöhe.

23570

Dr. Kaphengst.

Dankagung. Eine unerkannt fein wollende Wohlthäterin hat an
arme Kinder der Bergschule in mehrmaligen Gaben 62 Paar Schuhe,
45 Paar Strümpfe, 39 Hemden, 65 Halstücher, 12 Hosen und 6 Woll-
Jacken geschenkt und einen großen Theil dieser Geschenke in rührender
Hingebung sogar persönlich überreicht. Indem ich der edlen Dame hiermit
im Namen der Beschenkten den innigsten Dank öffentlich wiederhole, erlaube
ich mir die ergebene Bitte an alle gütigen Reichen, dem schönen Bei-
spiele in werthvoller Liebe nachfolgen zu wollen. Sieh Tobias 4, 9 und
Luc. 10, 37!

Wiesbaden, 21. Dezember 1891.

Der Hauptlehrer. **Soelver.**

Diesenigen, welche Forderungen an das verstorbene Fräulein
Wiegand hier selbst haben, wollen ihre Rechnungen auf meinem
Bureau einreichen.

Wiesbaden, Adelhaidstraße 3.

23571

**Kellerhoff,
Rechtsanwalt.**

Die

L. Schellenberg'sche

Hof-Buchdruckerei

Wiesbaden — Langgasse 27

fertigt in geschmackvoller Ausstattung

Verlobungs- und Vermählungs-
Anzeigen
in Brief- und Kartenform

Hochzeitslieder

Hochzeitszeitungen

Geburtsanzeigen

etc. etc.



Sarg-Magazin

von

K. Weyershäuser,

Moritzstraße 1,
liefert alle Arten Holz- und Metallfärge
vorschriftsmäßig zum Versandt zu den billigsten Preisen. 15543

Familien-Nachrichten

Stätt besonderer Anzeige.

**Wilhelmine Fischer
Wilhelm Weygandt
Verlobte.**

Wiesbaden, im Dezember 1890.

23542

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 5^{3/4} Uhr verschied sanft nach langjährigem Leiden unser lieber Vater, Schwager, Schwiegervater, Großvater und Onkel, der Regierungsbote a. D.

Herr Ludwig Gäfgen,

im 60. Lebensjahre, was wir theilnehmenden Freunden und Bekannten hiermit tiefbetrübt anzeigen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 24. Dez., Nachmittags 2^{3/4} Uhr, vom Leichenhause aus auf dem neuen Friedhofe statt.

Wiesbaden, den 22. Dezember 1890.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankfagung.

Allen lieben Freunden und Bekannten für die Beweise der innigsten Theilnahme während der Krankheit und des Todes meines lieben Gatten, sowie bei der Ueberführung der Leiche nach Linz a/Nh. meinen tiefgefühlten Dank.

23476

Erundhen Feiters.

Dankfagung.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Die tieftrauernde Mutter
Ch. Mühlbach, Wittwe.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Die tieftrauernde Mutter
Ch. Mühlbach, Wittwe.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Gatten, unseren guten Vater, Bruder, Schwager und Onkel,

Michael Koch,

Obermaschinenmeister,

nach langem, schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Margaretha Koch, geb. Schmitt.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittags 3^{3/4} Uhr vom Leichenhause aus auf dem neuen Friedhofe statt.

23596

Gestern verschied nach langem Leiden unser erster Maschinenmeister

Herr Michael Koch.

In dem Verstorbenen verlieren wir einen seit 12 Jahren in unserem Geschäft thätigen, treuen und gewissenhaften Mitarbeiter, welcher durch seltene Pflichterfüllung und nie rastenden Fleiß sich unsere volle Anerkennung und Achtung erworben hat.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Gebrüder Petmecky,
Hof-Buch- und Steindruckerei.

Wiesbaden, den 22. Dezember 1890.

23568

Am Sonntag früh starb nach langem Leiden unser lieber College, der Steindruck-Maschinenmeister

Michael Koch,

im 36. Lebensjahre.

Wie der allzufrüh Verblichene seiner Familie ein guter liebevoller Gatte und Vater war, so hat er auch, in 12-jähriger Thätigkeit mit uns und unter uns, sich durch sein Wirken und seine Character-Eigenschaften unsere Achtung und Werthschätzung in vollem Maasse erworben, und sich stets als ein braver College erwiesen.

Sein Hinscheiden beklagen wir daher aufrichtigen Herzens, und werden sein Andenken in Ehren halten.

Wiesbaden, den 22. Dezember 1890.

23569

Das Personal der Firma Gebrüder Petmecky.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigstgeliebte Frau, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, **Katharina Groß, geb. Stahl,** am Samstag Abend 8 Uhr nach kurzem, aber schwerem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 23. Dezember, Nachmittags 3^{1/2} Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Albert Groß nebst Kindern.

**Schwarze Stoffe in grösster Auswahl,
Trauer-Costüme, sofort lieferbar, empfiehlt**

Benedict Straus,

21 Webergasse 21.

16319

Nipptische, mit Blüsch bezogen, 4 M., u. Sopha
Friedrichstraße 23, 1 St. 17 M., polirte Sophatische 20 M.

Verschiedenes



Alleinige Agentur des Norddeutschen Lloyd in Bremen. Billets zu Originalpreisen.
Jede Auskunft gratis. 10884

J. Chr. Glücklich.

Wer würde einer alleinst. Wittve mit 20 M. aus gr. Verlegenheit helfen? Offerten unter A. D. 40 postlagernd.

Wir gratuliren unserem Collegen **Philipp Heusser** zu seinem 20-jährigen Geburtstag.



Er soll leben,
Die Dick — daneben,
Das Haß dabei,
Doch leben sie alle Drei.

Die durstigen Brüder im Stübchen.

Kaufgesuche

Altes Gold und Silber, sowie Silberborden werden zu den höchsten Preisen angekauft. Fr. Gerhardt, Kirchhofgasse 7.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. 218

N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.

Faulbrunnenstraße 12, im Laden, wird stets **getragenes Schuhwerk** gekauft; auf Bestellungen abgeholt. Häuser.

Eine gebrauchte Ladentheke, für Messgerladen geeignet, zu kaufen gesucht. Offerten unter C. A. 7 an den Tagbl.-Verlag.

Ein guterhaltenes Jagdgewehr, „Defaucheur“, 16-lal., wird zu kaufen gesucht Moritzstraße 18, 2.

Wir kaufen alte **Sandatlanten** in jedem Zustande. 23592
Moritz & Münzel (J. Moritz), Wilhelmstraße 32.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Bauplätze in beliebiger Größe, vis-à-vis dem Kurhause, die Ruhe zu 1000 M., sofort zu verkaufen. Auskunft bei Ph. Kraft, Dogheimerstraße 2, 1.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Haus mit Rentab. bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Angabe der Lage, des Preises und Rentab. Mäßer werden. Offerten unter P. M. 16 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Geldverkehr

Capitalien zu leihen gesucht.

10—12,000 M. Restkaufschilling gesucht. M. Linz, Mauergasse 12.

Unterricht

Gründliche Nachhilfe für Schüler der unteren Classen der Gymnasien und der Realschule. Honorar mäßig. N. Tagbl.-Verl. 23398
Cand. math. ertheilt Nachhilfestunden. Näh. Tagbl.-Verlag. 23580

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth. **gründl. Unterricht** zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 15828

G. J. Nordb., staatl. gepr. Lehrerin, ertheilt Unterricht in allen Fächern. Näh. von 2—7 Uhr Badhaus „Weißes Hof“, Zimmer 70.

Dr. Hamilton (private lessons) Villa

Carola, Wilhelmpl. 15453

Älterer Herr sucht englische Stunden. Gefällige Offerten unter C. W. 33 postlagernd Frankfurt a. M. erbeten.

Unterricht u. Ueberles. v. e. Engländerin. Näh. im Tagbl.-Verl. 22509

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 13941

Clavierstunden werden billig ertheilt. Näh. in der Keppel & Müller'schen Buchhlg., Kirchp. 15706

Wichtig für Damen!

Academischen mit Pragis verbundenen Zuschneide-Unterricht nach leicht faßlicher Methode

(System Lenninger)

ertheilt binnen kurzer Zeit unter Garantie

Henriette Löhr.

Anmeldungen **Säbnergasse 7, 2 Tr. hoch.**

Auch werden **baselbst Costüme** von den einfachsten bis zu den elegantesten angefertigt.

NB. Das **Maßnehmen, Zuschneiden, sowie das gänzliche Anfertigen der elegantesten Costüme, Jaquettes und Mäntel** jeder Art lehre nach sehr leichtem, bis jetzt noch nicht übertrroffenem System. Werde **Schnitte** nach Maß abgeben und **Tailen** zur Anprobe machen. Eintritt zu jeder Zeit. 17566

Verloren. Gefunden

Will the lady who took by mistake a pair of „Austria“ skates from the porch of the English Church on Friday evening last kindly return them to 3. Alexandrastrasse.

Verloren ein Schächtelchen mit zwei Ringen von der Langgasse bis zur Nerostraße. Gegen gute Belohnung abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23565

Verloren eine Börse, enthaltend ein Zehnmarkstück. Abzugeben im Tagbl.-Verlag. 23585

Ein Knopfstiefelchen verloren. Abzugeben gegen Belohnung Webergasse 49, 2 St.

Derjenige Herr, welcher am **Sonntag Abend** in der **Mainzer Bierhalle** einen **hellen Gut** statt seines **braunen** mitnahm, wird ersucht, denselben **Langgasse 47 (Laden)** umzutauschen.

Eine **1. Gylinderuhr mit Kette** gestern Abend hinter dem Rathhause gef. worden. Abzub. Schachtstraße 6, 5th. B. 23606

Mosait-Brosche gefunden. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Miethgesuche

Kleines Haus (4—6 Räume) mit Garten auf mehrere Jahre zu mieten gesucht. Offerten erbitet

A. Weltner, Delaspeeststraße 6.

Zwei Damen suchen in guter Lage zum 1. April eine **Wohnung** von 7 Zimmern mit Zubehör. Auch kann die **Wohnung** getheilt sein. Offerten mit Preisangabe abzugeben Villa „Hertha“, Neubauerstr. 3.

Eine freundliche **Wohnung** von 4 Zimmern im Preise von 600 bis 700 M. von einer stillen Familie zum 1. April gesucht. Offerten unter O. O. 33 an den Tagbl.-Verlag. 23584

Sehr ruhige Familie von 3 Pers. sucht per 1. April f. sonnige **Wohnung** von 3—4 Zimmern u. Zubehör, 2—3 Treppen hoch, in anst. Hause für 550—600 M. Offerten unter K. G. 25 an den Tagbl.-Verlag.

Ge sucht eine Wohnung in der Nähe der Gymnasien. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23594

Ein j. Kaufm. sucht v. 1. Januar bei **ruhiger Familie** kräftige Kost und Logis. Mittagsmahl um 1 1/2 Uhr geboten werden. Offerten unter „Pension“ an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Möblirtes Wohn- und Schlafzimmer suche ich für einen hierher überfiedelnden älteren Herrn (Rentner) dauernd zu mieten und sehe Offerten mit Preisangabe gerne entgegen.

A. Weltner, Delaspeeststraße 6.

Eine Beamten-Familie (drei Pers.) sucht eine **Barriere-Wohnung** von 4 Zimmern und Zubehör, auch Gärten. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Für die Königl. Steuerklasse II wird ein **Geschäftstotal** nebst **Wohnung** von 4 Zimmern und Zubehör gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 23603

Laden mit Wohnung, in guter Lage, für eine feine Conditorei per 1. April 1891 gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23548

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Schöner Laden, event. mit möbl. Zimmer, für Cigarren-Geschäft oder dergl. geeignet, sofort für 3 Monate zu vermieten Geisbergstraße 2. **Nerostraße 13** ist eine große **Verfäße** oder ein **Lagerraum** auf 1. April zu vermieten. 23546

Wohnungen.

Albrechtstraße 25 eine **Frontpfl.-Wohnung** auf 1. April oder früher an ruhige Familie zu vermieten. 23589

Castellstraße 4/5 zwei Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 23560

Dohdheimerstraße 17, Vorderh., Fronspizig. an ruhige Familie per sofort zu vermieten. 23572

Elisabethenstraße 3 und 5 sind die Wohnungen, ganz oder getrennt, per 1. April zu vermieten. Einget. von 12—1 Uhr Mittags. 23574

Elisabethenstraße 32 bei Hof-Juwelier **Heimerding**. 23574

Elisabethenstraße 6 in der 2. Stock, 5 Zimmer, Küche und Zubehör nebst Bleichplatz und Gartenbenutzung etc., zum 1. April event. früher zu vermieten. 23556

Frankenstraße 28 (Neubau) sind Wohnungen von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Bleichstraße 39, 1 St. h. 23558

Helmundstraße 34 eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 23559

Helmundstraße 60 Wohnung, 2 Zimmer u. Küche (Vorderhaus), und eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche (Hinterhaus), auf 1. April oder auch früher zu verm.; auch kann eine Werkstätte dazu gegeben werden. Näh. Vorderh. 3 St. 23552

Karlstraße 20 Bel-Etage nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 23550

Karlstraße 33 sind Wohnungen à 3 Zimmer n. Balkon und Zubehör per 1. April oder früher zu verm. Näh. Albrechtstr. 37, P. 23602

Philippbergstraße 60 eine Wohnung Bel-Etage, 3 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör (Wegzugs halber) auf 1. April zu verm. 23558

Schwalbacherstraße 28, Hinterbau, sind Wohnungen von zwei und drei Zimmern mit Zubehör auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. dafelbst. 23566

Schwalbacherstraße 37 abg. Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller. 23563

Eine Wohnung im 2. Stock, 4 Zimmer, 1 Küche, Keller und Mansarde, auf 1. April zu vermieten. Näh. Mühlstraße 5. 23567

Eine **Mansard-Wohnung** (mit Wasser) zu vermieten. Näh. 18. Geisbergstraße 18, P. 23561

Möblierte Zimmer.

Bleichstr. 14, 1 Tr. I., sehr schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. **Helmundstraße 40**, 2. find 1 event. 2 schön möblierte Zimmer per 1. Januar 1891 zu vermieten.

Walramstraße 23 möbl. Zimmer (1—2 Betten) zu verm.

Schöne, gut möblierte Zimmer auf 1. Januar zu vermieten Louisenstraße 18, Bel-Etage. 23551

In feiner Aurlage (Parkstraße) und möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur.** 23541

Möbl. Zimmer zu vermieten Schulberg 17, Hth. 2 St. 23557

Ans. Mädchen oder junger Mann erhält Logis **Schachtstraße 30**, Dachl. Ein ordentl. Mann kann Schlafstelle erhalten **Walramstraße 7**, Vorderh. 23541

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Zwei unmöblierte Zimmer, in guter Lage, zu vermieten Kirchgasse 35, 1 St. hoch. 23583

Zwei kleine Mansarden (nicht hoch) für 9 M. 50 Pfg. monatl. zu vermieten Röderallee 20. 23545

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Vorabend eines jeden Marktages im Verlag, Kanargasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgebote und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des Wiesbadener Tagblatt zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verlaufs, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr ab anherdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ein solides tüchtiges

Ladenmädchen

für eine feine Bäckerei zum baldigen Eintritt gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23587

Ein braves christliches Mädchen wird sofort als Aufwärterin für Vormittags bei kinderl. Eltern gesucht. Monatslohn 10 M. Zu erfragen **Stiftstraße 13a**, Part.

Monatsmädchen aush. Näh. Bleichstr. 2, Hinterh. bei Nickel.

Eine unabhängige **Monatsfrau** sofort gesucht Kirchgasse 23.

Bleichstraße 7, 1. Et. I., wird ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, auf gleich gesucht. 23555

Ein junges, aber kräftiges Mädchen den Tag über zu einem Kinde gesucht **Dohdheimerstraße 32**, 3. Et. 23543

Eine **Wäscherin** gesucht **Nicholsberg 18**, 2.

Ge sucht eine tüchtige Haushälterin für eine Fremden-pension. Reflectanten, die englisch sprechen, werden vorgezogen. Adressen unter **X. V. Z.** an den Tagbl.-Verlag.

Per Anfang Januar wird in eine Privathaushaltung eine selbstständige Köchin gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23567

Gesucht fein bürgerliche Köchin, Herrschafts-Zimmermädchen, ein Hotel-Zimmermädchen, eine Kammerjungfer, mehrere Alleinmädchen für bessere Häuser, eine Köchin zur Aushilfe, ein anständiges besseres Mädchen zu einer Dame und ein fache Hausmädchen.

Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Bureau Victoria, Nerostraße 5, sucht drei fein bürgerliche Köchinnen, sechs Hausmädchen, zwei Hotelzimmermädchen, eine Haushälterin für ein Hofgut.

Gesucht ein brgl. Köchin nach Mainz in ein Herrschaftshaus, zwei f. brgl. Köchinnen zu einer einz. Dame und älterem Ehepaar, sowie ein mit guten Empfehlungen und langjähr. Zeugn. versehenes besseres Hausmädchen in ein Herrschaftshaus auf 1. Jan. durch **Stern's Bureau, Nerostraße 10.**

Gesucht zum 1. u. 15. Jan. Herrschaftsköchinnen, Stützen, ein bess. Hausmädchen n. ausw., e. franz. Bonne, Alleinmädchen zu e. Dame, Kindermädchen. **Central-Bureau, Goldgasse 5.**

Ein Fräulein,

welches in der feinen und bürgerlichen Küche, wie überhaupt in der Leitung eines Haushaltes gründlich erfahren sein muß, zur **Stütze der Hausfrau** zum baldigen Eintritt gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 23523

Ein tüchtiges **Dienstmädchen** mit guten Zeugnissen gegen hohen Lohn per 1. Januar 1891 gesucht **Schulberg 3.** 23599

Ein ordentliches Mädchen,

welches **gut kochen** kann, wird zum sofortigen Eintritt oder für Anfangs Januar gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23546

Schulberg 12 wird ein **Mädchen** gesucht.

Gesucht ein Mädchen zu einer Dame **Mauergasse 9**, 1 St.

Ein braves zuverlässiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit zum 1. Januar gesucht **Mauritiusplatz 4**, 1 Tr.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Fräulein aus guter Familie und von angenehmer Erscheinung, mit prima Zeugnissen u. Referenzen, sucht Stelle als **Repräsentantin, Erzieherin mütterlicher Kinder, Gesellschafterin** oder **Stütze in seinem Hause** sofort oder später. Offerten sub **U. 2189** an **Helar. Elsler, Frankfurt a. M.** erbeten. (E. F. a. 820) 176

Ein reichliches Mädchen sucht Monatsstelle. **Faulbrunnenstraße 10**, Dachl.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. **Meggergasse 14**, 2 St.

Ein Mädchen,

welches jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. **Konienstraße 36**, 1.

Ein gefestigtes bess. **Sahsmädchen**, welches nähen, bügeln und fernieren kann, mit 3-jähr. Zeugn., empf. das **Central-Bureau, Goldgasse 5.**

Victoria-Bureau, Nerostraße 5, empfiehlt ein tüchtiges Alleinmädchen, eine perfekte Kammerjungfer, eine Haushälterin und Repräsentantin.

Drei tüchtige Alleinmädchen, selbstständig in Küchen- und Hausarbeit, sowie eine **Kinderfrau** mit guten Zeugnissen, Herrschaftsköchin empfiehlt zum 1. Januar **Stern's Bureau, Nerostraße 10.**

Eine junge gesunde erfüllende **Amme** sucht Stelle. Näh. **Bieberich a. Rh., Mittlerstraße 8**, 1 St.

Eine gesunde **Schänkammer** sucht Stelle. Näh. in **Bierstadt** bei Frau **Becht, Helanne.**

Eine gesunde kräftige **Schänkammer** sucht Stelle. Näh. **Selenenstraße 22**, Dachl.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Bauartifel.

Vertreter für eine der größten **Parquet-Fabriken** und **Bautischlereien**

Deutschlands für Wiesbaden gesucht. Reflectanten, welche entweder schon ähnliche Vertretungen gehabt haben oder deren Geschäftsbertrieb schon bisher Baumaterialien in sich schloß, werden bevorzugt. Offerten unter **Z. 7768** an **Rudolf Mosse, München**, erbeten. (M. à 3663) 17

Bauschreiner gesucht **Röderstraße 20.** 23600

Es wird ein **Scribent** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23606

Suche einen ordentl. strebsamen **Gärtner-Schülgen.** 23496

E. Schweisguth, Gärtner, Frankfurterstraße.

Ein **Glaserlehrling** gesucht **Friedrichstraße 19.** 23634

Gesucht auf sofort ein **Buchbinder-Lehrling.** Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 23536

Einen Schweizer

sucht **Wilh. Thon, Schwalbacherstraße 39.** 23179

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger **Mann**, in der einfachen, sowie doppelten **Buchführung**, bewandert, sucht Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23675

Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der

1. Beilage: **Gieb Zeit! . . . Nur ein Zauber war's.** Von Hermann Heiberg. (2. Fortsetzung.)
 3. Beilage: **Des Feldmarschalls Cirja letzte Liebe.** Vom Grafen Vincenz Los.
 6. Beilage: **Beethoven's Geliebte.**
- Nachrichten-Beilage: Wie pухen wir den Christbaum?**
Eine praktische Blanderei von Martha Rhoden.

Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

= **Abonnentenzahl und Auflage.** Das „Wiesbadener Tagblatt“ hat seit dem letzten Quartalswechsel wieder so zugenommen, daß es, wenn es heute gegen Schluß des Jahres die Häupter seiner Lieben zählt, die stattliche Zahl von rund **11,500 Abonnenten** sein eigen nennt. Einzig maßgebend für die wirkliche Verbreitung eines Blattes ist natürlich die Abonnentenzahl, und nur auf diese kann sich, im Allgemeinen wenigstens, eine Zeitung, will sie ehrlich verfahren, stützen. Um den Inferenten Sand in die Augen zu streuen, geben allerdings viele Blätter eine mit ihrer geringen Abonnentenzahl in keinem Verhältnis stehende hochgegriffene Auflagezahl an. Sie drucken z. B., wenn sie auch sonst mit Ausschluß der Öffentlichkeit erscheinen, an irgend einem Tage mal einen furchtbaren Haufen Makulatur und bezeichnen dann die Zahl dieser Exemplare, die sie meist noch willkürlich mit 2, 3 oder mehr multiplizieren, als ihre „Auflage.“ Es giebt wohl kein Gebiet, auf dem so viel geschwindelt wird, wie auf dem des Annoncenwesens durch fingierte Auflagehöhe. Als deshalb f. 3. ein Leipziger Zeitungsverleger, der auch durch falsche Angabe betr. seiner Auflagehöhe einen Inferenten überbortelt hatte, zur Anzeige gebracht und wegen Betrugs streng bestraft worden war, verschwanden plötzlich in den neuen Annoncen-Catalogen hinter dem Namen vieler Zeitungen die hohen Zahlen, die dann durch einen für den Eingeweihten bedeutungsvollen — Gedankenstrich ersetzt wurden. Dennoch blüht heute dies Unwesen ärger wie je und eine gesetzliche Regelung scheint im Interesse des inserirenden Publikums, das ja mit dem inneren Zeitungsweisen leider sehr wenig vertraut ist, dringend geboten. So lange diese Regelung aber nicht erfolgt, ist es Pflicht jedes ehrlichen Blattes, auf diese schwindelhaften Verhältnisse warnend hinzuweisen und keineswegs wollen wir hier pro domo reden, wenn wir diesen Anlaß wiederum zu einer solchen Warnung benutzen. Andererseits ist es uns eine große Genugthuung, den steten Fortschritt unseres Blattes hier feststellen zu können. Es entspricht der vollen Wahrheit, wenn wir behaupten, daß das „Wiesbadener Tagblatt“ die höchste Abonnentenzahl und damit auch die höchste, **wirkliche** Auflagezahl aller in Nassau erscheinenden Tageszeitungen hat und ebenso dürfen wir behaupten, daß unser Blatt in Hinsicht auf die Reichhaltigkeit und Vielfältigkeit des redactionellen Textes, in Hinsicht auf die Zahl seiner Abonnenten und auch in Hinsicht auf die gelieferte — Papiermenge die billigste Zeitung und das billigste Annoncenblatt Nassaus ist. Unser Hauptverbreitungsbezirk ist natürlich Wiesbaden mit einer Stadtauflage von über 9000 Exemplaren (im Durchschnitt auf jedes Bohnhaus drei Blätter). Die übrigen Blätter vertheilen sich hauptsächlich auf die benachbarten Orte und den Rheingau, doch hat das „Wiesbadener Tagblatt“ in allen Orten des ehemaligen Herzogthums seine Leser, sowie Post-

Abonnenten in der Pfalz, in Hessen und im Rheinland. Viele Kurfremde, die das Blatt bei ihrem hiesigen Aufenthalte lieb gewonnen, sind ihm auch in ihrer Heimath treu geblieben und so hat es auch Leser in manchen Orten Deutschlands und des Auslandes. Daß es sich Wiesbadener, und seien sie in die fernsten Gegenden jenseits des Meeres verschlagen, ausenden lassen, ist selbstverständlich. Uns aber soll die wachsende Verbreitung unseres Blattes und die Beliebtheit, der es sich zu erfreuen hat, ein Sporn sein, keine Mühen und Kosten zu scheuen, um ihm die Gunst seines großen Leserkreises zu erhalten.

= **J. B. Hoh, die Frau Großherzogin von Luxemburg,** Herzogin von Nassau, feiert am 25. d. M., dem ersten Christtage, ihr 57. Geburtstagsfest in Königstein. Die hohe Frau erhält die Geburtstagsgeschenke am ersten Festtag-Morgen, die Weihnachtsgeschenke am Christabend. Als Wiesbaden noch herzogliche Winterresidenz war, ertönte zur Vorfeier des hohen Geburtstages am Christabend um 6 Uhr Glockengeläute und Kanonendonner. Das war damals allgemein der feierliche Moment, in welchem hier bescheert wurde.

= **Tagesordnung** für die heutige Sitzung des Gemeinderaths: 1) Genehmigung von Rechnungen. 2) Begutachtung von zwei Concessions-Gesuchen. 3) Beschlußfassung auf ein Gesuch, betr. Verbesserung der Gasbeleuchtungs-Einrichtungen in der Parkstraße zc. 4) Begutachtung von Vaugesuchen. 5) Vergebung von Arbeiten und Lieferungen. 6) Gesuche und Anträge verschiedenen Inhalts.

= **Bezirks-Ausschuß-Sitzung** vom 22. Dezember, unter dem Vorsitz des Herrn Verwaltungsgerichts-Directors Geheimen Regierungsrath von Reichenau. Den ersten zur Verhandlung gelangenden Streitgegenstand bilden die Einwendungen gegen die Festlegung einer Baulinie in der Stadt St. Goarshausen, welche Gemeinderath und Bürger-Ausschuß für einen bestimmten Bezirk ober- und unterhalb des Hasenbaches beschloffen haben. Der Einspruch des Bädermeisters Joh. Ad. Wagner gegen diesen Plan wurde vom Bezirks-Ausschuß für begründet erachtet, der Beschluß der Gemeindebehörde aufgehoben und zugleich beschloffen, die Linie der bestehenden Gebäude des Georg Klein, „Colonius“ und Phil. Wilh. Greiff fortzuführen. Gegen diesen Beschluß richtet sich nun die vorliegende Klage des Gemeinderaths mit dem Antrage auf Aufhebung desselben. Der Bezirks-Ausschuß gab dem Gemeinderath auf, das vorschriftsmäßige Verfahren über Festlegung der Fluchtlinienpläne an der fraglichen Stelle einzuleiten und durchzuführen und zwar nach Anfertigung und Mittheilung eines genaueren Planes an die Interessenten. — Die Klage des Hauptmanns a. D. von Bodiczka zu Homburg v. d. S. gegen den Gemeinderath dahelbst wegen Zahlung von Troitortkosten wurde, als veripäet angebracht, aus formellen Gründen kostenfällig abgewiesen. — Auf Klage des Ortsarmen-Verbandes Oberahr wird der Ortsarmen-Verband Niederahr verurtheilt, an den Kläger die für eine in letzterem Orte unterstützungsbedürftige Familie aufgewendeten Unterstützungskosten, welche für die Zeit vom 1. August bis 1. November wöchentlich 3 Mk. und von letzterem Zeitpunkt an pro Woche 6 Mk. betragen, zu erheben und die betr. Familie in eigene Fürsorge zu übernehmen. — Der Ortsarmen-Verband Oberlahnstein klagt gegen den Ortsarmen-Verband Neuhoß ebenfalls wegen Erstattung von Unterstützungskosten, welche für eine ledige Frauensperson in Höhe von 70 Mk. aufgewendet worden sind. Der beklagte Ortsarmen-Verband Neuhoß wird dem Klage-Antrage gemäß zur Zahlung dieser Summe, sowie zur Uebernahme der unterstützten Person in eigene Fürsorge kostenfällig verurtheilt. — Der Frau Wittwe Poths, welche in dem Gede der Schwalbacher- und Paulbrunnenstraße dahier belegenen Hause eine Restauration betreibt und Zimmer vermietet, ist es seitens der Königl. Polizei-Direction unterjagt worden, einige dieser Zimmer nicht mehr an sogenannte „Chambregarmitten“ abzugeben, weil diese Zimmer nach Ansicht der Polizeibehörde die vorgeschriebene Höhe nicht haben und mit der nöthigen frischen Luft nicht versehen werden können. Die gegen diese polizeiliche Verfügung gerichtete Klage der Frau Wittwe Poths mußte vom Bezirks-Ausschuß als unbegründet kostenfällig zurückgewiesen werden. — Durch ortspolizeiliche Verfügung ist dem Hauptmann Bernh. Münzner zu Rüdelsheim aufgegeben worden, die vor seinem Hause an der Rheinstraße angebrachten Aushängelaften zu entfernen, weil dieselben als verkehrshindrend zu erachten seien. Die auf Aufhebung dieser polizeilichen Auflage gerichtete Klage des Herrn Münzner

wurde vom Kreis-Ausschusse zu Albstadt als unbegründet zurückgewiesen. Der Bezirks-Ausschuss hob infolge der Berufung des Klägers die Verfügung auf und ging dabei von der Ansicht aus, daß die darin enthaltene Androhung von Executiv-Maßregeln, welche bereits durch Geleis festgelegt sind, als rechtlich unzulässig erscheine. — Die städtische Baupolizei-Behörde zu Frankfurt a. M. hat dem Carl Jäger daselbst unter Androhung von Zwangsmassregeln aufgegeben, sein an dem Vorigenherweg gelegenes Haus an den Canal, welcher, wie der Weg selbst, privaten Charakters ist, anzuschließen. Der Bezirks-Ausschuss verurtheilte die beklagte Baupolizei-Behörde, die angeforderte Verfügung aufzuheben und die Kosten zu tragen. — Die Klage der Düngrück-Gesellschaft Weil & Co. dahier gegen den Gemeinderath dahier wegen einer Caution von 1000 M., welche die Klägerin f. Z. gelegentlich der Errichtung eines Wohngebäudes und zweier Schuppen an der Schierleierstraße zur Sicherung der Straßenbaukosten hinterlegt, wird als unzulässig zurückgewiesen. Der Gerichtshof ging dabei von der Erwägung aus, daß der klägerische Anspruch civilrechtlicher Natur wäre und deshalb im Verwaltungsstreitverfahren nicht geltend gemacht werden könnte.

— **Aurhaus.** Das heutige Abend-Concert wird von der Capelle des Jäger-Regiments von Gersdorff (Heff.) No. 80 ausgeführt. Das Programm ist ein sehr abwechslungsreiches.

— **o. Todesfall.** Herr Major a. D. von Sachs ist gestern dahier verstorben. Er war f. Z. Nassauischer Ingenieur-Offizier und hat als solcher auch die Kaserne in Biedrich erbaut.

— **Vom Hilfskassen-Congress.** Der von hiesigen und eingeschriebenen Hilfskassen der Umgegend gewählte Delegirte zum Congress deutscher eingeschriebener Hilfskassen vom 8. bis 12. Dezember in Berlin, Herr C. Röthert, von hier, erstattete in einer am Sonntag Nachmittag im Saale zu den „Drei Königen“ stattgehabten Versammlung Bericht. Redner legte zunächst seinen persönlichen Standpunkt in der Frage der gesetzlichen Regelung des Kranken-Versicherungswezens dar, der dahin geht, daß die Einführung und Erweiterung der gesetzlichen Kranken-Versicherung durchaus gutzuheißen sei, daß unbeschadet dessen aber auch die seit langen Jahren segensreich wirkenden freien Kassen unangefochten bleiben könnten und müßten, solle nicht in weiten Schichten des Volkes Inquietsude erzeugt werden. Freilich erwachte den eingeschriebenen Hilfskassen die doppelte Pflicht, sich allen Sonderbestrebungen fernzubalten, sowie für eine geordnete Verwaltung und vor Allem dafür zu sorgen, daß ihre Einrichtungen die Erreichung des durch das Krankenversicherungs-Gesetz gesteckten Zieles in jeder Hinsicht verbürgen. Hierauf gab der Berichterstatter in zweistündigem freiem Vortrag ein eingehendes Bild von den Verhandlungen des von 335 Delegirten im Namen von 387 Kassen und ca. 90,000 Mitgliedern besuchten Congresses, wie es der Hauptsache nach durch kurzgefaßte Referate in den Tagesblättern schon bekannt geworden ist. Dem Redner wurde der Dank der Versammlung zu Theil. An den Vortrag knüpfte sich eine Beisprechung.

— **o. Die Gemeinsame Ortskrankenkasse** hielt am Samstag Abend im Bahnhalle des neuen Rathhauses ihre ordentliche General-Versammlung ab, in welcher zunächst die Herren: Spengler Fr. Meib, Kaufmann Herrmann Herz, Bau-Aufsicher Anton Geisler und Schriftföhrer Reinh. Baumgarten als Rechnungsprüfer gewählt wurden. Aus der Neuwahl des Vorstandes gingen seitens der Arbeitgeber die Herren Schönfärber W. Bischof, Seiler Fr. Grdel, Hofmaler F. A. Deyne und Maurermeister C. Roder, seitens der Kassenmitglieder die Herren Wertheimer Engingmüller, Maurer Max Pimmel, Malterer F. Reichert, Metzger Müller und Radierer Josef Stolz als wieder- und neugewählt hervor. Ein Antrag des Herrn Chr. Busch auf Aufhebung der dreitägigen „Carrenzzeit“, d. h. der Bestimmung, daß während der ersten drei Tage der Krankheit keinerlei Leistungen der Kasse eintreten, wurde angenommen und in dieser Beziehung weiter beschlossen, eine Petition an die mit der Vorberathung des Entwurfs zu einem neuen Krankentassen-Gesetze bestimmte Reichstags-Commission zu richten. Mit der Ausarbeitung dieser Petition wurden der Vorstand und einige Vertreter der Kassenmitglieder beauftragt.

— **o. Von der Volkszählung** werden noch einige Zahlen bekannt, welche sich auf die Zunahme der Bevölkerung unserer Stadt beziehen und deshalb besonderes Interesse beanspruchen. Nach der Volkszählung von 1885 bezifferte sich die ortsanwesende Bevölkerung auf 24,864 männliche und 30,590 weibliche, zusammen auf 55,454 Personen; die jüngste Volkszählung ergab 28,885 männliche und 35,707 weibliche, zusammen 64,592 Ortsanwesende. Der Zuwachs beträgt danach 4121 männliche und 5117 weibliche, zusammen 9238 Personen. Dieses Mehr ergibt sich aus dem Geburts-Überschuß und dem Zuzug. Die zur Ermittlung des ersten aufgestellten Tabelle weist während der Zeit von 1885 bis 1890 4082 männliche und 3852 weibliche, zusammen 7934 Geburten, dagegen 3113 männliche und 2760 weibliche, zusammen 5873 als verstorben nach. Der Geburts-Überschuß beläuft sich demnach auf 969 männliche und 1092 weibliche, zusammen auf 2061 Personen. Nach der über den Zuzug aufgestellten Tabelle beträgt derselbe 3152 männliche, 4025 weibliche, zusammen 7177 Personen. Diese Zahlen sprechen am deutlichsten dafür, daß das Wachsthum unserer Stadt vornehmlich in dem Zuzug begründet ist; dafür aber, daß dieser aus wohlhabenderen Kreisen besteht, sprechen wieder die fortwährende Ausdehnung der Villen-Quartelle und der mit eleganten Säulern besetzten Straßen.

— **Ein großes astronomisches Fernrohr** von 20 Centimeter Objectivdurchmesser, 3 Meter Brennweite und 600facher Vergrößerung ist derzeit am Theaterplatz aufgestellt. Bei Tage kann durch dasselbe die Sonne betrachtet werden, zwischen 4 1/2 und 5 1/2 Uhr Nachmittags der Jupiter, später andere Sterne und nach 11 Uhr Abends der Saturn. Freunde des gestirnten Himmels mögen die Gelegenheit nicht verpassen,

sich die Sternenwelt durch das vortreffliche Glas 'mal „etwas näher“ anzusehen.

— **Auf Urlaub.** Eine große Anzahl Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften aller Waffen, sowie viele Gabetten sind mit Weihnachtsurlaub zum Besuche ihrer Angehörigen oder Verwandten in unserer Stadt eingetroffen. Bei den hiesigen Truppentheilen treten morgen die Urlaubsabteilungen ein.

— **o. Militärisches.** Nach Beendigung ihrer Ausbildungszeit wurden die am 1. October bei dem hiesigen 1. Bataillon Jäger-Regiments von Gersdorff (Heff.) No. 80 eingestellten Einjährig-Freiwilligen dem Regiments-Commanneur Herrn Oberst von Gersdorff vorgestellt. Gestern haben dieselben nach Einreichung in die einzelnen Compagnien die erste Wache bezogen.

— **Das Königl. Steueramt im Cannsbahnhof** wird am 1. und 2. Weihnachtstage zur Abfertigung zollpflichtiger Postbäckereien in der Zeit von 8 1/2 bis 12 Uhr Vormittags geöffnet sein. Wir machen hierauf mit dem Bemerken aufmerksam, daß erfahrungsmäßig am Tage nach den Feiertagen ein so großer Andrang zur Abfertigung zu sein pflegt, daß meist längere Zeit auf letztere gewartet werden muß.

— **Diebstahl.** Dieser Tage fand der Aufseher auf dem alten Kirchhof an der Langgasse eine Blechbüchse, deren Schloß gewaltsam geöffnet schien. Eine nähere Besichtigung ergab, daß es eine Armenbüchse war, die aus der Wand herausgerissen sein mußte. Der Armenvorstand, dem der Aufseher den Fund übergab, konnte nicht ermitteln, woher dieselbe ist, bis der Finder durch Erkundigungen erfuhr, daß die Armenbüchse am Eingange zur Kapelle der barmherzigen Brüder gestohlen worden. Der Diebstahl ist um so frecher, als die Kapelle sich des fortwährenden Besuches erfreut und überdies die Armenbüchse in der Mauer befestigt war. Der Inhalt derselben war nicht bedeutend.

— **Bauhütigkeit.** Der Abbruch des Badhauses „Zum schwarzen Bären“ geht rasch vor sich. Bis zum Weihnachtsfest gedenkt man das Vorderhaus bis auf den Parterrestock abgelegt zu haben. Das Baumaterial, namentlich das vorzüglich erhaltene Holzwerk, findet viel Liebhaber und wird gut bezahlt. Wer sich ein Bild von dem großen Terrain der künftigen „Bärentrake“ machen will, dem rathen wir, einen Einblick von der Häutergasse oder der kleinen Webergasse aus zu thun. — Am nächsten Montag wird das der Firma J. Herz gehörige Haus, Langgasse 20, abgelegt, um einem stattlichen Neubau Platz zu machen.

— **Eine Beilehre.** deren Ursache ein Frauenzimmer war, fand in der Nacht zum Montag auf dem oberen Schulberg statt. Junge Burichen, darunter solche in zweierlei Tuch, hieben infolge Eifersüchteleien gehörig aufeinander los und wollten das Scandalisiren gar kein Ende nehmen. Mithin stürzte sich das Frauenzimmer auf einen ihrer Gegner, versetzte ihm ein paar schallende Ohrfeigen und ergriff laut schreiend die Flucht. Sofort raste die ganze Gesellschaft, Freund und Feind, hinter ihr her und suchte sie zu fangen, wobei sie in der Richtung nach der Langgasse verschwanden. Hier wird wohl ein Nachwächter die Ruhestörer in Empfang genommen haben.

— **kleine Notizen.** In der Augenheilanstalt für Arme findet die Weihnachtsbeleuchtung Mittwoch, den 24. d. M., Nachmittags 4 Uhr, in der üblichen Weise statt. — Herrn Dr. Kapbengst, der sich bei einem mehrtägigen Aufenthalt in Berlin mit dem Koch'schen Verfahren vertraut gemacht hat, wurde ausnahmsweise die Symphonie direct übermitteln. Herr Dr. Kapbengst verfügt über Localitäten, die den Anforderungen des Koch'schen Selbstverfahrens in jeder Hinsicht entsprechen. Die Preise für die Impfung werden nur mäßige sein und wird auch den weniger Bemittelten Gelegenheit zur Behandlung gegeben werden. — Letzten Samstag Vormittag explodirte beim Ausgießen von Fässern auf der Kronenbranntwein an der Sonnenbergerstraße ein Faß und wurde der Boden desselben eine Strecke weit fortgeschleudert, glücklicher Weise ohne Jemanden zu treffen. — Aus einem Keller in der Bahnhofstraße wurden etwa 20 Maßchen Nothwein entwendet. Den Thätern ist man auf der Spur. — Einem Restaurateur in der oberen Boulevarde verschwanden zwei braiserter Gänge und ein Schinken. — Einige Christbaumfieber wurden gestern Vormittag von dem Communalforster Herrn Wolf und dem Holzhauermeister Herrn Rückert im städtischen Walde bei der „Arbeit“ bemerkt. Die Freuler wurden jedoch der Fortsäumern zu frühzeitig anständig, daß es ihnen gelang, unerkannt zu entfliehen. Sie hatten bereits 100 Stück verschiedene Bäume abgehauen, welche heute durch die Bürgermeisterei versteigert werden.

— **Fremden-Verkehr.** Zugang in der verfloßenen Woche laut der täglichen Liste des „Wade-Blatt“ 84 Personen.

Vereins-Nachrichten.

— **In der Monats-Versammlung des Wiesbadener Lehrer-Vereins** am letzten Samstag wurde zunächst ein Schreiben der städtischen Behörde über die Spielplatz-Angelegenheit verlesen. Der Verein wird in dieser Angelegenheit sich noch später Vorschläge erlauben. Dem eingebrachten Antrage: daß bei den Versammlungen des Allgem. Nass. Lehrer-Vereins, in welchen Beratungen gepflogen und Beschlüsse gefaßt werden, nur die Abgeordneten der einzelnen Zweigvereine nebst den Vorsitzenden Zutritt haben sollen, stimmte die Versammlung einstimmig bei. Hierauf erstattete Herr Küster umfangreichen Bericht über die am 14. Dezember d. J. in Limburg stattgehabte Versammlung von etwa 140–150 Delegirten der einzelnen Nassauischen Lehrer-Vereine. Bekanntlich wurde in Limburg das neue Schulgesetz beschlossen. Mit Freude wurde bemerkt, daß einstimmig beschlossen wurde, für die Erhaltung unserer im Segen wirkenden Simultanschule einzutreten. Auf Antrag der Rechnungs-Brüchungs-Commission wurde dem Vereinsrechner für seine musterghige Geschäftsführung

Führung Entlastung erteilt. Ueber das abgelaufene Vereinsjahr erstattete der Vorsitzende, Herr Altan, Bericht. Hiernach zählt der Verein 169 Mitglieder. Es wurden pro 1890 an Vereins-Versammlungen 11 und an Vorträgen 8 gehalten. Dem Gesamt-Vorstande wurde für seine Mithatung der Dank der Versammlung zu Theil. Mit Führung der Geschäfte für 1891 wurden die Herren Höfer, Schnädter, G. Kolb, Ludwig, Berg, Döhlburger und Klärner betraut.

Stimmen aus dem Publikum.

* Ueber Knaben-Handarbeit erschien in No. 297 des Wiesbadener Tagblatt unter „Stimmen aus dem Publikum“ ein Artikel, auf den ich mit gütiger Erlaubnis der verehrlichen Redaction noch einmal zurückkommen möchte. Herr Fr. Sch. scheint zu Denjenigen zu gehören, die dem in Rede stehenden neuen Unterrichtszweig Interesse entgegenbringen. Das ist mit Freuden zu begrüßen, denn die Sache verdient die Beachtung Aller, denen das Wohl des heranwachsenden Geschlechts am Herzen liegt. Doch ich fürchte, daß der Herr Einsender von der ganzen Angelegenheit nur oberflächlich Kenntniss genommen hat und durch diese zu seinem merkwürdigen Urtheil gelangt ist. Jedenfalls weiß er nicht, daß das Gewerbe, namentlich das Kunstgewerbe, in dem Vorstand des Vereins für Knaben-Handarbeits-Unterricht so hervorragende Vertreter hat wie Grunow, erster Director des Kunstgewerbe-Museums in Berlin, Dr. Brinckmann, Director des Kunstgewerbe-Museums in Hamburg, Fries, Gewerberath in Breslau, Wicking, Bauninspector in Bremen und Andere. Diese Herren vergaßen sicherlich nie, daß sie in erster Linie den Handwerkerstand und seine berechtigten Interessen zu vertreten hatten und gewiß haben sie diese Aufgabe auch nicht aus dem Auge gelassen, als sie für folgende Resolution stimmten: „Es ist anzustreben, daß der Unterricht vorzugsweise von Lehrern erteilt werde, damit den erziehlischen Grundfächer genügen Rechnung getragen werden kann, damit auch die Lehrer Erfahrungen über diesen Unterrichtszweig sammeln und sich ein eigenes, selbstständiges Urtheil bilden können.“ Eine Begründung dieses Paragraphen aus den Grundzüge des erziehlischen Handarbeits-Unterrichts für Knaben“ würde hier zu weit führen; nur das sei bemerkt, daß die Träger der Bewegung es für angängiger hielten, Lehrer mit den nöthigen technischen Fertigkeiten auszurüsten, als Handwerlern „einige pädagogische Winke“ zu geben, wie es in jenem Artikel heißt. Wie Herr Fr. Sch. sich diese letzte Aufgabe in ihrer Ausführung denkt, davon sagt er nichts; doch scheint er von der Wissenschaft, die unter dem Namen „Pädagogik“ zusammengefaßt wird, keine allzuhohe Meinung zu haben, da für seine „Winke“ nicht einmal eine „Schnellleiche“ nöthig zu sein scheint. Die Ziele, die der Verein für erziehlische Knaben-Handarbeit verfolgt, liegen übrigens nicht in der Erlernung eines Handwerks und darum kann von einem „Meister-Examen“ des Lehrers überhaupt keine Rede sein. Kein einziger Lehrer, und wäre es der erste unter den „Tausendstausend“ des Herrn Einsenders, ist so thöricht, das von sich zu glauben, was ihm an jener Stelle des Artikels untergeschoben wird. Die Lehrerbildungs-Anstalt vermittelt nur diejenigen technischen Fertigkeiten, welche zur Durcharbeitung eines bestimmten Lehrganges erforderlich sind, und wenn der Lehrer einen vierwöchentlichen oder wie für schwierigere Fächer verlangt wird, einen achtwöchentlichen Course besucht hat, so ist er eben im Stande, alle einzelnen Gegenstände des Lehrganges „spielend“ anzuführen, und wenn er bei einer etwaigen Erweiterung desselben auf neue technische Schwierigkeiten stößt, so giebt es nur den einen Weg, zu einem tüchtigen Meister zu gehen und sich das Fehlende anzueignen; denn mit „Ach und Krach“ läßt sich vor einer größeren Schülerzahl überhaupt nicht arbeiten. Daß ein Lehrer in vier oder acht Wochen mehr erlernt und leistet als ein Handwerkslehrling, der ihm an Kraft, Energie und Intelligenz weit nachsteht und gar oft zu solchen Arbeiten verwannt wird, die nicht zum Handwerk gehören, liegt doch wohl auf der Hand. Dazu kommt der weitere Umstand, daß an der Ausbildung der Lehrer nur vorzügliche Handwerksmeister arbeiten, die während der Curie von dem Vereine bezahlt werden und darum ihre ganze Kraft den Curisten widmen können. An diesen Curien können auch Handwerker Theil nehmen (siehe Tagblatt No. 295, S. 50) und dies haben sie in den letzten Jahren wiederholt gethan. Tüchtige Meister brauchen also nicht „bei Seite zu stehen und über kümmerliche Dilettanten-Arbeiten zu spotten“. An einzelnen Orten haben sie sogar selbstständig Schüler-Veranstaltungen eingerichtet (Straßburg, Osnabrück) und Ausgezeichnetes geleistet, was von den Mitgliedern des genannten Vereins und nicht am wenigsten von den Lehrern mit Freuden begrüßt wird. Wenn aber der Herr Verfasser von den überraschenden Erfolgen nach der von ihm angegebenen Organisation spricht, so hat er vergessen, den Ort anzugeben, wo man sich von der Wichtigkeit seiner Behauptung überzeugen kann. Ich habe bei der Besichtigung ausgeleiteter Schülerarbeiten stets gefunden, daß die von Lehrern geleiteten Werkstätten in ihren Leistungen den übrigen mindestens nicht nachstehen. So kann sich z. B. Berlin, wo der Unterricht vorwiegend von Lehrern erteilt wird, sehr wohl mit Straßburg messen, wo, wie schon gesagt, Meister sehr gute Resultate erzielen. Doch genug! Der Herr Verfasser des betreffenden Artikels wird einsehen, daß er etwas voreilig geurtheilt hat, daß das Handwerk keine „thörichte Concurrenz der Dilettanten“ zu fürchten hat, daß es seinem Menschen einfallt, aus guten „Schulmeistern“ – sagen wir besser – „schlechte Handwerker“ zu machen, daß der Verein für erziehlische Knaben-Handarbeit das Gute nimmt, woher es auch kommen mag, wenn es gilt, der einseitigen Cultur des Geistes durch körperliche Beschäftigung ein heilsames Mittel entgegenzusetzen, und der Erfolg seiner Bestrebungen hat bereits gezeigt, daß seine Arbeit nicht als verfehlt zu betrachten ist. Das Bild von dem am Schwanz aufgezäumten Pferd ist also durchaus unzutreffend, vielmehr sind jene Ausstellungen, wenn dann einmal das genannte Thier im Wilde erscheinen soll, als „vom hohen Ross herab“ zu betrachten. Dem Geschäftsführer des er-

wähnten Vereins, Herrn von Schenkendorf in Orlitz, der vor einigen Jahren in unserer Stadt gerade die gewerblichen Kreise für die Sache erwärmen wollte, gelang es nicht, dieselben so zu begeistern, daß sie, die im Wege liegenden Hindernisse überschreitend, zur Einrichtung von Schülerwerkstätten übergingen; vielleicht gelang es Herrn Fr. Sch., wenn er von dem erwähnten Risse zur Sache selbst heruntersteigt und gerade die Träger der heutigen Organisation werden auch ihm ihr Lösungswort zurufen: Segenhet sei die frische That. C. A. Müller.

* **Biebrich, 21. Dez.** Auch in diesem Jahre finden in den zahlreichen hiesigen Wohlthätigkeitsanstalten wieder Christbescherungen statt. In sämmtlichen hiesigen Fabriken werden Beamte und Arbeiter zu Weihnachten reich beschenkt. Besonders zeichnet sich immer die Firma Kalle & Comp. aus, die ihren Arbeitern nebst Familien in einem besonders hierzu geschmückten Räume bescheren läßt. Ein schönes, schon einige Jahre von den hiesigen Fabrikarbeitern erhofftes Christgeschenk, gesunde und billige Wohnungen, hat sich leider auch diese Weihnachten noch nicht erfüllt. Widmeten die Fabrikinspektoren, die Fabrikbesitzer und deren Beamte der Arbeiterwohnungs-Frage eine größere oder überhaupt etwas Aufmerksamkeit, die Angelegenheit wäre weiter vorgekommen. Unsere sehr wohlhabenden Fabrikbesitzer brächte der Bau von Arbeiterwohnungen noch eine recht gute Rente.

* **Geisenheim, 21. Dez.** Mit Ende dieses Jahres scheidet Herr Prof. Dr. Müller-Thurgau von hier, um die Direction der neu gegründeten deutsch-schweizer Versuchsanstalt und Lehranstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau in Wädenswil am Zürcher See zu übernehmen. In Hinsicht auf die großen Verdienste, welche sich Professor Dr. Müller-Thurgau während seiner nahezu fünfzehnjährigen Wirksamkeit im Rheingau, insbesondere auch um den Weinbau, unseren hervorragenden Culturzweig, erworben hat, besteht die Absicht, eine Abschiedsfeier zu veranstalten. Dieselbe soll Dienstag, den 20. Dezember, Abends 8 Uhr im „Frankfurter Hof“ in Geisenheim stattfinden.

* **Niederrad, 20. Dez.** Herr Mühlenbesitzer Körber von hier ist zum Bürgermeister unserer Gemeinde gewählt worden.

* **Aus dem Rheingau, 21. Dez.** An der kgl. Lehranstalt für Obst- und Weinbau zu Geisenheim wird vom 19. Januar bis 7. Februar d. J. ein Winterkursus abgehalten. In demselben halten folgende Herren Vorträge: Herr Fachlehrer Zweifler über Weinbau- und Kellerwirtschaft, Herr Dr. Christ über Lage, Boden und Klima der Weinberge, sowie über Feinde und Krankheiten der Reben. Unter der Leitung des Herrn Dr. Kulisch wird der Most auf seinen Säures- und Zuckergehalt untersucht, und Herr Nebant Goebel lehrt einfache Buchführung. Die praktischen Unterweisungen erstrecken sich auf Weinerei und Flechterei, sowie auf Keller- und Weinbergarbeiten. Winter aus dem Regierungsbezirk Wiesbaden erhalten ev. eine Unterstufung, weil verschiedene Vereine Beiträge gewähren, so u. a. der Rheingauer Verein für Obst-, Wein- und Gartenbau allein 300 Mk. Preussische Unterthanen haben ein Honorar nicht zu zahlen, die Nichtpreussen aber müssen 5 Mk. zahlen. Die Anmeldungen sind an die Direction zu richten.

* **Limburg, 20. Dez.** Der Stadtrechner-Posten wird dem Vernehmen nach nicht zur öffentlichen Ausschreibung gelangen. Das Stellen-Einkommen betrug jetzt ca. 5200 Mk., wovon allerdings die von dem Stadtrechner zu leistende Befoldung eines Kassenhilfs im Betrage von vielleicht 1400 Mk. in Abrechnung zu bringen ist. Eine rüstige, junge Kraft wird vermuthlich wohl auch ohne ständigen Gehilfen auskommen. (Kass. B.)

* **Aus dem unteren Maingau, 22. Dez.** Seit Eintritt des Frostes treiben auch die Wild die Beute ihr Unwesen. Bei einer dieser Tage abgehaltenen Jagden gelang es der Polizei, eine ganze Anzahl Personen beim Schlingensiefeln abzufassen. Einige wurden auch dabei erwischt, als sie die Gassen aus ihrer Gefangenschaft befreien wollten. — Trotz der bedeutenden Windstille, welche der heftige Sturm am 2. October in den Wäldungen der hiesigen Gegend verursacht hat, sind die Holzpreise bei den gegenwärtigen Versteigerungen doch ungewöhnlich hohe. So kostete Lammholz beispielsweise 5,50 bis 6 Mk. per Raummeter gegen 4 bis 4,50 Mk. in den früheren Jahren. Der Raummeter Eichenholz wird mit 8 bis 12 Mk. bezahlt, je nach der Qualität. Auch die Steinbohlen behaupten immer noch einen hohen Preis. Der Centner dieses Feuerungsmaterials stellt sich auf 1 Mk. bis 1,20 Mk., pro Centner eine für weniger Benutzte bei der gegenwärtigen Kälte doppelt empfindliche Thatsache.

* **Von der Mainspitze, 20. Dez.** Dieser Tage fanden bei verschiedenen Landwirthen in Gabel und Kothorn Hausdurchsuchungen statt, weil dieselben im Verdachte standen, die Jagd unbefugt ausgeübt zu haben. Dieselben ergaben die Auffindung einer Anzahl Kaninchen und Hasen, die nicht den waidgerechten, ehrbaren Tod eines Hasen, durch Schrot und Blei, gestorben waren. Das Endresultat ist eine Anklage wegen Wild-dieberei.

* **Frankfurt a. M., 22. Dez.** Bekanntlich hat in diesem Sommer das hiesige Oberlandesgericht entschieden, daß in unserem Oberlandesgerichts-Bezirk kein Zwangsgeleit gelte, da die bezügliche Gesetzesstelle nicht dahin zu interpretiren sei. Aus dem betreffenden Prozesse war, wie erinnerlich sein wird, ein Ingenieur aus Oberstetten bei Homburg siegreich hervorgegangen. Besagter Herr, der seine Kinder nicht hatte impen lassen, hielt es auch nicht für angebracht, seine Sprößlinge in die Schule zu schicken. Er suchte deshalb, so schreibt der „Frankf. G.-A.“, die Erlaubnis nach, die Kinder zu Hause durch den öffentlich angestellten Lehrer privatim unterrichten lassen zu dürfen. Die Erlaubnis wurde von der Ortschul-Behörde bezw. dem Kreis Schul-Inspector erteilt. Nach einiger Zeit indessen wurde dieselbe, wie von verlässlicher Seite mitgetheilt wird, durch das Kultusministerium zurückgezogen. Die bildungsbedürftigen Kleinen sollten deshalb ihren Lehrer missen, weil — so heißt es — die Gefahr nahe

liege, daß die nicht geimpften Kinder des Ingenieurs durch den Verkehr mit dem Lehrer die Gefahr einer Ansteckung für die Schüler und Schülerinnen der Ortsschule bilden. Der Unterricht mußte also aufhören. Da kam eines Tages eine offizielle Aufforderung zum Schulbesuch unter gleichzeitigem Hinweis auf die strafrechtlichen Bestimmungen im Nichtbefolgungsfalle. Der Aufgeforderte brachte nun seine Kinder pflichtgemäß in die Schule, aber zu seiner Verwunderung wurde die Aufnahme verweigert. — Gründe: Das Fehlen eines Impfscheines, der zum Eintritt in die Schule erforderlich ist! Nur stehen Schulbehörde und Vater vor einem schwierigen Falle, der wohl auch in der Praxis von Altkas's noch nicht dagewesen ist.

Nachdruck verboten.

Wie puzen wir den Christbaum?

Eine praktische Blanderei von Martha Rhoden.

Wer selbst noch niemals den Auszug eines Christbaumes mitgemacht hat, der kann sich gar keine Vorstellung machen, welche große Menge von Kleinigkeiten dabei zu erwägen ist. Die früher weit verbreitete Sitte, den Baum mit Zuckerwerk und sonstigen Naschereien zu überladen, hat beträchtlich abgenommen; theils wegen der üblen Folgen, die ein derartiger Ueberfluß von Süßigkeiten für die Magen der kleinen Lesernäher nach sich zieht, theils auch, weil man in immer weiteren Kreisen die schönheitliche Seite des Festes zu vertiefen bestrebt ist. Meist wird deshalb jetzt nur noch eine Menge vergoldeter Äpfel und Nüsse an den Baum gehängt; nur wenn kleine Kinder an der Christfreude Theil nehmen sollen, hängt man ein paar Zuckerkugeln oder Pfefferkuchentümpchen zwischen die Zweige. Ganz reizvoll machen sich als Christbaumschmuck die bunten Glasgugeln, die im Lichte der Weihnachtskerzen einen geradezu feenhaften Eindruck hervorrufen. Am schönsten sieht ungleichbar ein Baum aus, der mit weißer Watte geschickt bedeckt ist, als wäre er beschneit und eben erst aus dem Winterwalde in die warme Stube gebracht worden. Dieses reizende Bild wird noch angemeßener ergänzt durch Glaszapfen, die den Eiszapfen täuschend nachgeahmt sind. Philosophische Köpfe haben zwar hier und da herausgelüftet, daß auf einen solchen, mit Schnee und Eis bedeckten Tannenbaum keine Lichter gehören, aber ein Tannenbaum ohne Lichter ist kein Weihnachtsbaum und ehe man sich einen solchen ins Zimmer stellt, ist es besser, diesen mit den altmodischen Zuckerkugeln zu schmücken. Uebrigens muß man mit einem solchen imitirten Schneeschmuck sehr vorsichtig umgehen, da Watte sehr schnell Feuer fängt; man wird deshalb gut thun, imprägnirte Watte zu kaufen, welche feuersicher ist.

Eine wichtige Frage ist auch: wo soll der Baum eigentlich stehen? Nur besten wird es stets sein, den Baum in die Mitte des Tisches zu stellen und um ihn herum die Geschenke zu gruppieren. Ein auf dem Erdboden stehender Baum kann zwar an sich einen imposanten Eindruck machen, aber der Weihnachtsstich wird niemals so feierlich aussehen, als wenn die Geschenke direct unter den Tannenzweigen liegen.

In der Art und Weise, wie die Äpfel und Nüsse vergolbet werden, wird noch vielfach geirrt. Am besten ist es, diese Früchte in Zuckersirup zu tauchen und dann in Blattgold einzuhüllen. Das Zuckersirup besitzt genügende Klebkraft und schädigt nicht den Geschmack der Früchte. Eine hübsche Idee ist es auch, die rothwangigen Äpfel mit goldenen Namen zu versehen. Zu diesem Zweck schneidet man sich den betreffenden Namen oder den Anfangsbuchstaben in ein Blatt feines Papier und pinxelt dann Zuckersirup, in welchem etwas Gummi arabicum aufgelöst ist, auf diese Schablone. Zeigen sich die nassen Schriftzüge deutlich genug auf dem Apfel, so läßt man sie erst etwas eintrocknen und tupft dann das Blattgold mit einem weichen Pinsel darauf. Man darf nur tupfen und nicht etwa mit einem Tuche oder der Hand wischen, weil dann sofort die Schriftzüge weggewischt werden. Ist erst das Blattgold richtig drangetupft und getrocknet, dann ist die Goldschrift auch ziemlich haltbar. — Ein schwieriger Punkt ist die Befestigung der Lichter auf dem Weihnachtsbaum. Da hat sich der menschliche Erfindungsgeist schon vielfach damit beschäftigt, praktische Vorrichtungen zu erfinden, um die Wachskerzen auf den Zweigen zu halten. Alle bis jetzt bekannten Verfahren lassen noch vielerlei zu wünschen übrig; entweder sind sie umständlich in der Handhabung oder, wenn sie fest gemacht sind, schwanke die Lichter auf den Zweigen hin und her. Am praktischsten ist es, wenn auch etwas langwierig, die Wachslichter am unteren Ende um den Tannenzweig zu biegen und mit dünnem Binddraht fest zu umwickeln. Natürlich dürfen dann die Wachslichter nicht zu stark sein. Nimmt man richtige Kerzen, so empfiehlt es sich mehr, die mit Klammern versehenen Blechbülsen oder Hüllen, die einfach auf die Zweige geklemmt werden, anzuwenden. Will man den Baum mit Marienhaar (Lametta) verzieren, so thue man dies jedenfalls in nur ganz geringem Maße; jedes Zubiel wirkt häßlich und unschön. Wertheilt man dagegen die silbernen und goldenen feinen Fäden in richtiger Weise, so erhöhen sie den feierlichen Eindruck des Baumes ungemein. Die Hauptsache ist und bleibt freilich immer ein fröhliches, liebevolles Herz. Wer mit einem solchen an die Schmückung des Christbaumes herangeht, der wird gewiß den Weg finden, den Baum so herzustellen, wie ihn die Phantasie der Kinder am liebsten sehen möchte.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Spiel-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater.** Opernhaus. Dienstag, den 23. Dezember: „Gladiatoren des Cremiten“. Donnerstag, den 25. Nachmittags 3 1/2 Uhr. Neu-einstudirt: „Prinzessin Goldhaar“. Abends 7 Uhr: „Der schwarze Domino“. Freitag, den 26. Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Prinzessin Goldhaar“. Abends 7 Uhr: „Mignon“.

Samstag, den 27. Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Prinzessin Goldhaar“. Abends 7 Uhr: „Carmen“. Sonntag, den 28. Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Prinzessin Goldhaar“. Abends 7 Uhr: „Tannhäuser“. — Schauspielhaus. Dienstag, den 23. Dezember: „Ehre“. Donnerstag, den 25.: Zum ersten Male: „Künstlernamen“, Lustspiel in 3 Acten von Schönthan und Schönfeld. Freitag, den 26. Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Häublerle“. Abends 7 Uhr: „Zur Corporal“. Samstag, den 27.: Zum ersten Male wiederholt: „Künstlernamen“. Sonntag, den 28.: „Künstlernamen“.

* **Personalien.** Die vormalige berühmte bänische Schauspielerin und Bühnenlehrerin Frau Johanne Luitje Heiberg ist in Kopenhagen gestorben. — Im Irrenhause zu Leubus in Schlesien hat dieser Tage der deutsche Dichter Robert Giese sein bewegtes Leben beendet. Giese ist in Marienwerder geboren und fast 63 Jahre alt geworden. Er war in gesunden Tagen ein Dichter von ungewöhnlichem Talent und ein Mann von reiner Gesinnung, der seinen Idealen treu geblieben. — Paul Lindau ist unter glänzenden Bedingungen engagirt, durch eine Reihe von Aufträgen für die Pacificbahn Reclame zu machen. Ob er bei dieser Gelegenheit auch den Kritiker allzuoft herausfahren darf?

* **Bildende Kunst.** Herr Maler Fleischer in München hat den ehrenvollen Auftrag erhalten, eine historische Darstellung der bedeutendsten Persönlichkeiten unter der Regierung der Hohenzollern aus den letzten zwei Jahrhunderten in einem Rundgemälde auszuführen. Das Bild ist für Berlin bestimmt und wird dort in einem eigens hierfür errichteten Bau sein Heim erhalten.

Vom Büchertisch.

* Eine prächtige Weihnachtsnummer hat die „Gartenlaube“ herausgegeben. Gleich auf der ersten Seite stehen wir auf ein von reizvoller Zeichnung H. Büttners begleitetes Gedicht, das die besondere Weihnachtsstimmung, welche unter deutsches Volk dieses Jahr befeht, in schwingenden Worten zum Ausdruck bringt. Ein großes zweifelhafte Bild führt uns einen Mann vor, der, angehen mit der vollen Pracht seiner Uniform, zum ersten Mal heimkehrt in den Weihnachtsurlaub. Eine treffliche Skizze aus dem Leben bietet Bild und Text „Allein am Weihnachtsabend“, es ist die Geschichte eines alternden Junggesellen, in dessen Herz die Weihnachtsgeister den Funken der Liebe zur Flamme anbläuen. Eine sinnbildliche Darstellung der Heiligen Nacht, allerlei Sagen aus dem Gebiete der eigentümlichen Weihnachtsgeschichte, welche um die Zeit der Wintermonate üblich sind, treten hinzu, und dem Allem fegt die prächtige farbige Kunstbeilage „Zum Weihnachtsball“ die Krone auf. Die Nummer hat einen besonderen Umhang erhalten und dürfte sich daher auch zum Einzelverkauf eignen.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Der jüngstgeborene kaiserliche Prinz ist der erste Berliner unter seinen Brüdern, die sämtlich geborene Potsdamer sind.

* **Aus dem Reichs-Medicinal-Kalender.** Die Zahl der Aerzte in Deutschland beträgt zur Zeit, einer Zusammenstellung in dem von Herrn Sanitätsrath Dr. S. Gutmann herausgegebenen Reichs-Medicinal-Kalender zufolge, 18,846, 379 oder 2,05 pCt. mehr als im Vorjahre. Im Vergleich zu früheren Jahren ist die Zunahme in 1890 eine sehr geringe gewesen. Eine wesentliche Zunahme ist nur für Preußen zu verzeichnen mit 348 oder 3,4 pCt. (11,009 Aerzte gegen 10,667 im Vorjahre). Die meisten anderen Staaten weisen nur eine geringe Zunahme, Bayern sogar eine erhebliche Abnahme, um 106 oder 4,7 pCt. auf. Die Zahl der approbirten Zahnärzte ist von 659 auf 695 gestiegen, auch hier blieb die Zunahme hinter derjenigen der früheren Jahre zurück und hat fast lediglich in Preußen stattgefunden, dessen Zahnärztes der Gesamt-Zunahmehiffer gleicht: Bayern zeigt auch bezüglich der Zahnärzte einen kleinen Rückgang. Keinen Zahnarzt giebt es in Mecklenburg-Strelitz. Preußen besitzt 436 Zahnärzte; davon entfallen 114 auf Berlin, 49 auf Rheinland, 42 auf Schlesien, 40 auf Sachsen, 38 auf Hessen-Nassau, 37 auf Westfalen. — An Apotheken sind vorhanden 4798 gegen 4773 in 1889, davon 2640 in Preußen; hier wieder hat die meisten Apotheken Rheinland 439, Brandenburg hat nur 205, Berlin nur 130. — Heilanstalten giebt es 2658 mit 136,068 Betten.

* **Mit dem Ergebnis der Volkszählungs-Resultate** ist keineswegs die Bearbeitung der Ergebnisse der Zählung erschöpft. Die statistischen Ämter begnügen sich nicht mit einer Zusammenstellung des großen Materials in Uebersichten, sondern nun wird erst dem ungeheuren Stoff eine gründliche wissenschaftliche Durcharbeitung gegeben. Aus den trockenen Zahlen werden die gehaltenen Schlüsse gezogen. Vor Allem interessant sind da die Vergleiche mit den übrigen Staaten, doch sind das so schwierige statistische Arbeiten, daß dieselben wohl eine Jahresfrist für sich in Anspruch nehmen werden. Nur allgemeinere vergleichende Betrachtungen lassen sich da vorläufig anstellen und so kann wohl über die Stellung des Deutschen Reiches unter den europäischen Großstaaten hinsichtlich der Volkszahl gesagt werden, daß dasselbe etwa halb so viel Einwohner hat, wie das europäische Ausland, dessen Bevölkerung jedoch auf einer zehn Mal größeren Fläche zerstreut ist. Dann kommen Frankreich und Oesterreich-Ungarn mit einer etwas geringeren Bevölkerungsdichtigkeit wie Deutschland. Der künftige Staat ist dann der europäische Theil von Großbritannien, mit einer die deutsche bedeutend übertreffenden Volksdichtigkeit, und an sechster Stelle kommt Italien mit einer etwas dichter zusammenwohnenden Bevölkerung, als die unsere. Alle diese Ergebnisse, die auf Grund der Volkszählung von 1885 aufgestellt sind, haben sich keineswegs seitdem verschoben und nur die Einwohnerzahlen sind

andere geworden. Das Wachstum der Einwohnerzahl, als Ergebnis der natürlichen Bevölkerungsbewegung und der Wanderungen, ist leider nicht für alle diese Staaten festzustellen, weil in Russland regelmäßige Volkszählungen fehlen. Daß es dort ziemlich rasch vor sich geht, darf wohl aus dem großen Geburtenreichtum der slavischen Völker geschlossen werden. Jedoch werden in den übrigen Staaten derartige Untersuchungen angestellt werden, ferner werden Resultate herbeigeführt über die Zusammensetzung der Bevölkerung nach dem Geschlecht, die gleichfalls bemerkenswerte internationale Verschiedenheiten zeigt. In Deutschland ist der weibliche Ueberschuß bekanntlich ein weitestlicher; in Großbritannien und Irland stellt sich gewöhnlich das Verhältnis sogar noch etwas mehr zu Ungunsten der Männer; in Oesterreich-Ungarn ist es ungefähr dasselbe wie bei uns; auch in Russland scheint das weibliche Geschlecht nicht unerheblich zu überwiegen; hingegen ist das in Frankreich und Italien nicht der Fall. In Frankreich liegt der Bestand beider Geschlechter fast gleich zu sein, in Italien sind sogar weniger weibliche Einwohner gezählt worden, was bei der starken italienischen Auswanderung, die doch, wie überall, mehr aus der männlichen, wie aus der weiblichen Bevölkerung fortnimmt, doppelt auffällig erscheint. Endlich werden auch noch die Verschiedenheiten der Bevölkerung nach dem Alter Gegenstand der Untersuchung sein. Nach der vorigen Volkszählung bestand unsere Bevölkerung zu mehr als einem Drittel aus Kindern, die weder durch physische Arbeitskraft, noch durch Erfahrungen und Kenntnisse volkswirtschaftlich nützlich sein können, sondern von den Anderen ernährt werden müssen. Es sind dies natürlich die wesentlichsten Ergebnisse der Volkszählung. Gerade in Bezug auf die Frage der Kinderarbeit ist dieser Theil der Volkszählungsarbeit von größter Wichtigkeit. Man sieht, daß aus den trockenen Zahlen der Statistik viel werthvolleres Material für alle Zweige der Wissenschaft gezogen werden kann, und man darf daher den diesbezüglichen Ermittlungen der diesjährigen Volkszählung mit großer Spannung entgegensehen.

*** Die Noth im Gullengebirge.** Eine Petition der nothleidenden Weber des Gullengebirges an den Kaiser enthält ein erschreckendes Bild sozialen Elends. Der wöchentliche Durchschnittslohn bei 14-stündiger Tagesarbeit beträgt 5 Mk. und weniger. Die Frau verdient 250 Mk. Das Kind vom fünften Jahre ab 50 bis 60 Pf. in der Woche. Jährlich geht ein Monat der Arbeitszeit durch ungünstige Umstände verloren. Auch sind die Fabrikanten nicht im Stande, ununterbrochen Beschäftigung zu geben. Die Kartoffel ist das einzig erschwingbare Nahrungsmittel. Die Sonntagsruhe geht bei dem Mangel nach kärglichem Gewinn verloren. Die allgemeine Nothlage hindert, daß die heranwachsenden Kinder ein anderes Gewerbe ergreifen können, weil Alles auf sofortigen Verdienst hindrängt. Die Landräthe der Kreise Schweidnitz und Reichenbach sind von Seiten der Regierung aufgefordert worden, schleunigst Ermittlungen über die Lage der Weber im Gullengebirge, speciell die Zahl, das Alter und die Erwerbsquellen anzustellen. Wenn die Regierung thut, was in ihren Kräften steht, um die Lage dieser Weber, einer der ärmsten Bevölkerungsklassen Deutschlands, zu verbessern, so wird dies überall mit Befriedigung aufgenommen werden.

*** Berlin, 22. Dez.** Dem wachsenden Einfluß der „Nothschilde“ auf den internationalen Geldmarkt und auf die Politik der europäischen Cabinete widmet die „Kreuz-Ztg.“ an leitender Stelle eingehende Betrachtungen. Sie gelangt dabei zu dem Schlusse, daß eigentlich nur Deutschland noch in der Lage sei, dieser gemeingefährlichen internationalen Nebenregierung sich zu erwehren und hoffentlich auch dahin streben werde, dieselbe von ihrer erschrecklichen Höhe endlich herabzustürzen.

*** Rundschau im Reiche.** Der oberste Schulrath in München beschloß u. A. die Vermeidung der kleinen Schrift, sowie des Zwielichts wegen seiner schlimmen Wirkung auf die Augen; größere Wochenaufgaben sollen nur im deutschen Fache gegeben werden. Die Hausarbeiten sollen eine bis höchstens drei Stunden in Anspruch nehmen. Für das Abiturienten-Examen soll der (facultative?) Erlass der mündlichen Prüfung eingeführt werden. An die Stelle der deutsch-griechischen Abiturienten-Arbeit tritt eine griechisch-deutsche. Der oberste Schulrath beschloß endlich die Befreiung der Nachprüfungen und des Hausarrestes.

Ausland.

*** Oesterreich-Ungarn.** Sicherem Vernehmen nach soll ein österreichisches Schiff zur Auffindung des verschollenen Johann Orth abgefaßt werden.

*** Großbritannien.** Die Nachricht, Gmin sei zurückberufen, liefert der „Times“ Stoff zu schadenfrohen Bemerkungen. Bei einigen guten Eigenschaften sei Gmin ein schwacher Mensch und unpraktisch, wie schwache Männer dies häufig seien. Sodann stellt die „Times“ den deutschen Colonialplänen in Ostafrika ein ungünstiges Horoskop.

*** Rußland.** Der schon erwähnte Artikel der „Nowoje Wremja“ vom 17. d. M. gegen die jüdenfreundlichen Demonstrationen in England enthält noch mehr Sätze, welche die Gesinnung des Blattes nicht gerade als eine besonders schöne charakterisiren. So macht es z. B. folgenden überaus frivolen Vorschlag: „Wenn die Engländer einen solchen Schlag von Bärtlichkeit für unsere Juden besitzen, so können wir ihnen ein sehr schönes Projekt empfehlen, statt platonischer Proteste, welche der englischen Laskie nichts kosten, ihre jüdischen Sympathien in der That zu beweisen. England kann bekanntlich seine irische Bevölkerung nicht ernähren, wir ernähren unsere Juden, wenn wir auch dadurch belästigt werden. Verjähnen wir uns also auf Grund des gegenseitigen Austausches. England giebt uns drei Millionen seiner hungernden Irländer, wir werden Raum, Land und Nahrung für diese arbeitssamen Leute im südwestlichen Sibirien finden und bieten für jeden Irländer nicht bloß einen, sondern

zwei Juden an. Das entlastet unsere westliche Grenze, England aber erhält eine Masse des „begabten Stammes.“ In diesem laubenden Tone geht es weiter. Dabei scheint die famose „Nowoje Wremja“ gar nicht zu wissen, daß Rußland keine 6 Millionen Israeliten zum „Umtauschen“ hat, da in Rußland und Polen nur ca. 2,700,000 anässig sind.

*** Serbien.** Der Kampf zwischen Natalie und Milan dreht sich, wie man dies auch bisher wusste, einzig und allein um den Einfluß auf den königlichen Knaben. Die Königin nimmt es mit der serbischen Verfassung nicht sonderlich streng, in ihren Augen erscheint es als keine unverrückbare Sägung, daß Milan sich und sich allein die Ueberwachung und die Einflußnahme auf die Erziehung des jungen Königs vorbehielt, und dies als Staatsgrundgesetz durch Einschaltung in die Verfassung des Königreichs in Sicherheit brachte. Die Leidenschaftlichkeit, mit welcher Natalie an dem Gedanken hängt, ihren Sohn unter ihrer geistigen Vormühsigkeit zu ziehen, kennt nicht leicht eine Grenze. Es wird erzählt, daß sie ihren Sohn, als dieser in Begleitung seines früheren Erziehers und jetzigen Staatsraths Dr. Dostitch bei ihr zu Besuche war, damit anfuhr, dieser solle das Gesinnung seines Erlers erklären und den Regenten drohen, sich hinunter zu stürzen, wenn man ihm nicht gestatte, seine Mutter regelmäßig zu besuchen. Der junge König soll hierauf kurz geantwortet haben: „Mutter, ich bin König.“ und eilte mit seinem Erzieher hinweg. Die Rathschläge und Zuträgereien mit welchen Natalie den jungen König unangesehen beherrschte, fanden bei diesem keinerlei Gehör, unterdessen verstand es Milan während seines letzten längeren Aufenthaltes, bei seinem Sohne es dahin zu bringen, daß dieser in Allem die Befehle des Vaters befolgt, um diese nachsicht und täglich dem Regenten schreibt. Der königliche Knabe ist jetzt im fünfzehnten Altersjahre, er soll bereits ein frühreifes Selbstbewußtsein an den Tag legen und seine Haltung den Eltern gegenüber läßt erkennen, daß er mehr dem Vater als der Mutter recht giebt.

*** Afrika.** Nachrichten aus Melilla melden: Das spanische Küstenschiff „San Francisco“, mit Petroleum- und Bauholz-Ladung, strandete in der Nähe von Albuera, an der marokkanischen Küste. Mauren plünderten das Schiff, nahmen die Mannschaft gefangen und brannten dieselbe sämtlicher Effecten einschließlich der Kleidung. Ein Angehöriger des spanischen Commandeurs von Melilla verlangte, die Gefangenen freizulassen. Die Regierung wird eine Beschwerde an die marokkanische Regierung richten.

Handel, Industrie, Erfindungen.

*** Ein neues Aluminiumverfahren in Sicht.** Man schreibt der „Frankf. Ztg.“: Bei dem großen Interesse, welches sich der Gewinnung des Aluminiums auf elektrischem Wege zugewendet hat, erregt ein in der New-Yorker „Times“ veröffentlichtes Gespräch mit Hrn. Eugen H. Cowles, einem der beiden Erfinder des bekannten Cowles-Prozesses, berechtigtes Aufsehen. Die wichtigste Stelle lautet wörtlich: „Wir denken bald reines Aluminiummetall anbieten zu können, das nach einem von allen bekannten Methoden gänglich verschiedenen Verfahren hergestellt wird, einem Verfahren von lächerlicher Einfachheit und annähernd theoretischer Vollkommenheit. Durch zwei chemische Entdeckungen wurde gefunden, daß das reine Metall direct aus dem Ton gewonnen werden kann und zwar ohne elektrische Hülfe. Wenn es in großem Maßstabe, ähnlich wie Eisen, erzeugt wird, wird Aluminium zum Preise von 80 $\frac{1}{2}$ Pf. für 100 Kgr. verkauft werden können, also billiger als Kupfer gegenwärtig ist. Unser Werk in Lockport wird bereits auf das neue Verfahren eingerichtet, und New-Yorker Capitalisten wollen eine 20 Mal so große Anlage herstellen, voraussichtlich an den Niagarafällen.“ Sollte sich dies bewahrheiten, Aluminium also wirklich anstatt aus theueren und seltenen Mineralien aus dem überall in unerschöpflichen Mengen vorhandenen gewöhnlichen Ton gewonnen werden können, so würden ihm seine oft aufgezählten guten Eigenschaften, als spezifische Leichtigkeit, Festigkeit, Verarbeitbarkeit, Widerstandsfähigkeit gegen Luft und Wasser rasch die ausgedehnteste Verbreitung schaffen.

Vermischtes.

*** Vom Tage.** Briefe aus Kreta melden, daß vor etwa acht Tagen in der Nähe von Madifos der verstümmelte Leichnam des Leiziger Universitätsprofessors Reins aufgefunden wurde. Auf Veranlassung des österreichischen Consuls leitete der Gouverneur Dzebat-Pacha sofort eine Untersuchung ein, welche ergab, daß Professor Reins einige Tage vorher bei dem Einsammeln von Naturalien überfallen und beraubt wurde. Bisher sind elf Personen als des Mordes verdächtig verhaftet, doch behaupten die Griechen, daß türkische Soldaten den deutschen Professor als einen angeblich griechischen Spion getödtet hätten.

Der Dampfer „British Queen“ ist mit einer Ladung von 12,250 Ballen Baumwolle von New-Orleans nach Bremen abgegangen; es ist dies die größte Ladung, die jemals eingeschifft wurde.

Auf dem Wege von Janowitz nach Bernitz im Regierungsbezirk Posen ermordete und beraubte ein Arbeiter des Gutes Bernitz einen anderen. Der Mörder wurde verhaftet.

Im Palais der Königin Isabella von Spanien in Paris brach am Donnerstag früh um 5 Uhr in einem von der Königin bewohnten Appartement Feuer aus, das sich rasch verbreitete und erst nach einstündiger Arbeit gelöscht werden konnte. Verletzt wurde Niemand, doch sind viele kostbare Möbel und Kunstwerke vernichtet.

Ein Fischer von Banyuls-sur-Mer fischte dieser Tage in der Nähe des Cap Cerbere einen Torpedo von 5 Metern Länge aus dem Wasser. Er brachte das Geschos nach Banyuls-sur-Mer, wo es der Hafen-Commissar auseinanderlegen ließ. Dasselbe war mittels comprimierter

Auf über Wasser gehalten und war wahrscheinlich in der Nähe von Seite von einem französischen Torpedoboot in See gebracht worden, dem es infolge unruhiger See aus den Augen verschwand. Sein Verbleib wird auf 10,000 Francs angegeben. Dieser Rang trug dem glücklichen Fischer eine Belohnung von 500 Francs ein.

Auf der Pariser Abendbörse kam es am Samstag zu einer Schlägerei zwischen den Agenten der kleinen Börse; das Licht mußte ausgelöscht werden, und die Polizei trieb die entsetzlich schreienden, gestikulierenden und um sich schlagenden Börsenmänner auf den Boulevard.

In Viegny erschoss sich Adjutant v. Brauchitsch vom ersten Bataillon.

Amerikanische Blätter melden: Martin Mergel in Fort Wayne, welcher an der Schwindsucht litt, hat sich erschossen, weil er das von Dr. Koch entdeckte Heilmittel nicht erlangen konnte. Das dürfte wohl das modernste Selbstmordmotiv sein.

Man berichtet aus Nizza: Ein Fremder, dessen Identität noch nicht festgestellt ist, hat sich hier in der Rue d'Amerique an einem Laternenpfahl erhängt. Der Fremde kam eben von Monte Carlo her.

Wie die „Alln. Ztg.“ mittheilt, hat Herr Dr. med. Anton Sticker bei zwei hochgradig tuberkulösen Kühen die Koch'sche Impfung ausgeführt, wohl die erste, welche bei Rindvieh vorgenommen wurde; eine Veröffentlichung darüber erfolgt im Archiv für animalische Nahrungsmittelkunde.

Königin Margherita von Italien, welche jüngst der Premiere von Biffon's „Miquille“ im Theater Valle in Rom bewohnte, verließ daselbst plötzlich während des zweiten Actes. Tags darauf wurden die weiteren Aufführungen dieses Stückes verboten und gleichzeitig erhielt der Präfect den Befehl, künftig so unmoralische Stücke nicht mehr mit dem Bismarck zu versehen.

Wie gefährlich es ist, Kinder allein zu Hause zu lassen, erfährt eine Familie in Kaldenkirchen. Als die Mutter eines fünfjährigen Mädchens eben die Wohnung verlassen hatte, machte das Kind sich am Ofen zu schaffen, wobei die Kleider Feuer fingen. Das Kind erlitt so schwere Brandwunden, daß es noch am selben Tage starb.

Bonifania, der, wie dieser Tage gemeldet, durch Steinwürfe den österreichischen Gesandten in Wien, Grafen Reverteira in Rom, verletzten, ist zu drei Monaten und 10 Tagen Arrest verurtheilt. Der Staatsanwalt hatte acht Monate beantragt.

In Kassel (Hannover) sind die beiden Kinder der unbemittelten Grunewald'schen Eheleute, welche im Alter von ein bis drei Jahren standen, in Abwesenheit der Eltern erfroren.

Der Gutsbesitzer Krumpke wurde bei Nienberge (Münsterland) von Wilderern erschossen.

In der in der Neustadt in Mainz gelegenen Lederfabrik, vormals Mayer, Michel u. Denninger, brach am Samstag Feuer aus, ohne jedoch allzu große Ausdehnung zu gewinnen.

Ein durch Kohlendunst herbeigeführtes schweres Unglück in Berlin, von dem drei Angestellte (einer todt, und zwei schwer erkrankt) des dortigen Restaurateurs Frohnhofer betroffen worden sind, hat sofort ein Seitenstück gefunden. Wie ein Telegramm aus Posen meldet, sind in dem dort benachbarten Vergnügungs-Etablissement Bartholdshof in der Nacht drei Dienstmädchen durch Kohlendunst erstickt worden.

* **Ein schöner Schmuck für den Christbaum.** Die meisten Menschen bewundern sie, aber die wenigsten wissen sie herzustellen, die feinen Christbaumrosen von Seidenpapier. Man nimmt vom feinsten Blumenstrauch, schneidet spannenlange Enden davon, biegt das obere Ende um und befestigt ein Knöpfchen von Seidenpapier als Frucht-knoten daran. Dann knet man die längste Seite des Seidenpapierbogens so breit um, als die Länge der zu machenden Rose oder Knospe wünschen läßt, also etwa 6 bis 10 Centimeter breit, und schneidet den ganzen Bogen in Streifen. Nun zack man diese Streifen aus, indem man den Boden die Größe und Rundung eines Rosenblattes giebt. Zu jeder Rose gehören 1 bis 2 Streifen. Man legt den Streifen in die flache Hand und drückt mit dem kleinen Finger eine leichte Vertiefung in jede Zacke. Nun wickelt man die Streifen um das Knöpfchen am Draht und hält es mit der anderen Hand recht fest, daß es sich nicht eher löst, als bis man die vorher bereit gelegte Nadel mit haltbarem Zwirn ergriffen hat, um das Köschchen unter dem Fruchtstiel durch und durch festzunähen. Die Uebung ist bei diesem Rosenmachen die Hauptsache. Kurz vor Weihnachten besorgt man sich frisches Moos und erhält es an kaltem Ort feucht bis zum Gebrauch. Am Tage vor der Bedeckung umfließt oder umwickelt man die Köschchen mit dem frischgrünen Moos und bürstet sie einzeln und auch in Gruppen von zwei, drei und vier Knospen bei dem vielfachen Lichtschimmer des Christbaums an den mehr inneren Zweigen des Baumes einen reizenden und den natürlichen Rosen täuschend ähnlichen Anblick.

* **Verfälschung von Chocolade.** Eine für Chocoladenfabrikanten wichtige Entscheidung hat die dritte Strafkammer des Landgerichtes zu Leipzig gefällt. Nach derselben ist der Zusatz von Stärkemehl zu Chocolade, sobald derselbe nicht ausdrücklich auf der Etikette angegeben ist, als strafbare Verfälschung anzusehen. Es wurden aus diesem Grunde zwei Leipziger Chocoladenfabrikanten zu je 50 Mk. Geldstrafe wegen Vergehens gegen § 10, Absatz 2 des Nahrungsmittel-Gesetzes verurtheilt.

* **Zur Reform des Corpswesens.** Der Bezirksverband der „Alten Herren-Vereinigungen“ für Württemberg und Hohenzollern hat an sämtliche S.-C. und C.-C., sowie an die Bezirksverbände des Verbandes alter Corpsstudenten, an zahlreiche Alte Herren-Vereinigungen und Corpsstudenten eine Denkschrift versandt, in welcher er die dringende Nothwendigkeit betont, Mißstände im Corpsstudentenwesen zu beseitigen. Die Denkschrift ist von sehr zahlreichen Personen, darunter hochgestellten Beamten, Offizieren u. s. w. unterzeichnet. In der Denkschrift wird ausgeführt, daß die Activen es den Alten Herren nicht verübeln könnten,

wenn diese eine Aenderung in den Mensuren wünschten. „Es sind nicht allein die zerhackten Gesichter der heutigen Corpsstudenten, welche das Mißfallen erregen und schon manch braven Burgen auf den Wunsch seiner Eltern von den Corps fernhielten, sondern es ist das Verschwinden jener frischen fröhlichen Mensuren, an denen sich die Väter erfreut haben und die Befürchtung, daß das kunstlose Draufloschlagen, wie es bei den gegenwärtigen Mensuren vielfach üblich geworden, in trüger Auffassung des Mannesmuthes eine Veredelung der Sitten nicht herbeiführen kann. Im Ganzen ist in früheren Jahren viel mehr geachtet worden, als jetzt; aber da die Mensuren früher durch die Fechtweise und die Bandagierung viel weniger blutig waren, so war die große Zahl der Mensuren auch damals kein Uebelstand. Anders ist es heute; fast jede Mensur schließt mit einer Abfuhr oder doch mit einer erheblichen Zahl von Nadeln und wenn auch jetzt die Schmiße rascher geheilt werden, so stört doch gegenwärtig schon eine geringere Anzahl von Mensuren das übrige Corpsleben und drängt seine anderen Aufgaben in den Hintergrund.“ Als ein Hauptantrag findet sich in der Denkschrift die Befestigung des übertriebenen Luxus, welchen die alten Herren entsetzlich mißbilligen, weil er neben anderen Nachtheilen auch den im Gefolge habe, daß er den Bestand der Corps zu gefährden vermöge. Es sei infolge dessen auch der Corpsbestand im Vergleich zur Zunahme der Zahl der Studierenden bedeutend zurückgegangen. Wenn die deutschen Corps den ihnen als Erbtheil von ihren Vätern hinterlassenen Verus aufrecht erhalten und auf ihre Ehre weiter vererben wollen, müssen sie sich die Aufgabe stellen, erstens jedem ihrer Mitglieder es als Pflicht zu bezeichnen, ohne erhebliche Schulden die Universität zu verlassen und zweitens auch den Minderbegüterten den Eintritt ins Corps zu ermöglichen! Mögen die Activen nicht vergessen, daß ihre Väter bei erheblich geringeren Wechseln und fast ohne Unterstützung ihrer Alten Herren ein schneidendes und frohes Corpsleben geführt haben, daß heute aber fast kein Corps ohne diese Unterstützung weiter leben kann und daß, wenn in dieser Beziehung ein einstimmiger Mahnruf der Alten Herren erfolgt, derselbe einer ernstlichen Beachtung werth ist. — Zum Schluss machen die Alten Herren noch Front gegen die jetzige Sitte, betreffende Corpsstudenten, welche zu Besuch kommen, in die theuersten Hotels einzumieihen und ihnen die feinsten Diners zu geben. Auch das sei früher anders und besser gewesen, ohne daß das Studentenleben deshalb weniger an Freuden geboten!

* **Ein tragikomisches Mißgeschick** widerfuhr dieser Tage auf dem Bahnhof in Spandau einem Kellner der Bahnhofrestauration. Derselbe hatte den Passagieren eines von Berlin gekommenen Zuges auf einem Tablett Speisen und Getränke präsentiert, und war, um Bezahlung und leeres Geschir in Empfang zu nehmen, in ein Coupé gestiegen. Möglicherweise ertönte das Abfahrtsignal, und der Kellner vermochte nicht mehr den Wagen zu verlassen, da der Zug sich in denselben Augenblick in Bewegung setzte. Wohl oder übel mußte der Kellner ohne Kopfbedeckung mit seinem Tablett die Fahrt mitmachen. Da es ein Schnellzug war, konnte der unfreiwillige Passagier erst in Rathenow, der nächsten Haltestelle, aussteigen. Dort mußte er zunächst eine Geldstrafe erlegen und dann ein Billet bis Spandau lösen, wo er nach mehrstündiger Abwesenheit wieder eintraf.

* **Der Prozeß Eyraud-Bompard.** In der Gerichts-Verhandlung in der Affaire Guiffé in Paris legte Professor Liégeois am Freitag unter allgemeiner Spannung dar, daß Gabriele Bompard offenbar von Eyraud hypnotisirt am Verbrechen Theil genommen habe. Sie folgte Garanger, der sie wieder hypnotisirt hatte, und hat im normalen Zustande keine Erinnerung an ihre im hypnotischen Zustande geleistete Mitwirkung am Verbrechen. Darum stellte sie sich dem Gericht: sie weiß nur, daß Eyraud der Mörder ist, weil sie, wieder erwacht, die Leiche sah, um ihr Geständnis zu erlangen, mußte man sie in ihren secundären Zustand zurückversetzen. Liégeois schloß: „Ich würde mir lieber die Hand abhauen lassen, als die Angeklagte verurtheilen.“ Der Vortrag erregte ungeheures Aufsehen und wird in den gebildeten Kreisen als bedeutsames strafrechtliches Präcedenz vertheilt. Nach Liégeois sprach Prof. Brouardel, der Vertreter der alten legalistischen Schule und vertheidigte sein von Liégeois als widerprüchlich bezeichnetes Gutachten, welches die Bompard moralisch blind und doch verantwortlich bezeichnet hatte. Nach Brouardels Replik beauftragte Robert, der Vertheidiger der Bompard, dieselbe solle von Brouardel, Liégeois und Voisin in öffentlicher Sitzung hypnotisirt und dann befragt werden. Der Oberstaatsanwalt bekämpfte diesen Antrag, da derselbe nur auf ein Schauspiel, eine Vorstellung von Magnetismus hinauslaufe. Der Gerichtshof lehnte den Antrag nach kurzer Berathung ab. Hierauf spricht Daniel, der Anwalt der ihre Civilansprüche geltend machenden Angehörigen Guiffé's. Namens der Tochter Guiffé's richtet er bewegliche Worte an die Geschworenen und verlangte gleiche Strafe für Eyraud und die Bompard. Am Samstag verurtheilte das Schwurgericht Eyraud zum Tode und Gabriele Bompard zu 20 Jahren Zuchthaus; Eyraud brach bei der Verkündung des Urtheils vernichtet zusammen, Gabriele schluchzte. Der Staatsanwalt hatte in seinem Schlussplaidoyer erklärt, er werde sich bemühen, die Rechte der Gerechtigkeit gegen die Theorien hypnotischer Beeinflussung zu vertheidigen, die eine Bedrohung der menschlichen Gesellschaft seien und dieselbe der Anarchie zuführen würden. Er hatte die Todesstrafe gegen Eyraud beantragt und die Bewilligung mildernder Umstände für die Bompard den Geschworenen anheimgegeben.

* **Mit gleicher Münze.** Katharina II., Kaiserin von Rußland, sandte an Voltaire eine elfenbeinerne Dose, welche sie selbst gedreht hatte. Diese Dose gab Voltaire einen künftigen Gedanken ein: nachdem er von seiner Nichte einigen Unterricht im Stricken empfangen hatte, schickte er der Herrscherin als Gegengeschenk ein Paar weiße feine Strümpfe, von ihm selbst gestrickt, begleitet von einem galanten gereimten Schreiben, worin er ihr zu wissen that: Nachdem er aus ihren schönen Händen

eines Mannes Wert, von einer Frau gefertigt, erhalten hätte, hätte er Ihre Kaiserliche Majestät, die weibliche Arbeit, von Männerhänden geschaffen, gleichfalls annehmen.

* **Eine schwierige Familie.** Das „Echo de l'Oise“ erzählt, daß sich in der Nähe von Beauvais auf der Mühle Fretry eine Familie, aus Mann, Weib und Tochter bestehend, befindet, welche niemals zu einander ein Wort sprechen. Das merkwürdige Uebereinkommen, sich des Gebrauchs der Sprache gänzlich zu enthalten, entstand durch die Prophezeiung eines Dorfgaullers, welcher ihnen verhieß, daß, wenn sie sich stumm verhielten, sie bereite einen großen Schatz finden würden. Anfangs ging alles gut, besonders beobachtete der Mann streng sein Gelübde, aber den Frauen ward es nur zu bald ein Ding der Unmöglichkeit, zu schweigen. Sie suchten den Dorfpropheten von neuem auf und ihm das Schreckliche ihrer Lage vorstellend, baten sie ihn um Ermäßigungen, so daß er ihnen endlich erlaubte, außerhalb der Grenzen des Departements sprechen zu dürfen. Sie wandern jetzt jeden Dienstag nach Tournay, dem nächstgelegenen Orte des benachbarten Departements, und sprechen sich satt für acht Tage.

* **Humoristisches.** Ueber die Jesuiten hat ein biederer Pfälzer, ein protestantischer Polizeibeamter, eine Meinung, die sich mit mancher anderen nicht ganz deckt. Derselbe hat nämlich den folgenden Ausdruck gethan: „Der Pater hat sich den Sommer mit um die Nonne gekümmert, dann braucht er sich jetzt im Winter auch mit um die Jesuiten zu kümmern. Es geht ihn ja nichts an; das wird der Forstmeister schon machen!“ — Gegenleistung. Der kleine Papi (zu seiner Schwester): „Du, Emma, gibst mir ein Bißchen von Deinem Kuchen, ich werde dann unter Klavier so trübselig, daß Du 'n paar Wochen lang keine Klavierstunden mehr zu nehmen brauchst!“

Land- und Hauswirthschaft u. dergl.

* **Ein gutes Pulver für Silberwaaren** wird aus vier Theilen geschlammten Weizenstrohens und einem Theil gereinigten Weinsäures hergestellt. Beide Stoffe werden erst fein gebeutelt und dann innig gemischt. Silbergegenstände, die von Schwefelsilber angelassen, d. h. schwärzlich geworden sind, werden vorher durch Essig gereinigt.

* **Frische Stahlfedern**, die der Haltbarkeit beim Lagern wegen mit einer harzigen Lacksubstanz überzogen werden, nehmen bekanntlich nur schwer die Tinte an. Dem wird abgeholfen, wenn man mit der Feder durch eine Flamme fährt. Es genügt die sekundenlange Einwirkung der Hitze, um den Fettstoff zu entfernen.

* **Ein gutes Mittel, die Schuhe rasch glänzend zu machen**, besteht darin, daß man der Wäsche etwas Petrol beimischt. Der Geruch verfliegt schnell und dem Leder bringt es durchaus keinen Schaden.

* **Weiße Flecke auf der Tischpolitur** vertreibt man am besten wie folgt: Man bestreicht den Fleck mit Del, gießt von der in jeder Apotheke erhältlichen Mixture balsamica olivacea einige Tropfen auf ein Lätzchen und reibt über den Fleck, der darauf sofort verschwindet.

Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 22. Dezember.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	Kurze Sicht.
20 Franken	16.13	16.10	Amsterdam (fl. 100)	3	168.60 bz.
20 Franken in 1/2 . .	16.11	16.07	Antw.-Br. (fr. 100)	3	80.45 bz.
Dollars in Gold . . .	4.19	4.16	Italien (Lire 100)	6	79.30 bz.
Dulaten	9.70	9.65	London (Ltr. 1)	6	20.305 bz.
Dulaten al maroco . .	9.70	9.65	Madriz (Pes. 100)	4 1/2	—
Egl. Sovereigns . . .	20.30	20.25	New-York (D. 100)	—	—
Gold al maroco p. St.	2788	2780	Paris (fr. 100)	3	80.60 bz.
Ganz f. Scheideg. „	2804	—	Petersburg (R. 100)	5	—
Gocho. Silber	143.70	143.70	Schwiz (fr. 100)	6	80.25 bz.
Russ. Banknoten . . .	—	231.85	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales . . .	—	—	Wien (fl. 100)	5 1/2	177.40 bz.
Reichsbank-Disconto 5 1/2 %.					Frankfurter Bank-Disconto 5 1/2 %.

-m- **Coursbericht der Frankfurter Börse** vom 22. Dezember, Nachmittags 8 Uhr — Min. Credit-Aktien 267, Disconto-Commandite-Anteile 208, Staatsbahn-Aktien 112, Galizier 177 1/2, Lombarden 118 1/2, Aegyptier 96 1/4, Italiener 92 1/2, Ungarn 90 1/2, Gotthardbahn-Aktien 160 1/4, Nordost 188 1/2, Union 119 1/4, Dresdener Bank 151 1/4, Laurahütte-Aktien 186, Gelsenkirchener Bergw.-Aktien 174 1/2, Russische Noten 231 1/4. — Die heutige Börse eröffnet in fester Haltung, Montanwerths- und Staatsbahn-Aktien bevorzugt. Schluß sehr still. Russische Noten matter.

Nachtrag.

* **Luxemburg**, 21. Dez. Unser S.-Correspondent schreibt uns: Sr. Königl. Hoheit der Großherzog von Luxemburg reist morgen früh mit dem fahrplanmäßigen Zuge um 5 Uhr 59 Minuten von hier nach Frankfurt resp. Königstein ab. Der hohe Herr gedenkt am 8. Januar künft. Jahres in Begleitung Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs nach seiner Residenz zurückzukehren. — Großherzog Adolph hat die 14 Tage, die er in Luxemburg zubrachte, dazu benutzt, sich in die Verwaltungsbranchen seines neuen Landes einzuarbeiten. Staatsminister Espin und Secrétaire v. Billers

hielten ihm täglich längere Vorträge. Außerdem empfing er die Abgeordneten zahlreicher Höfe und Regierungen, welche ihm zu seiner Thron-Besteigung gratulierten. — Der leutliche Fürst entwickelt bei einer unglaublichen geistigen Frische eine seltene Arbeitskraft. Sein Gesundheitszustand war trotz der strengen Kälte während seines ganzen hiesigen Aufenthaltes ein vorzüglicher. Auch unternahm er täglich längere Spaziergänge in der Umgebung der Stadt.

Lezte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

* **T. Mannheim**, 22. Dez. Das Treibels des Neckar hat sich hier selbst auf eine Länge von 4 Kilometern festgestellt.

* **Berlin**, 22. Dez. Die Kaiserin befindet sich bei dauernder Fieberfreiheit sehr wohl; das Befinden des neugeborenen Prinzen ist durchaus befriedigend.

* **Paris**, 22. Dez. Der „Figaro“ meldet: Barne II wird demnächst hier eintreffen, um einen Augenarzt zu consultiren. Frau D'Shea soll bereits mehrere Tage hier verweilen.

* **Glasgow**, 22. Dez. Auf einem Meeting der schottischen Eisenbahn-Beamten wurde gestern beschlossen, einen allgemeinen Strike zu Gunsten des zehnstündigen Arbeitstages zu beginnen. Zugleich wurden Abgesandte in die hervorragenden Knotenpunkte des Eisenbahn-Verkehrs entsandt, um daselbst die Beamten für den Strike zu gewinnen. In Dundee und in anderen Ortschaften hat bereits der Strike begonnen.

* **Aoyenhagen**, 22. Dez. Der Componist Niels Wilhelm Gade ist gestern gestorben.

* **Buenos-Ayres**, 22. Dez. In der Stadt Cordoba ist ein Canal geborsten. Bei der dadurch herbeigeführten Ueberschwemmung der Stadt wurden mehrere hundert Häuser zerstört. Zahlreiche Menschen sind verunglückt. Präsident Roca hat sich nach Cordoba begeben.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Btg.“.) Angelommen in Patavia D. „Prins Hendrik“ der Nederland von Amsterdam; in Queenstown der Cunard-D. „Aurania“ von New-York.

* **Uebersichtlicher Post- und Passagier-Verkehr** für die Zeit vom 21. bis 27. Dezember (mitgetheilt von Braß & Rothstein, Berlin W., Friedrichstraße 78). Sonntag, den 21. Dez.: „Scandia“ (Hamb.-Amer. P.-A.-G.) Hamburg-New-York; „Lafayette“ (Comp. Gen. Transatl.) St. Nazaire-Vera-Cruz; „Victoria“ (Peninsular u. Oriental) Brindisi-China und Japan. Montag, den 22. Dez.: „Bayern“ (Nordb. Lloyd) Genua-Masien; „St. Laurent“ (Comp. Gen. Transatl.) Havre-Colon. Dienstag, den 23. Dez.: „Scandia“ (Hamb.-Amer. P.-A.-G.) Havre-New-York; „Australia“ (Hamb.-Amer. P.-A.-G.) Havre-Westindien. Mittwoch, den 24. Dez.: „Saale“ (Nordb. Lloyd) Bremen-New-York; „Cohentausen“ (Nordb. Lloyd) Bremen-Australien; „India“ (Hamb.-Amer. P.-A.-G.) Hamburg-Baltimore; „Croatica“ (Hamb.-Amer. P.-A.-G.) Hamburg-Westindien; „Adriatic“ (White Star Line) Liverpool-New-York; „Pennsylvania“ (American Line) Liverpool-Philadelphia; „Orinoco“ (Royal Mail St. Co.) Southampton-Westindien; „Dunbar Castle“ (Castle Line) London-Südafrika. Donnerstag, den 25. Dez.: „Saale“ (Nordb. Lloyd) Southampton-New-York; „Samaria“ (Cunard Line) Liverpool-Voston; „Nobilis“ (Peninsular u. Oriental) London-Calcutta; „Balletta“ (Peninsular u. Oriental) London-Australien; „Dunbar Castle“ (Castle Line) Vöfingen-Südafrika; „Bahia“ (Hamb.-Südamer. D.-G.) Hamburg-Rio de Janeiro und Santos; „Paraguassie“ (Hamb.-Südamer. D.-G.) Hamburg-Montevideo und Buenos-Ayres. Freitag, den 26. Dez.: „St. Laurent“ (Comp. Gen. Transatl.) Bordeaux-Colon; „Mexican“ (Union Line) London-Südafrika. Samstag, den 27. Dez.: „Cohentausen“ (Nordb. Lloyd) Antwerpen-Australien; „Croatica“ (Hamb.-Amer. P.-A.-G.) Havre-Westindien; „Amsterdam“ (Niederl.-Amer. D.-G.) Amsterdam-New-York; „Westerland“ (Red Star Line) Antwerpen-New-York; „Aurania“ (Cunard Line) Liverpool-New-York; „La Gasgogne“ (Comp. Gen. Transatl.) Havre-New-York; „Tagus“ (Royal Mail St. Co.) London-Montevideo und Buenos-Ayres.

Geschäftliches.

Marsala & Vino dolce

à Mk. 1.90 pr. 1/2 Flasche
à „ 1. — „ 1/2 „

Marken No. 25 u. 35 der
Deutsch-Italienischen
Wein-Import-Gesellschaft
(Central-Verwaltung
Frankfurt a. M.), sind

wohlschmeckende Dessertweine und bietet Marsala einen vorzüglichen Ersatz für Madeira und Sherry und Vino dolce für Lokaler, auch ist das bei derartigen Weinen vielfach übliche Gießen und Spritzgüssen durch Abkühlung, Staats-Kontrolle gänzlich ausgeschlossen, dieselben werden deshalb in allen jenen Fällen, wo Weine als Stärkungsmittel angewandt werden, meistens bevorzugt.

Alleinige Verkaufsstelle für Wiesbaden bei August Engel, Hoflieferant, 4 u. 6. Launstraße 4 u. 6. (M.-No. 2200) 116

Zum Schutz gegen Krankheit z. empfinden nur acht französische Cognac's, absolute Reinheit durch anal. Untersuchung nachgewiesen, per Flasche (3/4 Liter) zu Mk. 3 1/2, Mk. 4, Mk. 5, Mk. 6 zc. 21908

Wollweber & Co., Kaiserstraße 43 in Wiesbaden.

Dienstag, den 23. Dezember 1890.

Tages-Veranstaltungen.

Königliche Schauspiele. Nachmittags 4 Uhr: „Der kleine Däumling“. Aufhans zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concerte. Spezialitäten-Theater „Zum Sprudel“. Abends 8 Uhr: Vorstellung. **Facilien-Verein.** Abends: Probe. **Turn-Verein.** Abends 8–10 Uhr: Riegenturnen activer Turner u. Jünglinge. **Männer-Turnverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Riegenturnen. **Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden.** Abends von 8–10 Uhr: Riegenturnen. **Katholischer Kirchen-Chor.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe. **Männergesangs-Verein „Concordia“.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe. **Gesangsverein „Aene Concordia“.** Abends 9 Uhr: Probe. **Männer-Gesangsverein „Alle Union“.** Abends 9 Uhr: Probe. **Gesangsverein „Wiesbadener Männer-Club“.** Abends 9 Uhr: Probe. **Männer-Gesangsverein „Silda“.** Abends 9 Uhr: Probe. **Männer-Gesangsverein „Cecilia“.** Abends 9 Uhr: Probe.

Termine.

Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Cigarren etc. im hiesigen Hof, Mauergrasse. (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von Holz an der Mairstraße. (S. Tagbl. 299.)
Vormittags 11 Uhr: Einreichung von Submissions-Offerten auf die Lieferung von Fleisch und Colonialwaaren etc., im Bureau der Augen-Heil-Anstalt für Arme. (S. Tagbl. 296.) — Einreichung von Submissions-Offerten auf die Lieferung von 20 Canalarbeitenröcken, bei dem Stadtbauamt, Abtheilung für Canalisationswesen. (S. Tagbl. 298.)
Vormittags 11 1/2 Uhr: Versteigerung von Seide und Spitzen im Deutschen Hof. (S. heut. Bl.)

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 14. Dez.: Dem Königl. Hauptmann und Compagnie-Chef Freiherrn Wilhelm Christian Eberhard von Waldfels e. S., Egon Adolf Edwin. — Dem Kaufmann Wilhelm Carl Ludwig Hetterich e. S., Elisabeth Helene Margarethe. — 16. Dez.: Dem Kaufmann Wilhelm Jacob Anton Feilbach e. S., Hermann. — Dem Schuhmacher Johann Peter Hünstein Willingsjöhne, Carl Caspar und Otto Ludwig.
Aufgebahrt: Vermittelt. Photograph Philipp Conrad August Bresler zu Germersheim und Emilie Caroline Friederike Preusser hier. — Tapeziergehilfe Heinrich Peter Jacob Speth hier und Sophie Margarethe Marie Caroline Schmud hier. — Maurergehilfe Philipp Christian Eduard Birching hier und Sabine Elisabeth Wuff hier.
Verheiratet: 20. Dez.: Bahnarbeiter Johannes Hühler hier und Catharine Christiane Wilhelmine Hofmann hier. — Geschäftsreisender Georg Carl Funt hier und Wilhelmine Catharine Christine Peter hier.
Gestorben: 19. Dez.: Tapezierer Carl Ludwig Best, 50 J. 11 M. 24 T. — Bertha, geb. Gritke, Witwe des Medizinalraths Dr. med. Rudolf von Jell, 69 J. 7 M. 23 T. — Carl, S. des Dachdeckers Moritz Best, 6 M. 3 T. — Apotheker Moritz Heinrich Ludwig Adolf Senberth, 58 J. 5 M. 25 T. — Privatier Mathias Anton Julius Seiders, 44 J. 8 T. — 20. Dez.: Charlotte Luise Dorothea, geb. Rumpolt, Wittve des Restaurateurs Friedrich Hermann Benjamin Hübner, 74 J. 2 M. 28 T.

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8–12 Uhr Vorm.
Ausstellung der Victor'schen Kunstanstalt, Webergasse 3. Täglich geöffnet.
Kaiserliche Post (Rheinstrasse 25, Schützenhofstrasse 3 und Taunusstrasse 1 („Berliner Hof“)). Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 8–9 Uhr Morgens und von 5–7 Uhr Abends.
Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstr. 25) ist ununterbrochen geöffnet.

Fahrten-Pläne.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden: 510 620† 740† 750 825* 9† 1010* 1035† 1141 1211 1† 1550* 235† 350 450* 580† 620 627 658† 720* 740 824† 9† 924* 1020 * Nur bis Gafel. † Verbindung nach Soden.	Ankunft in Wiesbaden: 620* 725† 745 853† 920 951* 114† 1140 1223* 1257† 126 216 254† 330* 438† 528 614 644* 720† 820* 845† 1017† 1030 1145 * Nur von Gafel. † Verbindung von Soden.
---	--

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden: 71 830 850* 1046 1117 1232* 18 215* (nur an Sonn- und Feiertagen) 230 414 510 635 1020* * Nur bis Altsiedheim.	Ankunft in Wiesbaden: 745* 915 1117 1153* 1232 240 43* 554 720 754* 845 918* (nur an Sonn- und Feiertagen) 955 * Nur von Altsiedheim.
--	---

Bahn Wiesbaden-Schwalbach.

Abfahrt von Wiesbaden: 900 1010 140 235 330 744	Ankunft in Wiesbaden: 630 937 11 53 624 816
---	---

Eisbahn Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden: 510 715 1125 257 648	Ankunft in Wiesbaden: 7 10 120 430 912
---	--

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 20. und 21. Dezember.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
	20.	21.	20.	21.	20.	21.	20.	21.
Barometer* (mm) . . .	747.4	756.7	750.8	757.6	753.4	758.4	750.5	757.6
Thermometer (C.) . . .	-0.3	-3.5	+1.9	+3.3	+0.1	-1.1	+0.4	-0.6
Dampfspannung (mm) . . .	4.1	3.1	4.4	4.1	4.5	4.0	4.3	3.7
Relat. Feuchtigkeit (%) . . .	90	89	84	71	98	94	91	85
Windrichtung und Windstärke . . .	D. N.D.	D. N.D.	D. N.D.	D. N.D.	D. N.D.	D. N.D.	—	—
Allgemeine Himmels- anlicht . . .	bdkt.	bdkt.	bdkt.	heiter	thlw.	thlw.	—	—
Regenhöhe (mm) . . .	—	—	—	—	—	—	—	—

20. Dez.: Früh Glatteis. 21. Dez.: Nachts Reif.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Aussichten

Nachdruck verboten.

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Zustände
der deutschen Seewarte in Hamburg.

24. Dezember: Meist bedeckt, neblig, Niederschläge, Frost.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 23. Dezember. 262. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.

Zum ersten Male:

Der kleine Däumling.

Kapuzel mit dem langen Haar und Riquet mit dem Schopf.

Weihnachts-Komödie in 5 Aufzügen von C. A. Görner. Musik von Riccius.

Personen:

Herzog Schnabel, Beherrscher des Pfaffenlandes	Herr Grebe.
Mella, seine Gemahlin	Frau Köth-Schäfer.
Brig Riquet, Weider Sohn	Herr Rodius.
Pfeil, sein Diener	Herr Spieß.
Blickweit, des Herzogs Diener	Herr Böwe.
Minister Godelhahn	Herr Bräuning.
Hofmarschall Knudichum	Herr Hofffeld.
General Hauhnbruch	Herr Köth.
Officier	Herr Geisenhofer.
Soldat	Herr Baumann.
Sultarine, Prinzessin der Japanenberge	Frl. Drucker.
Fitz, ein reicher Bauer	Herr Boffin.
Hieronymus, sein Sohn	Herr Neumann.
Kapuzel mit dem langen Haar, seine Magd	Frl. Lipski.
Martin, ein armer Holzhauer	Herr Bethge.
Ursel, seine Frau	Frau Arndt.
Beil,	Bruno Crufius.
Mag,	August Schaus.
Hans,	Jacob Stauch.
Jost,	Erwin Leicher.
Michel,	Anton Heid.
Peter,	August Heid.
Däumling,	Reinhold Crufius.
Ogre, der Menschenfresser	Herr Rudolph.
Fettchen,	Elisabeth Rauch.
Mäuschen,	Margar. Dörner.
Müffchen,	Johanna Schwarz.
Käschen,	Johanna Sperber.
Hämterchen,	Utile Crufius.
Rüschchen,	Louise Schäfer.
Känzchen,	Emma Crufius.
Euse, seine Haushälterin	Frl. Grohe.
Die graue Frau	Frl. Wölff.
Fre Baläne	Frl. Ran.
Erster } Bauer	Herr Wink.
Zweiter }	Herr Berg.

Die vorkommenden Tänze sind von Annetta Balbo arrangirt.

Anfang 4 Uhr. Ende nach 7 Uhr.

Zu dieser Vorstellung ist Kindern der Zutritt gekattet.

Donnerstag, 25. Dezember: Colberg.

Auswärtige Theater.

Dienstag, 23. Dezember:

Mainzer Stadttheater: „Das Märchenreich und seine Wunder“.

Frankfurter Stadttheater: Opernhaus: „Glöckchen des Eremiten“.
— Schauspielhaus: „Ehre“.

Die heutige Nummer enthält 72 Seiten und eine Sonder-Beilage.